

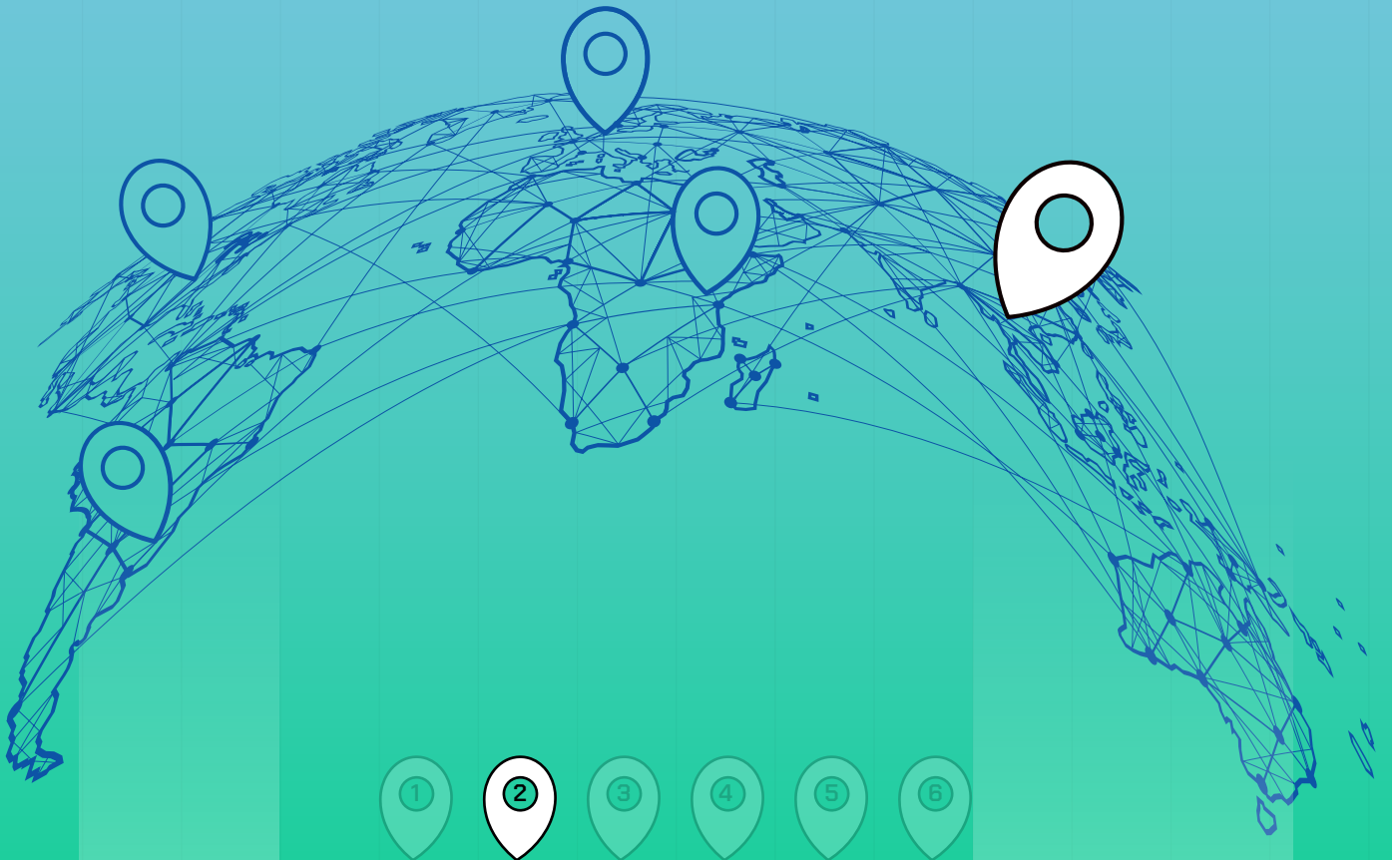
upgrade
democracy

Forschungsreihe: Reinhard Mohn Preis

The Making of Misinformed Choice: Die Wirkung digitaler Technologien in Wahlkämpfen

Einblicke aus neun Ländern Asiens.

Nishant Shah, Anushree Majumdar

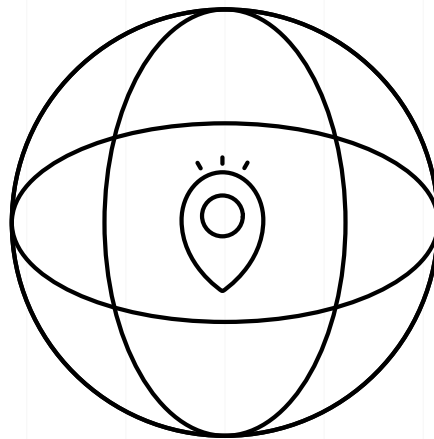


Forschungsreihe: Reinhard Mohn Preis

The Making of Misinformed Choice: Die Wirkung digitaler Technologien in Wahlkämpfen

Einblicke aus neun Ländern Asiens.

Nishant Shah, Anushree Majumdar



Dieser Bericht ist Teil einer internationalen Forschungsreihe zum Thema „Demokratie stärken, Desinformation begegnen“.

Vorwort

Liebe Leser:innen,

um demokratische Werte weltweit zu schützen, müssen wir unseren Umgang mit Desinformation in der digitalen Welt stärken. Zwar besteht weitgehend Einigkeit darüber, dass verschiedene Akteur:innen auf unterschiedlichen Ebenen gemeinsam handeln müssen, um dieses Problem anzugehen. Es fehlt jedoch ein umfassender Überblick von bestehenden Strategien und Initiativen, ganz zu schweigen von ihrer Wirkung und der Frage, wie diese genau gemessen werden kann.

Im Rahmen des **Reinhard Mohn Preises** – „Demokratie stärken – Desinformation begegnen“ haben wir weltweit Lösungen unter die Lupe genommen und nach beispielhaften Modellen und innovativen Ansätzen gesucht, um Desinformation zu begegnen. Unser Ziel war es, einen Einblick in das Wo, Wie und Warum von Desinformationen zu bekommen und entsprechend zu reagieren. Überall gibt es unzählige erfolgreiche, effektive Beispiele von Einzelpersonen, Initiativen und Organisationen, die sich der Bekämpfung von Desinformation verschrieben haben. Wir wollten zum einen von ihnen lernen und zum anderen unser wechselseitiges Lernen fördern.

Diese Serie – bestehend aus sechs Berichten aus den Regionen Afrika, Asien-Pazifik, Europa, Nord- und Lateinamerika sowie einem globalen Überblick über staatliche Maßnahmen zum Umgang mit Desinformation – fasst unsere Ergebnisse zusammen. Hierbei liefern wir nicht nur wichtige Erkenntnisse, sondern leiten umsetzbare Empfehlungen ab. Die Berichte könnten deutlicher nicht sein: Wir können alle voneinander lernen. Von den technologiegestützten Fact-Checking-Ansätzen von **Chequeado** (Argentinien) oder **Aos Fatos** (Brasilien) über das Community-basierte Debunking von **JamiiCheck** (Tansania) oder dem von **Real411** (Südafrika) betriebenen Rapid-Response-Mechanismus, bis hin zu den eindrucksvollen Medienkompetenztrainings von **Fact Shala** (Indien) und **Mafindo** (Indonesien) – es gibt so viel Wissen, dass wir ganze Bücher darüber schreiben könnten. Wir laden euch ein zum Entdecken, zum Lernen und sich inspirieren lassen. Denn es gibt sie, die Hoffnung für ein gesünderes Informationsökosystem – dank der Bemühungen aller, denen wir begegnet sind.

Abschließend möchten wir den fantastischen Autor:innen dieser Berichte sowie allen Expert:innen, die an unseren Workshops in Nairobi, Bangkok, Buenos Aires, Washington D.C. und Brüssel teilgenommen haben, unseren tiefsten Dank aussprechen. Euer Fachwissen und euer Engagement für die Stärkung der Demokratie – unabhängig von den jeweiligen Herausforderungen – haben diese Reihe so aufschlussreich und besonders gemacht.

Herzlichst,



Cathleen Berger

Charlotte Freihse

Inhaltsübersicht

Vorwort	3
Anmerkung der Autor:innen	5
1. Einleitung	9
1.1 „Informierte Entscheidungsfindung“ als gesellschaftspolitische Praxis	9
1.2 Informierte Entscheidung als Informationsstapel	10
2. Misinformed Choice: Illustration des Stacks	13
2.1 Selbst-Identifizierung	15
2.2 Verifizierung	16
2.3 Vielfalt	16
2.4 Repräsentation	17
2.5 Bestätigung/Gewissheit	18
2.6 Wahlprozess	19
2.7 Praxis	20
3. Wandel zu ‚Misinformed Choice‘	22
3.1 Informationsökosysteme	24
3.2 Kybernetische Überprüfungsschleifen	25
3.3 Affektabbau	26
3.4 Fehlende digitale Kompetenz	27
3.5 Eine Infrastruktur der Entmündigung	28
4. Beispielhafte Initiativen aus neun Ländern	30
4.1 Die Philippinen	30
4.2 Indonesien	35
4.3 Sri Lanka	39
4.4 Pakistan	42
4.5 Indien	46
4.6 Taiwan	51
4.7 Japan	53
4.8 Malaysia	56
4.9 Thailand	60
5. Zusammenfassung	65
Impressum	67

Anmerkung der Autor:innen

The Making of Misinformed Choice – wörtlich „das Treffen von fehlinformierten Entscheidungen“ – ist eine Aufklärungsstudie in 3 Teilen, mit dem Ziel, die folgenden fünf Fragen zu beantworten:

1. Wie treffen die Menschen politische Entscheidungen während einer Wahl, wenn sie einer digitalen Informationsflut ausgesetzt sind?
2. Welche digitalen, vernetzten Bedingungen machen es möglich, dass Menschen auch angesichts und trotz gegenteiliger Fakten und Beweise an ihren Überzeugungen festhalten?
3. Warum ist es schwierig, Fehlinformationen mit Hilfe algorithmischer Überprüfungsstrukturen zu erkennen?
4. Welche Kontexte können wir für das Verständnis digitaler Informationsentscheidungen im asiatischen Kontext ausmachen?
5. Welche bewährten Praktiken und Maßnahmen gibt es, die angesichts grassierender Fehlinformationen die Voraussetzungen für eine faire, gerechte und integrative politische Teilhabe verteidigen, fördern und neu schaffen?

Der Bericht befasst sich mit diesen Fragen in fünf Kapiteln, die auf einer Mixed-Methods- Datenerhebung und -synthese aufbauen.

Im [ersten Kapitel](#) wird erläutert, warum „*informed choice*“ – das Treffen einer „informierten Entscheidung“ – den Grundstein politischer Praktiken und der Wahlbeteiligung in modernen Wahlzyklen darstellt. Basierend auf den Arbeiten von Politikwissenschaftler:innen, Wahltheoretiker:innen und Kulturwissenschaftler:innen argumentieren wir, dass die Bildung einer solchen fundierten/informierten Entscheidung nicht nur eine soziopolitische Praxis ist, sondern auch eine Auswahl von bestimmten Informationen repräsentiert. Indem wir den größeren Strukturen nachspüren, wie sich informierte Entscheidungen auf die verschiedenen Teile eines idealisierten Wahlzyklus auswirken, verdeutlichen wir die entscheidende Rolle von Information(-spraktiken) beim Treffen von informierten Entscheidungen. Wir entwickeln die Metapher des ‚Stacks‘ (deutsch: Stapel), um diese Informationspraktiken verständlich zu machen. Der Stack dient als Metapher zur Verbindung der vielschichtigen soziopolitischen Praktiken der Entscheidungsfindung und der digitalen ‚Stapelung‘ verschiedener Schichten von Berechnungen und vernetzter Informationalität. Indem wir *Informed Choice* (informierte Entscheidungsfindung) als eine gestapelte Praxis etablieren, zeigen wir auch, wie insbesondere mit der Einführung digitaler Informationsnetzwerke herkömmliche Vorstellungen von Linearität, Ursache und Wirkung und Einfluss durch isolierte, aggregierte und dezentralisierte Praktiken ersetzt werden, bei denen es schwierig ist, nachzuvollziehen, wie sie den Menschen letztendlich helfen, informierte Entscheidungen zu treffen.

Das [zweite Kapitel](#) befasst sich mit der darauffolgenden Wahl und zeigt anhand digitaler Kulturen, Software-Studien, und Netzwerk- und Systemtheorie, wie verschiedene digitale Phänomene wie Kontext-Kollaps, Informationsüberflutung und Interpretierbarkeit zu dem geführt haben, was wir „*Misinformed Choice*“ – wörtlich „fehlinformierte Entscheidung(en)“

nennen. Misinformed Choice bezieht sich auf viele Entwicklungen, die die Ausbreitung digitaler Technologien in verschiedenen Teilen Asiens kennzeichnen – die sprunghafte Entwicklung dieser Technologien, der Fortschritt von Informationstechnologien in primär-oralen Kulturen, der allmähliche Zusammenbruch herkömmlicher Informationsökosysteme, und die affektiven Verbindungen von Tradition, Gemeinschaft und Zugehörigkeit, die die Verbreitung digitaler Technologien so komplex gemacht haben. Wir zeigen, wie diese unterschiedlichen Merkmale einen neuen „Stack“ von Informationskonsum und Vertrauen schaffen, der es möglich macht, dass Menschen „fehlinformierte Entscheidungen“ treffen. Wir widersprechen hiermit einer Darstellung, die oft aus nordwestlichen Rahmenwerken stammt – nämlich, dass die Menschen in diesen primär-oralen Kulturen ihre Wahlentscheidungen aufgrund eines *Mangels* an Informationen treffen – und argumentieren, dass wir es hier vielmehr mit einer Informationsüberlastung und Übersättigung zu tun haben. *Misinformed Choice* zeigt, wie Menschen dazu kommen, ihrer Informationsentscheidung zu vertrauen und sie zu verteidigen, auch wenn sie durch Beweise oder Daten widerlegt wird.

Das [dritte Kapitel](#) verdeutlicht die Auswirkungen von *Misinformed Choice* in den aktuellen Wahlzyklen in verschiedenen Teilen Asiens. Unser Bericht stützt sich auf Sekundärforschung, Nachrichtenanalyse und persönliche Interviews, um die Ähnlichkeiten und Unterschiede der verschiedenen Kontexte und geopolitischen Gegebenheiten in der Region zu verstehen. Dieses Kapitel zeigt, wie die Fokussierung auf fehlinformierte Entscheidungen eine neue Denkweise über die Schnittstellen von computergestützten, vernetzten und menschlichen Praktiken in einem Umfeld von Desinformationen und Fehlinformationen eröffnet. Insbesondere wird dargelegt, warum fehlinformierte Entscheidungen als eine vielschichtige soziotechnische Praxis wahrgenommen und berücksichtigt werden sollten. Anhand spezifischer Fallstudien in verschiedenen Ländern und Analysen ihrer Erfahrungen während der jüngsten Wahlzyklen konzentrieren wir uns auf die Rolle und das Aufkommen verschiedener digitaler Technologien und zeigen die Katalysatoren auf, die die Bildung von fehlinformierten Entscheidungen fördern und verbreiten. Insbesondere untersuchen wir die Instrumentalisierung von Fehlinformationen und die Treiber von immer komplexeren Praktiken, denen nicht durch eine vereinfachte Konzentration auf Verifizierung und Faktenüberprüfung begegnet werden kann, sondern nur durch den Aufbau eines neuen Ökosystems der Informationsrobustheit.

Das [vierte Kapitel](#) befasst sich mit diesen kritischen, sich überschneidenden Formen der Fehlinformation und zeigt, wo die Best-Practice-Gegenmaßnahmen zu finden sind. Anhand von Interviews und einem Multi-Stakeholder-Workshop mit Expert:innen und Verfechter:innen der Informationsrobustheit erstellen wir Mini-Fallstudien, die die Herausforderungen der Region veranschaulichen sowie beispielhafte Möglichkeiten des Eingreifens und der hoffnungsvollen Transformation aufzeigen. Diese Maßnahmen haben das Ziel, robuste, gerechte und inklusive Informationssysteme aufrechtzuerhalten, die die Art und Weise verändern können, wie Menschen angesichts digitaler Fehlinformationen Entscheidungen treffen. Die Fallstudien zeigen jeweils die außergewöhnlichen Herausforderungen, mit denen verschiedene Länder und Regionen konfrontiert sind, und die Möglichkeiten, wie kollektives Handeln und ein Ökosystem des gemeinsamen Lernens neue nachhaltige Wege zur Bekämpfung digitaler Fehlinformationen in der Region fördern können.

Im [fünften Kapitel](#) schließlich fassen wir unsere Ergebnisse zusammen und ziehen vorläufige Schlussfolgerungen.

Dieser Bericht ist ein vorläufiger Aufklärungsbericht. Er sollte als Diagnoseinstrument betrachtet werden, das die ersten Symptome identifiziert; eine Übersicht über einen Erklärungsrahmen für die Art und Weise, wie sich die politische Beteiligung an Wahlen in verschiedenen Teilen Süd- und Ostasiens gestaltet; und eine Prognose unterstützungswürdiger Interventionsmaßnahmen bietet. In diesem Bericht versuchen wir, ein Vokabular, einen Bezugsrahmen und einen Kontext bereitzustellen, der nicht einfach einen europäisch-amerikanischen Rahmen für „Fake News“ und demokratische Wahlen in asiatischen Kontexten vorgibt, sondern stattdessen einen Top-Down-Diskurs aufbaut, der die Notwendigkeit einer nuancierten, sozio-politischen und kulturellen Analyse und eines Verständnisses der daraus entstehenden Herausforderungen aufzeigt. Wir hoffen, mit diesem Bericht ein prototypisches Rahmenwerk zu schaffen, um neue Gegenmaßnahmen zu identifizieren, zu entpacken, anzugehen und zu operationalisieren, die über die algorithmische Überprüfung und computergestützte Filterung hinausgehen, und der auch Empfehlungen enthält, wo in naher Zukunft eingegriffen werden sollte.

Bei der Erstellung dieses Berichts haben wir von der Zeit, dem Wissen, der Kompetenz und der Erfahrung zahlreicher Praktiker:innen, Theoretiker:innen, Forscher:innen und Aktivist:innen profitiert. Indem sie ihre Erfahrungen mit uns geteilt haben, haben sie uns dabei geholfen, neue Herausforderungen und Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen. Es ist vielleicht unmöglich, der Komplexität und dem Umfang ihrer Arbeit gerecht zu werden; wir hoffen dennoch, dass wir eine faire Darstellung und Synthese dessen, was wir gelernt und erreicht haben. Wir haben versucht, einen vergleichenden und überregionalen Rahmen zu schaffen, der – auch wenn er nicht immer genau den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht – hoffentlich eine Metasynthese bietet, die das Verständnis und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Protagonist:innen fördert, die sich mutig für Informationsbelastbarkeit und -Integrität einsetzen und dabei oft unter großem politischen Druck, gegen soziale Widerstände und mit knappen infrastrukturellen Ressourcen arbeiten. Wir hoffen, dass dieser Bericht die Bedeutung ihrer Arbeit hervorhebt und letztlich zu einer Mobilisierung von Mitteln anregt, um die einzelnen Expert:innen und Organisationen zu unterstützen, die dieses Wissen eingebracht und dazu beigetragen haben, diese erste Ressource ihrer Art zu schaffen: einen Bericht, der sich mit den Stacks von Informationsschichten befasst, die in der noch jungen Wahlpolitikszenen in Asien fehlinformierte Entscheidungen hervorbringen.

Über die Autor:innen:

Nishant Shah – Als Feminist, Humanist und Technologe arbeite ich seit 2003 an den Schnittstellen von digitalen Technologien und Gesellschaft. Ich habe das Centre for Internet & Society in Indien gegründet und war Direktor der Digital School an der Leuphana Universität in Deutschland, Vizepräsident der ArtEZ University of the Arts in den Niederlanden und Wissenspartner der niederländischen Menschenrechtsorganisationen Hivos und Oxfam. In meiner derzeitigen Funktion als Professor und Direktor für Globale Medien und Kommunikation an der Chinese University of Hong Kong beschäftige ich mich mit den Fragen von Autorschaft, Autorität, und Authentizität inmitten sich entwickelnder KI- und Plattformtechnologien.

Anushree Majumdar – Mit mehr als 15 Jahren Erfahrung in den Bereichen Journalismus, Verlagswesen, digitale Inhalte und narrative Praktiken arbeite ich derzeit als Research Developer im Digital Narratives Studio der Chinese University of Hong Kong. Davor war ich bei den führenden Zeitungen in Indien als Korrespondentin, Redakteurin und Redaktionsleiterin tätig,

und habe mehr als ein Jahrzehnt lang ausführlich über Kultur berichtet und über Bücher, Musik, Kino und Kunst geschrieben. In 2020 zog ich mich vom Journalismus zurück, und habe seitdem unabhängige Recherchen für Sachbücher durchgeführt, als Entwicklungsredakteurin für belletristische Projekte gearbeitet und für eine Studie über Desinformation bei Wahlen in Südasien und Südostasien recherchiert.

Unterstützt und gefördert durch das **Digital Asia Hub** Team.

1 Einleitung

1.1 „Informierte Entscheidungsfindung“ als gesellschafts-politische Praxis

In der Ausgabe 2021 ihrer Schulungsreihe „*Human Rights and Elections: A Handbook on International Human Rights Standards on Elections*“ (*Menschenrechte und Wahlen: Handbuch zu internationalen Menschenrechtsstandards bei Wahlen*) hat das Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR) die internationalen Kriterien zur Gewährleistung der Integrität von Wahlen in Demokratien auf der ganzen Welt dargelegt¹:

- Durchführung regelmäßiger, planmäßiger Wahlen
- Gewährleistung des allgemeinen und gleichen Wahlrechts
- Aufrechterhaltung der geheimen Stimmabgabe und
- Versorgung der Wähler:innen mit überprüften Botschaften von politischen Parteien und Nachrichtenquellen.

Im Mittelpunkt all dieser verschiedenen Kriterien steht die Annahme, dass sie den Menschen helfen, eine informierte Entscheidung über ihre Stimmabgabe und ihre Teilhabe am Wahlprozess zu treffen. Das Konzept der *informierten [Wahl]Entscheidung* ist nicht nur die Voraussetzung für die Integrität von Wahlen in Demokratien, sondern auch der motivierende Faktor für die Wahlbeteiligung der Menschen. Es wird festgestellt, dass eine hohe Wahlbeteiligung das Vertrauen der Wähler:innen ins Wahlsystem voraussetzt: Wähler:innen müssen ihre eigene Handlungsfähigkeit beim Treffen einer informierten Entscheidung erfahren und sehen können.

Es ist auch erwiesen, dass Wähler:innen sich bereitwilliger und gleichberechtigter beteiligen, wenn sie sehen, dass ihr Handeln durch transparente und verantwortungsvolle Informationen über den Wahlprozess unterstützt wird. Eine informierte Entscheidung ist daher von zentraler Bedeutung, um die Möglichkeiten zu verstehen, mit denen die Integrität, die Beteiligung und die Aufrechterhaltung demokratischer Wahlverfahren gewährleistet werden können.

Informierte Wahlentscheidungen sind kaskadenartige Ereignisse – der erste Satz von Entscheidungen beeinflusst den/die Wähler:in und erzeugt wiederum einen weiteren Satz von Entscheidungen, die dabei helfen können, die Grundlage der Wahlentscheidung zu verstehen. Leila Patel und Yolanda Sadie (2021) von der Universität Johannesburg haben einen Bericht veröffentlicht, in dem sie Faktoren untersuchen, die die Wahlentscheidungen der Wähler:innen im Vorfeld der Kommunalwahlen in Südafrika bestimmen.²

1 *Human Rights and Elections: A Handbook on International Human Rights Standards on Elections*. United Nations Human Rights. Professional Training Series No. 2/Rev. 1 New York und Genf. 2021.

2 Patel, Leila and Sadie, Yolanda. *We studied why South Africans vote the way they do. This is what we found*. The Conversation. 22. Juni 2021. <https://theconversation.com/we-studied-why-south-africans-vote-the-way-they-do-this-is-what-we-found-162942>.

Der Bericht unterteilt diese Wahlentscheidungen in **vier** Kategorien: rationale Entscheidung, Klientelismus, soziologisch bedingte Entscheidung und Parteiidentifikation.

Die erste, die **rationale Entscheidung**, wird als Entscheidung beschrieben, die „auf rationalen, durch Eigeninteresse motivierten Überlegungen beruht“; Patel und Sadie ermittelten, dass das sozioökonomische Wohlbefinden hier ein wichtiger Faktor war, ebenso wie „das Vertrauen in Institutionen, die Leistung der Regierung und Fortschritte bei der Bekämpfung der Korruption.“

Bei der zweiten, dem **Klientelismus**, üben Politiker:innen ihre Macht aus, um im Gegenzug für politische Unterstützung wirtschaftliche Privilegien oder materielle Unterstützung zu gewähren. Ein Beispiel hierfür ist, wenn eine politische Partei im Wahlkampf Subventionen für lebenswichtige Güter wie Getreide, Kochgas oder Zugang zu Bildung usw. verspricht.

Der dritte, die **soziologisch bedingte Entscheidung**, bezieht sich auf Faktoren wie ethnische Herkunft, Geschlecht, Klasse (in einigen Ländern Kaste).

Die vierte, die **Parteiidentifikation**, zeigt, wie Wähler:innen von der Führung der verschiedenen politischen Parteien – und wofür sie stehen – beeinflusst werden.

Diese Kategorien sind zwar nützlich, um Wahlpraktiken als soziale Phänomene zu verstehen, berücksichtigen aber nicht unbedingt die Informationsmodelle, die durch Computertechnologie angetrieben werden, und wie sie sich in digitalen Umfeldern auf das Treffen informierter Entscheidungen auswirken. Wir erkennen die Zweckmäßigkeit dieser Kategorien an, behaupten aber, dass ein anderes Modell gebraucht wird, das mehr Aufmerksamkeit auf die Logiken und Infrastrukturen der digitalen Datenverarbeitung richtet, um die soziotechnischen Praktiken der informierten Entscheidungsfindung besser zu verstehen und zu analysieren.

1.2 Informierte Entscheidung als Informationsstapel

In seiner umfassenden Abhandlung über das Computing im planetarischen Maßstab schlägt der amerikanische Technik-Philosoph Benjamin Bratton vor, die heutigen Computersysteme als eine globale Megastruktur zu verstehen, die er als „Stack“ (Stapel) bezeichnet.³ Für Bratton besteht ein solcher Stack aus sieben verschiedenen „Tiers“ (Ebenen), die ein kompliziertes Netz von Informationsbeziehungen bilden, das andere Formen der Governance und Souveränität ersetzt, mit gravierenden politischen Auswirkungen. Zwar geht es Bratton um die umfassendere Art und Weise, in der unser Planet in eine „digital Earth“ (digitale Erde) umgewandelt wird, doch die zentrale Metapher des „Stacks“ als eine der treibenden Logiken der Computertechnologien ist auch für das Verständnis des Bereichs der informationsgetriebenen Entscheidungsfindung nützlich.

3 Bratton, Benjamin. 2016. *The Stack: On Software and Sovereignty*. Cambridge: MIT Press.

Ein „Informed Choice Stack“ kann z. B. aus mehreren kleineren Informationen bestehen, die, wenn sie zusammengefügt werden, die Bürger:innen in die Lage versetzen, an demokratischen Wahlprozessen teilzunehmen. Es gibt sieben Ebenen der Bürger:innen-Informationsbeziehung,⁴ die zu Kippelementen in der informierten Entscheidungsfindung werden.

Selbstidentifikation – Damit Bürger:innen an einem Wahlzyklus teilnehmen, müssen sie ihre Position in diesem Prozess erkennen. Dies reicht von der Identifizierung ihrer eigenen Rolle als Wähler:innen im Wahlprozess bis hin zur Herstellung einer Verbindung zu den Kandidat:innen, die sie in diesem Prozess vertreten. Die Frage der Selbstidentifikation hat auch mit sozialer und politischer Zugehörigkeit und ideologischer Positionierung zu tun. Informationen, die eine rationale und affektive Bindung herstellen, die ihnen helfen, sich im System anerkannt zu fühlen, erhöhen die „informierte“ Entscheidungsfindung.

Wahlprozess – Potenzielle Wähler:innen verstehen die verschiedenen Prozesse, die den Wahlen unterliegen. Informationen, die die Unabhängigkeit, Kompetenz und Belastbarkeit des Wahlprozesses vermitteln, fördern ein Umfeld, in dem Wähler:innen rationale Entscheidungen treffen können.

Infrastruktur – Bürger:innen kennen die Logistik, die Anforderungen und den Ablauf der Stimmabgabe und haben Zugang zu der Infrastruktur und den Ressourcen, die ihre Teilnahme ermöglichen. Dazu gehören digitale Plattformen, Informationsquellen und verschiedene Strukturen der Rechenschaftspflicht für Medienplattformen, damit sie zuverlässige Informationen liefern.

Repräsentation – Bürger:innen verstehen die jeweiligen Positionen, Erfahrungen, Agenden und Werdegänge der Kandidat:innen und erhalten zuverlässige Informationen, denen sie vertrauen können, um sicherzustellen, dass die Kandidat:innen ihre Politik und ihr Glaubenssystem vertreten. Die Informationen, die sie über ihre eigene Zukunft erhalten, sowie die Existenz anderer Gemeinschaften oder Wahlkreise beeinflussen stark ihre eigenen Vorstellungen von den Kandidat:innen, die sie wählen sollten.

Vielfalt – Bürger:innen erhalten umfassenden Zugang zu Informationen über das breite Spektrum an Wahlmöglichkeiten und die verschiedenen Standpunkte und Perspektiven, die bei der Wahl vertreten sind. Ein Mangel an wahrgenommener Vielfalt kann zur Desillusionierung der Wähler:innen führen, dazu, dass Menschen mit eingeschränkten Ansichten wählen oder aus Angst und Misstrauen wählen, was zu einer *falsch informierten Wahl* führt.

Verifizierung – Bürger:innen brauchen Instrumente, um die Informationen, die sie erhalten, zu überprüfen, und eine Bestätigung ihrer eigenen Entscheidungen und Wahlentscheidungen durch robuste und zuverlässige Mechanismen. Die Überprüfung ist auch zeitabhängig und der Umfang und die Zeitnähe der Informationen müssen festgestellt werden, um ihre Auswirkungen auf die Wahlpraktiken beurteilen zu können.

4 Diese sieben Ebenen wurden aus den Interviews und Untersuchungen, die im Rahmen dieses Projekts durchgeführt wurden, abgeleitet. Diese Liste ist nicht erschöpfend, stellt aber einige der wichtigsten Ebenen der informativen Entscheidungsfindung dar, die am stärksten von digitalen Informationen beeinflusst werden, und bietet einen Rahmen zur Analyse des aktuellen Stands der digitalen Gestaltung und Beeinflussung der Wahlpolitik in Asien.

Bestätigung/Gewissheit – Bürger:innen brauchen transparente und verlässliche Informationen über die Ergebnisse und die gemessene Fairness und Zuverlässigkeit der Ergebnisse. Alt-hergebrachte Narrative, die die Wirksamkeit und die Ergebnisse ihrer Wahlentscheidungen in Frage stellen, können eine informierte Entscheidungsfindung beeinflussen.

Diese sieben Ebenen bilden den *Informed Choice Stack* der informierten Entscheidungsfindung. Wir empfehlen dieses Konzept eines Stacks, um zu zeigen, dass digitale Manipulationen und Eingriffe auf einer oder allen dieser Ebenen eingesetzt werden können, um die Entscheidungsfindung der Wähler:innen zu beeinflussen. Der *Informed Choice Stack* folgt auch der Granularität der Informationsgestaltung in Computernetzwerken.

Duncan Watts, einer der einflussreichsten Denker der Netzwerktheorie, konstatiert, dass digitale Systeme durch die Schaffung „kleiner Welten“ funktionieren.⁵ Diese Welten sind eigenständige, geschlossene Netzwerke von Informationen. Eine beliebige Informationsschicht kann isoliert, mit schlechten Informationen kontaminiert und dann wieder in den Stapel eingefügt werden, so dass der gesamte Stack infiziert wird und in anderen Schichten zu Ergebnissen führt, die nicht auf Veränderungen in der ursprünglich kontaminierten Schicht zurückgeführt werden können. Diese Kettenreaktion der Informationsmanipulation bedeutet, dass konzentrierte Angriffe auf informierte Entscheidungen keine leicht nachvollziehbare Ursache-Wirkungs-Beziehung mehr haben, und dass alleinstehende Manipulationen auf nur einer Ebene sichtbare Auswirkungen auf die anderen haben können, ohne dass die ursprünglichen Manipulationen sichtbar werden.

Wenn beispielsweise die Ebene der „Vielfalt“ infiziert wird, indem Informationen über die Art der die Bevölkerung vertretenden Kandidat:innen verborgen oder verschleiert werden, könnte dies dazu führen, dass Bürger:innen sich als entrechtet betrachten und sich selbst nicht mehr als Wähler:innen sehen. In ähnlicher Weise könnte die Infragestellung der Fairness eines Wahlergebnisses, die die Ebene der „Bestätigung/Gewissheit“ untergräbt, kaskadenartige Auswirkungen auf die Bürger:innen haben, die dann nach alternativen Verifizierungen suchen und an unbegründete Behauptungen oder Verschwörungstheorien glauben.

Die Manipulation digitaler Informationen auf diesen granularen Ebenen führt zu dem, was wir heute als „*Misinformed Choice*“ – fehlinformierte Entscheidung[sfindung] – bezeichnen.

5 Watts, Duncan. 2003. *Small Worlds: The Dynamics of Networks between Order and Randomness* (Princeton Studies in Complexity, 36). Princeton: Princeton University Press.

2 Misinformed Choice: Illustration des Stacks

The Making of Misinformed Choice – das Treffen von fehlinformierten Entscheidungen – besteht aus der anhaltenden Manipulation, Veränderung von Fakten und Präsentation verzerrter Informationen auf verschiedenen Ebenen eines Stacks, die das Verhalten der Bürger:innen während der Informationszyklen formen und beeinflussen. Fehlinformierte Entscheidungsfindung hat sich als eine der größten Bedrohungen für die Stabilität demokratischer Praktiken erwiesen, da sie den Bürger:innen die Illusion vermittelt, angemessene und korrekte Informationen erhalten zu haben, indem diese auf der Ebene des Stacks überprüft werden, auf der sie sich *auswirken*, und nicht auf der Ebene, auf der die Manipulation *stattfindet*. Diese Informationen werden oft als verlässliche Informationen verpackt, die den Menschen Handlungs- und Entscheidungsspielraum geben, doch der Stack wird missbraucht, um sie zu Entscheidungen zu drängen, die nicht nur denen Schaden zufügen, die sich bereits in einer prekären Lage befinden, sondern oft auch ihren eigenen Interessen schaden.

Als beispielsweise im März 2020 die COVID-19-Pandemie zu einem landesweiten Lockdown in Indien führte, kündigten der indische Premierminister und seine Bharatiya Janata Party (BJP) eine „Thali Bajao“-Kampagne an – Bürger:innen in ganz Indien wurden aufgefordert, ihre Wertschätzung für Krankenhaus- und Polizeipersonal, die bei der Eindämmung des Coronavirus-Ausbruchs ihr Leben riskierten, mit Applaus zu zeigen, indem sie Metallteller und -utensilien aneinanderschlugen. Dies führte dazu, dass viele Menschen ihre Häuser verließen und in großer Zahl auf die Straße gingen, wobei sie sich über soziale Distanzierungsnormen hinwegsetzten und Gefahr liefen, die Krankheit zu verbreiten. Als politische Kampagne war Thali Bajao erfolgreich, aber Politiker:innen der Opposition wiesen darauf hin, dass die Veranstaltung vom Ernst der Pandemie ablenkte und den wachsenden Druck auf Indiens ohnehin schon gefährdetes Gesundheitssystem erhöhte.⁶

Misinformed Choice-Attacken erfolgen also durch Manipulation dieser verschiedenen Stacks und können aus Fehlinformationen, Desinformationen und Malinformationen bestehen, mit der Absicht, Schaden zu verursachen.

6 Press Trust of India. On PM Modi's „Taali, Thali Bajao“ Appeal, A Swipe From Shiv Sena. NDTV. 24. März 2020. www.ndtv.com/india-news/coronavirus-on-pm-modis-taali-thali-bajao-appeal-a-swipe-from-shiv-sena-2199341.

FEHLINFORMATIONEN	DESINFORMATIONEN	MALINFORMATIONEN
Unbeabsichtigte Fehler: z. B. falsche Bildunterschriften, falsches Datum, falsche Statistiken, Übersetzungsfehler oder wenn Satire ernst genommen wird.	Erfundene oder absichtlich manipulierte Texte und/oder audiovisuelle Inhalte. Absichtlich erstellte Verschwörungstheorien oder Gerüchte.	Vorsätzliche Veröffentlichung privater Informationen aus persönlichem/unternehmerischem Interesse. Vorsätzliche Änderungen von Kontext, Daten oder Zeit des ursprünglichen/echten Inhalts.

Tabelle: Informationsstörungen⁷

Zwar gab es das Problem der Informationsmanipulation schon lange vor dem Internet, doch mit der weltweiten Verbreitung der Informations- und Kommunikationstechnologien hat sich dieses Phänomen in einer noch nie dagewesenen Geschwindigkeit entwickelt. Im digitalen Zeitalter sind Fehlinformationen, also unbeabsichtigt erzeugte falsche oder ungenaue Informationen, schnell zu Desinformationen mutiert – Falschinformationen, die absichtlich irreführen sollen. *Misinformed Choice* ist das Ergebnis einer bewussten Handlung, die die Dezentralisierung des Internets nutzt, um eine Top-Down-Hierarchie zu schaffen. Es sieht so aus, als sei es populär und von der Allgemeinheit gesteuert, doch in Wirklichkeit ist es zentralisiert, mit undurchsichtigen Akteur:innen und im Dienste des Status quo. *Misinformed Choice* attackiert eine oder mehrere der Schichten, aus denen sich der „informierte Entscheidungs-Stack“ zusammensetzt. In den letzten zehn Jahren wurde die Freiheit, die den Wähler:innen durch die verschiedenen Komponenten der informierten Wahl geboten wird, auf diese Weise angegriffen, besonders im Vorfeld von Wahlen in verschiedenen Teilen der Welt.

Fehlinformationen und Desinformationen beruhen auf Propaganda, die auf verschiedene Weise verschleiert wird, u. a. durch Eigenwerbung der amtierenden Regierung/des Staatsoberhauptes und/oder der politischen Partei, der sie angehören, durch die Kontrolle des populären Narrativs, das den politischen Diskurs umgibt, und durch die Arbeit von staatlich geförderten Informationsanbietern und Einzelpersonen, die nationalistische Stimmungen schüren, die Opposition und andere politische Rivalen falsch darstellen und die Unterdrückung marginalisierter und benachteiligter Gemeinschaften wie z. B. religiöse Minderheiten, LGBTQIA+-Personen, Wanderarbeiter:innen oder Binnenflüchtlinge, fördern können.

Zusammengefasst:

Dieser Bericht möchte veranschaulichen, wie die Manipulation von Informationen auf den sieben verschiedenen Ebenen des „Informationsstapels“ durch Fehl-/Des-/Malinformationen zu einer *fehlinformierten Entscheidungsfindung* in mehreren aktuellen Wahlzyklen in verschiedenen Teilen Asiens führt.

⁷ Wardle, Claire and Derakhshan, Hossein. *Information Disorder: Toward an interdisciplinary framework for research and policymaking*. Shorenstein Center for Media, Politics and Public Policy, Harvard Kennedy School. Oktober 2017. <https://shorensteincenter.org/information-disorder-framework-for-research-and-policy-making/>.

2.1 Selbst-Identifizierung

Informationen im Zusammenhang mit der Selbstidentifizierung beinhalten ein zeitliches Element. Die Bedingungen für die Selbstidentifizierung, die dann die informierte Entscheidung beeinflussen können, haben oft einen langen, anhaltenden narrativen Bogen, der in Wahlzyklen kritisch wird. In Südostasien beispielsweise beansprucht Peking seit Jahren Taiwan als chinesische Provinz und die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) konzentriert sich dementsprechend auf die „Wiedervereinigung“. Die wichtigsten politischen Parteien Taiwans, die amtierende Demokratische Fortschrittspartei (DPP) und die oppositionelle nationalistische Partei Taiwans, die Kuomintang (KMT), scheinen beide die Wiedervereinigung abzulehnen, befürworten und fördern jedoch weiterhin die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit China.

In **Taiwan** fanden im Januar 2024 Präsidentschaftswahlen statt, vier Jahre nach den letzten Wahlen im Januar 2020. Der Konsens in Taiwan schien zu sein, dass die Kandidat:innen sich nur auf dem Papier unterscheiden und letztendlich alle das vorantreiben werden, was aus lokaler Sicht unvermeidlich zu sein scheint – eine Wiedervereinigung mit China, die dem Modell Hongkongs nach dessen Unabhängigkeit von der britischen Kolonialstruktur folgt. Die augenscheinliche Beeinflussung findet jedoch nicht in den nationalen Wahlzyklen statt, in denen die Informationskontrolle und die Rechenschaftspflicht hoch sind und eine direkte Beeinflussung leicht abgewehrt werden kann – sondern auf der Ebene der Kommunalwahlen, bei denen die Bevölkerung Bürgermeister:innen und Dorfvorsteher:innen wählt. Auf dieser Ebene ist der Informationsraum unterentwickelt und zersplittert, was die Verbreitung von Verschwörungstheorien und schädlichen Meinungen durch lokale Akteur:innen begünstigt. Diese böswilligen Akteur:innen nutzen eine gewisse Kurzsichtigkeit, die außerhalb der großen politischen und städtischen Zentren herrscht.

In der Vergangenheit gab es Anzeichen dafür, dass gewählte Kandidat:innen, insbesondere Bürgermeister:innen, in prominente Ämter berufen wurden, um als Herausforderer bei den im darauffolgenden Jahr stattfindenden National- und Präsidentschaftswahlen zu dienen.⁸ Solche Kampagnen – die klein und langsam sind und schrittweise ein Narrativ aufbauen, das eine bestimmte Botschaft verfestigt und die eigene Wahrnehmung der Menschen im Laufe der Zeit verändert, um sie schließlich durch Selbstidentifizierung mit Akteur:innen und Agenten, die in Wirklichkeit *gegen* ihre besten Interessen sind, zu einer *fehlinformierten Entscheidung* zu bewegen – sind eine dramatische Art und Weise, digitale Fehlinformation zu instrumentalisieren. Ähnliche Praktiken lassen sich auch offline beobachten, wenn Festlandchina taiwanesischen Fachkräften, jungen Talenten und Unternehmer:innen Talentprogramme und Anreize bietet, um ihre Wahrnehmung der Entwicklung Chinas unter der Herrschaft der KPCh zu beeinflussen.⁹

8 Sando, Ben. *Taiwan Local Elections Are Where China's Disinformation Strategies Begin*. Asia Unbound. Council on Foreign Relations. 4. Oktober 2022. www.cfr.org/blog/taiwan-local-elections-are-where-chinas-disinformation-strategies-begin.

9 Becerra, Matthew. *The Battle for Reality: Chinese Disinformation in Taiwan*. Geopolitical Monitor. 24. August 2022. www.geopoliticalmonitor.com/the-battle-for-reality-chinese-disinformation-in-taiwan/.

2.2 Verifizierung

Es ist interessant zu beobachten, wie diese Fehlinformationen nicht auf die Prozess-, Praxis- oder Bestätigung/Gewissheits-Ebene abzielen, sondern auf die Ebene der „Verifizierung“, wo die Desinformationskampagnen nicht nur irreführende Inhalte, sondern auch „Meta-Inhalte“ erstellen, die zur „Verifizierung“ dieser Inhalte dienen. Es handelt sich um ein Ökosystem, das den Wahrheitswert einer Aussage manipuliert, indem es „verifizierende“ Videos, Reels, Blogs usw. erstellt, um den ursprünglichen Akt der Fehlinformation zu unterstützen. Bei Wahlinformationen geht es also nicht mehr um einen Satz von Informationen oder Schlagzeilen, sondern um ein ganzes Ökosystem von sich selbst verifizierenden Inhalten, die ein voneinander abhängiges Netz von Lügen schaffen, die sich gegenseitig verifizieren.

Auf den Philippinen zum Beispiel war Monate vor den nationalen Wahlen im Mai 2022 eine Desinformationskampagne im Gange, um die tyrannische Herrschaft des 10. Präsidenten des Landes, Ferdinand Marcos Sr., zu „beschönigen“ – ihr Nutznießer war der Sohn des Diktators, der Präsidentschaftskandidat Ferdinand „Bongbong“ Marcos Jr. Mit Unterstützung von Vloggern auf YouTube und TikTok versuchte die Kampagne, die politische Geschichte der Philippinen umzuschreiben, indem sie die Information verbreitete, dass das Land wirtschaftlich von der Führung von Marcos Sr. profitiert habe, dass der Reichtum seines Sohnes nicht durch Korruption erworben worden sei, und dass seine politische Rivalin Leni Robredo, die damalige Vizepräsidentin der Philippinen, das Rennen um die Vizepräsidentschaft 2016 durch Betrug gewonnen hatte.¹⁰

Diese Art von Kampagne beeinträchtigt die informierte Entscheidungsfindung durch Manipulation der Selbstidentifikation und der Vielfalt, indem sie unterstellt, dass eine einzelne Partei eine größere Rolle beim Aufbau der Nation und bei der guten Regierungsführung gespielt hat als eine andere, obwohl es dokumentierte Beweise für das Gegenteil gibt. Mit über 76,01 Mio. Nutzer:innen liegt die Internetdurchdringung auf den Philippinen bei über 70 Prozent der Gesamtbevölkerung,¹¹ und politische Parteien wie die Partido Federal ng Pilipinas (Bundespartei der Philippinen) von Marcos Jr. manipulieren Botschaften, die über das Parteiprogramm und das Mandat hinausgehen, indem sie eine ethisch kompromittierte Presse und unabhängige digitale Kanäle wie Vlogs, Blogs, TikTok- und Instagram-Rollen sowie YouTube-Kanäle instrumentalisieren, um die öffentliche Meinung zu verzerren.

2.3 Vielfalt

In Ländern, in denen der Zugang zu digitalen Technologien und zum Internet einfacher und erschwinglicher ist als der Zugang zu traditionellen Bildungsformen, nehmen Fehlinformationen und Desinformationskampagnen rasant zu. In Indien zum Beispiel, der größten Demokratie der Welt, gibt es mehr als 825 Mio. Nutzer:innen, von denen etwa 26 Mio. kabelgebundenen und

10 Elemia, Camille. *In the Philippines, a Flourishing Ecosystem for Political Lies*. The New York Times. 6. Mai 2022. www.nytimes.com/2022/05/06/business/philippines-election-disinformation.html.

11 Kemp, Simon. *Digital 2022: The Philippines*. DataReportal. 15. Februar 2022. <https://datareportal.com/reports/digital-2022-philippines>.

etwa 799 Mio. drahtlosen Zugang haben.¹² Bei den letzten Parlamentswahlen im Jahr 2019 hatte Indien den höchsten Anteil an Erwachsenen ohne Grundschulbildung unter den G20-Ländern – 71 Prozent im Vergleich zum Durchschnitt der G20-Länder von 36 Prozent.¹³ Diese Zahlen schaffen das perfekte Umfeld für anhaltende Desinformationskampagnen, die von einer Wahlsaison zur nächsten fortgesetzt werden.

Seit 2014 versucht die Regierungspartei Bharatiya Janata Party (BJP), ihre Macht durch die Einrichtung von „IT-Zellen“ im ganzen Land zu konsolidieren, um Andersdenkende, politische Rivalen, Journalist:innen und Nichtregierungsorganisationen zu diskreditieren, die sich mit der Überprüfung von Fakten oder der Entlarvung von Desinformationen befassen. Diese IT-Zellen arbeiten ausschließlich auf den Ebenen „Vielfalt“ und „Sicherheit“, wo sie den Umfang der Informationen über alternative Regierungsstrukturen einschränken und gefälschte Zusicherungen über den „Willen des Volkes“ abgeben, die sich nicht immer durch eine detaillierte Analyse der verschiedenen Wahlblöcke bestätigen lassen. Darüber hinaus schaffen sie ein Netz von unterstützenden Strukturen, die die von der BJP verbreiteten Informationen untermauern, was zu einer Manipulation der Wahlentscheidung der Wähler:innen führt, indem sie Bestätigungseffekte erzeugen und verstärken.

2.4 Repräsentation

In ihrem Bestreben, eine „Hindu Rashtra“ (Hindu-Nation) zu etablieren, nutzt die BJP systematisch WhatsApp und Social-Media-Plattformen, um die öffentliche Meinung gegen Muslime, die größte religiöse Minderheit in Indien, zu polarisieren. So wurden beispielsweise im März 2020, zu Beginn der COVID-19-Pandemie in Indien, Mitglieder der Tablighi Jamaat, einer muslimischen Missionsbewegung, positiv auf das neuartige Coronavirus getestet; viele von ihnen waren aus anderen Ländern nach Indien gereist, und viele Muslime waren aus anderen Bundesstaaten nach Neu-Delhi gereist. Die IT-Zelle der BJP machte die Muslime für die Verbreitung des Virus verantwortlich, Nachrichtenmedien, die inoffiziell der Parteilinie folgen, verbreiteten diese Ansicht und die Gewalt gegen Muslime eskalierte in einer Reihe von Bundesstaaten in Nordindien, was dazu führte, dass Muslimen der Zutritt zu öffentlichen Räumen untersagt wurde und in einigen Fällen bei Zusammenstößen zwischen religiösen Gruppen Tote zu beklagen waren.¹⁴ Auch wenn dieser besondere Fall nicht unmittelbar Teil eines Wahlzyklus und einer Entscheidungsfindung zu sein scheint, so wird er doch zu einem Verifikationsereignis, das während der Wahlzyklen zu einem Bezugspunkt wird, um Zweifel an der kommunalen Koexistenz und Integration zu wecken und die Vorstellung zu nähren, dass Indien eine monokulturelle Regierung sein muss, in der die Vielfalt nicht mehr erwünscht ist.

Im Jahr 2023 trat die BJP in neun Bundesstaaten zu Parlamentswahlen an und erlitt in den südlichen Bundesstaaten Indiens deutliche Niederlagen. Im März letzten Jahres wurde ihre

12 Manchanda, Megha. *Internet users up nearly 4% to over 825 million in Q4 of FY21: TRAI data*. Business Standard. 27. August 2021. www.business-standard.com/article/economy-policy/internet-users-up-nearly-4-to-over-825-million-in-q4-of-fy21-trai-data-121082701105_1.

13 OECD (2019). *Education at a Glance 2019: OECD indicators*. OECD Publishing, Paris. <https://doi.org/10.1787/f8d7880d-en>.

14 Saikia, Arunabh. *The other virus: Hate crimes against India's Muslims are spreading with COVID-19*. Scroll.in. 8. April 2020. <https://scroll.in/article/958543/the-other-virus-hate-crimes-against-indias-muslims-are-spreading-with-covid-19>.

IT-Zelle in Bihar beschuldigt, unzusammenhängende und alte Videos verwendet zu haben, um zu behaupten, dass bharische Wanderarbeiter in Tamil Nadu angegriffen würden. Die Verbreitung der Videos führte zu einer kurzzeitigen Abwanderung von Arbeitskräften aus dem südlichen Bundesstaat, was einige lokale Industrien beeinträchtigte. Die BJP wurde auch beschuldigt, einen Konflikt zwischen den Regierungen von Bihar und Tamil Nadu, die von rivalisierenden Parteien regiert werden, heraufbeschwören zu wollen.¹⁵ Die BJP ist außerdem für ihre „Soft“-Desinformationskampagnen bekannt, wie etwa die Behauptung, der Taj Mahal sei ein alter Shiv-Tempel namens „Tejo Mahalaya“. Seit 2015 haben mehrere der BJP nahestehende Politiker:innen diese falsche Behauptung aufgestellt; im Mai 2022 reichte Rajneesh Singh, ein führendes Mitglied der BJP, eine Petition beim Obersten Gerichtshof von Allahabad ein, um eine Untersuchungskommission einzurichten, die „die wahre Geschichte des Taj Mahal ermitteln soll.“¹⁶ Diese Art von Nachrichten, die darauf abzielen, eine alternative, fast vollständig fiktive Geschichte Indiens zu schreiben, die die Vorherrschaft des Hinduismus propagiert, wird dann über rechtsgerichtete, Hindutva-verbreitende Accounts auf X (früher Twitter) verbreitet und hat eine Fülle von Verschwörungstheorie-Videos auf YouTube hervorgebracht.

Fehlinformationen und falsche Narrative über Repräsentation, Vielfalt und Diversität und darüber, wer Teil der indischen Wahlen und der Führung sein darf, werden lange vor Beginn der Wahlzyklen geschaffen. Sie tauchen vielleicht nicht im Wahlkampf oder in der Werbung auf, bereiten aber den Boden für die Manipulation bestimmter Arten von Darstellungen. Solche „Fehlinformations-Stacks“ entstehen unabhängig voneinander durch viele verschiedene soziokulturelle Ereignisse und Krisen und Wahlen bieten eine Gelegenheit, sie zusammenzufügen, so dass ansonsten isolierte Informationen plötzlich zu einem Teil des eingesetzten Desinformationsnarrativs werden können.

2.5 Bestätigung/Gewissheit

In den letzten zehn Jahren hat sich der politische Spielplatz digitalisiert. Dies ist zeitlich unabhängig von Wahlsaisons, da der Desinformationszyklus hier konstant und immer aktiv ist. Lange bevor Politiker:innen oder politische Parteien mit ihren offiziellen Kampagnen vor Ort beginnen, wird das Narrativ, das sie umgibt, online erstellt, und diese Narrative existieren nicht in Silos – sie nutzen die Weite der Social-Media-Plattformen, die es ihnen wiederum ermöglichen, ein Publikum schneller zu erreichen als jede physische, offline-Initiative. Desinformationsakteure sind sich dessen bewusst und können im Vorfeld die Online-Identität oder -Narrative einer Politiker:in oder einer Gegner:in angreifen. So fielen beispielsweise im Jahr 2020 mindestens drei politische Parteien in Singapur Hackern zum Opfer, die gefälschte Facebook-Seiten einrichteten und vorgaben, Red Dot United, Peoples Voice und die Workers Party zu repräsentieren.¹⁷ Da die Parlamentswahlen mitten in der COVID-19-Pandemie stattfanden, warnte das Singapore Computer Emergency Response Team, dass bösartige Akteur:in-

15 Deuskar, Nachiket. *How disinformation and politics made migrant workers flee Tamil Nadu*. Scroll.in. 6. März 2023. <https://scroll.in/article/1045091/how-politics-and-disinformation-fueled-false-rumours-of-attacks-on-migrant-workers-in-tamil-nadu>.

16 Malhotra, Raghu. *The persistent theory that Taj Mahal was a Hindu temple called 'Tejo Mahalaya'*. The Indian Express. 15. Mai 2022. <https://indianexpress.com/article/explained/taj-mahal-controversy-hindu-temple-tejo-mahalaya-7916684/>.

17 Hariz, Baharudin. *Singapore GE2020: Hackers pretend to be political parties in run-up to elections*. The Straits Times. 28. Juni 2020. www.straitstimes.com/politics/ge2020-hackers-pretend-to-be-political-parties-in-run-up-to-elections.

nen wahrscheinlich falsche Informationen verbreiten und Geld und persönliche Daten stehlen würden.

Dieses Ereignis ist besonders besorgniserregend, weil Singapurs „Fake-News-Gesetz“, der Protection from Online Falsehoods and Manipulation Act (POFMA), am 2. Oktober 2019 in Kraft getreten war. Das Gesetz gibt den Behörden die Befugnis, Berichtigungsbescheide für Websites und Social-Media-Plattformen wie Facebook und X (früher Twitter) zu erlassen, wenn sie behaupten, dass eine bestimmte Aussage falsch und eine Korrektur oder Löschung des ursprünglichen Beitrags erforderlich ist. POFMA bezieht sich zwar auf das Internet und die sozialen Medien, gilt aber auch für private Chatgruppen.¹⁸ Journalist:innen und Aktivist:innen haben darauf hingewiesen, dass das Gesetz missbraucht werden kann und die Internetfreiheit in der Region beeinträchtigen könnte. Die Einrichtung einer zentralen Behörde, die alle Informationen, die sie für schädlich hält, ohne jegliche Machtkontrolle verbieten kann, kann ein Ökosystem der Selbstfilterung schaffen, das dazu führt, dass nur bestimmte Arten von Informationen verbreitet werden, wodurch den Wähler:innen fälschlicherweise versichert wird, dass ihre Entscheidungen vollständig „informiert“ sind.

2.6 Wahlprozess

Eine Möglichkeit zur Manipulation von Wahlinformationen besteht darin, den Wahlprozess selbst in Frage zu stellen und die Gefahr einer ausländischen Einmischung zu betonen.

In Pakistan standen Desinformationen über ausländische Einmischung im Mittelpunkt des Sturzes des ehemaligen Premierministers Imran Khan; einer Studie von Gallup Pakistan vom Juni 2022 zufolge glaubten 46 Prozent der pakistanischen Öffentlichkeit, dass die USA (sowie das pakistanische Militär) eine Rolle bei Khans Niederlage spielten – ein Gerücht, das der zum Politiker gewordene Kricketspieler selbst in Umlauf gebracht hatte.¹⁹ In einem ethnisch vielfältigen Land wie Pakistan beeinträchtigen Desinformationen dieser Art auch die nationale Harmonie; in den sozialen Medien herrscht Misstrauen gegenüber Gruppen, die sich für die Rechte ethnischer Minderheiten einsetzen und von denen Teile der Öffentlichkeit glauben, dass sie von ausländischen Geheimdiensten unterstützt werden. Ein Beispiel dafür ist die Behauptung, dass Interessengruppen in Belutschistan, mit Unterstützung von Indien, Pakistan schaden würden.²⁰ Nach dem heutigen Stand der Dinge wurde das pakistanische Parlament inmitten einer lähmenden Wirtschaftskrise und politischer Instabilität aufgelöst und damit die Bühne für eine nationale Wahl bereitet, die von vornherein von öffentlichen Zweifeln und Misstrauen geplagt ist.

Dieses Beispiel aus Pakistan verdeutlicht, dass fehlinformierte Entscheidungsfindung nicht nur vielschichtig, sondern auch intersektional ist. Sie zielt auf viele Menschen auf viele verschiedene Arten ab, um ein größeres Narrativ zu schaffen, und so müssen wir nicht nur über die

18 Singapore's Fake News Law: For or Against Democracy? Democratic Erosion. 27. Mai 2022. www.democratic-erosion.com/2022/05/27/singapores-fake-news-law-for-or-against-democracy/.

19 Asfandiyar Mir and Niloufer Siddiqui. *Losing Facts to Fiction: Nationalism, Misinformation, and Conspiracy Theories in Pakistan*. SPECIAL REPORT NO. 514, (United States Institute of Peace). November 2022. S. 4.

20 Ebd., S. 11.

Schichten des Fehlinformationsstapels nachdenken, sondern auch darüber, wie jede Schicht unterschiedliche Demografien und Wählergruppen unterschiedlich ansprechen, beeinflussen und beeinträchtigen könnte. Beispielsweise sind Frauen in Pakistan auch das Ziel von Fehl- und Desinformationskampagnen, die die Theorie der ausländischen Einmischung verbreiten und zu sozialen und rechtlichen Schikanen führen.

Seit fünf Jahren gehen am 8. März, dem Internationalen Frauentag, Hunderte von pakistanischen Frauen in Großstädten wie Karatschi und Lahore auf die Straße, um gleiche Rechte und gleichen Lohn für Frauen und marginalisierte Bevölkerungsgruppen zu fordern – doch dieser jährliche „Aurat-Marsch“ wird von extremistischen Gruppen, Politiker:innen und den Medien behindert. Ihr Slogan „Meri Jism, Meri Marzi (Mein Körper, meine Entscheidung)“ wird als „unislamisch“ kritisiert und als Missbrauch des Rechts auf freie Meinungsäußerung verunglimpft.²¹ Zu den geschlechtsspezifischen Desinformationskampagnen rund um den Marsch gehören manipulierte Videos, Bilder von Teilnehmerinnen und manipulierte Videointerviews. Frauen, die an dem Marsch teilnehmen, werden in den sozialen Medien beschimpft, werden beschuldigt, ausländische Gelder anzunehmen, um westliche Ideen zu verbreiten, und sehen sich Sicherheitsbedrohungen sowie Anklagen wegen Blasphemie ausgesetzt. Aktivistinnen haben erklärt, dass trotz der Sammlung von Daten und Beweisen für Desinformationskampagnen Plattformen wie Facebook, Instagram, WhatsApp und X bisher keinerlei Unterstützung bei der Bekämpfung dieser falschen Behauptungen und Berichte geleistet haben.²²

Narrative über diese Frauen als „ausländische Agentinnen“, die die traditionellen Werte bedrohen, sind in Wahlkampfzeiten weit verbreitet. Sie zielen darauf ab, Menschen auf der Grundlage von Angst und Hass zu mobilisieren und grundlegende bürgerliche Freiheiten anzugreifen. Die Anwesenheit des bedrohlichen „Anderen“ – Frauen, Migrant:innen, religiöse Minderheiten, wirtschaftlich und sozial benachteiligte Gemeinschaften – wird genutzt, um die Idee der Wahlvielfalt und Gewissheit, dass die Wahlergebnisse fair und sicher sind, zu untergraben.

2.7 Praxis

In **Thailand** ging die Wahlkommission von Thailand (ECT) im Vorfeld der Parlamentswahlen im Mai 2023 eine Partnerschaft mit der Video-Sharing-Plattform TikTok ein, um Desinformationen zu überwachen und junge Erwachsene zur Wahl zu ermutigen. TikTok richtete auf der App ein Wahlzentrum ein, um Erstwähler:innen Informationen aus offiziellen Quellen wie der ECT zu vermitteln; bezahlte politische Werbung von Influencer:innen und regulären Nutzer:innen wurde angeblich von den Moderator:innen verboten und entfernt.²³ Oberflächlich betrachtet scheint dies eine noble Initiative zu sein, aber TikTok gehört ByteDance, einem chinesischen Unternehmen, und es gibt Bedenken hinsichtlich der „stillen“ Verpflichtung von TikTok, die Geheimdienstprogramme der KPCh zu unterstützen. In den USA gibt es Beweise dafür, dass

21 Slogan ‚Meri Jism, Meri Marzi‘ is ‚immoral‘: NA. Daily Times. 6. März 2020. <https://dailytimes.com.pk/571123/slogan-mera-jisam-meri-marzi-is-immoral-na/>.

22 Saba Chaudhary. *The Aurat March in Pakistan: Countering Misinformation in a Patriarchal Society*. Logically. 8. März 2022. www.logically.ai/articles/the-aurat-march-in-pakistan-countering-misinformation-in-a-patriarchal-society.

23 Francesca Regalado. *TikTok teams with Thai election body in disinformation battle*. Nikkei Asia. 25. Februar 2023. <https://asia.nikkei.com/Politics/TikTok-teams-with-Thai-election-body-in-disinformation-battle>.

TikTok und ByteDance Nutzer:innen-Daten gesammelt und insbesondere auf die Standorte amerikanischer Journalist:innen zugegriffen haben. In Forschungsberichten wird behauptet, dass die KPCh Daten auswertet, um globale Einflussnahme zu ermitteln, um die Marktkräfte zu beherrschen und für ihre eigenen Sicherheitszwecke.²⁴

Während soziale und kulturelle Objekte schon immer eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung informierter Entscheidungen gespielt haben, sind die großen Plattformen, hinter denen sich auch nationale Ideologien und politische Interessen verbergen können, ein neues Phänomen. Solche Plattformen und technologischen Schnittstellen dienen nicht mehr der subversiven Nachrichtenübermittlung, sondern als subversive Kuratoren algorithmisch verteilter Informationen. Dies führt zu „Echokammern“ und „Filterblasen“, die eine groß angelegte Beeinflussung von Informationen durch unkonventionelle Wege der Sinnggebung bewirken können.

²⁴ Asia Centre. *State-sponsored Online Disinformation: Impact on Electoral Integrity in Thailand*. 2023, 13.

3 Wandel zu ‚Misinformed Choice‘

Social Media-Plattformen haben das globale Dorf verkleinert und auch die Weitergabe von Falschinformationen in Desinformationskampagnen erleichtert. Während Unternehmen wie Meta und Google auf die von bösartigen Akteur:innen ausgehenden Bedrohungen reagieren, lässt sich nicht leugnen, dass die Algorithmen und „Belohnungssysteme“ der sozialen Medien Echokammern schaffen, die ein Gefühl der Zugehörigkeit in Online-Gemeinschaften fördern. Die Regulierung von Inhalten auf Social-Media-Plattformen scheint schlecht geeignet zu sein, die Mutation von Narrativen vom Makro- zum Mikrobereich und umgekehrt zu stoppen. Obwohl die Phänomene der Falschnachrichten und der „alternativen Fakten“ offen kritisiert werden, scheint unerklärlicherweise immer noch ein gewisses Vertrauen in die Wahrhaftigkeit der online gefundenen Informationen zu bestehen. Dies hängt zwar mit mangelnder oder unzureichender digitaler Kompetenz zusammen, aber man muss auch bedenken, dass die Menschen mit einer Art nebulöser „Wolke“ gleicher Glaubenssysteme verbunden sein wollen.

Während der demokratische Charakter der gängigen Social-Media-Plattformen und ihr einfacher Zugang zu Mio. von Nutzer:innen geführt hat – im Jahr 2023 nutzten rund 4,9 Milliarden Menschen weltweit soziale Medien²⁵ – werden diese Räume auch von politischen Parteien, Informationsbetreiber:innen, Troll-Armeen und Einzelpersonen genutzt, um Bürger:innen während der Wahlsaison zu überfordern, indem sie ihre Feeds und Timelines mit einem Übermaß an Informationen überschwemmen. Darüber hinaus erschwert die schiere Menge die Überprüfung durch Journalist:innen, Faktenprüfer:innen und Einzelpersonen, und große Teile gelangen ohne jegliche digitale Kontrolle auf die Social-Media-Plattformen. Die Akteur:innen der Desinformation nutzen die Informationsflut als Waffe, um die geistige Autonomie zu schwächen.

In einem Aufsatz mit dem Titel „The Insidiousness of Information Overload“ schreibt Nishant Shah, dass menschliche Nutzer:innen von Informationen geradezu überwältigt werden; nachdem sie unaufhörlich von Hashtags, viralen Ereignissen und Videos überflutet werden, sind die Menschen gefangen in

„einem neuen Modell der Informationszirkulation, bei dem menschliche Nutzer:innen durch eine algorithmische Datenernte geschaffen werden und die gezielten Informationen, die den Nutzer:innen zur Verfügung gestellt werden, ... von einem weiteren algorithmischen Netzwerk kuratiert und gefiltert werden. Der Mensch in diesem Computernetzwerk befindet sich zwischen zwei... sich selbst verifizierenden und sich gegenseitig ergänzenden Algorithmen, die die Instanzen zum Schutz der Rede- und Meinungsfreiheit aushebeln. Dies führt zum ‚Tod des Gedächtnisses – der Fähigkeit, sich zu erinnern, der Fähigkeit, zu vergessen, und der Notwendigkeit, sich absichtlich falsch zu erinnern.“²⁶

25 Wong, Belle. 18. Mai 2023. <https://www.forbes.com/advisor/business/social-media-statistics/>.

26 Shah, Nishant. *The Insidiousness of Information Overload*. Overload, Creep, Excess – An Internet from India, Theory on Demand Issue no. 45, 2022. <https://doi.org/10.25969/mediarep/19266>.

In der Wahlsaison können politische Parteien und Informationsanbieter auf die Partizipation der Bürger:innen vertrauen, weil sie sich darauf konzentriert haben, Träger von Fehlinformationen zu schaffen, die zur Wahl gehen, weil sie den Informationen glauben, die sie über verschiedene Kanäle erhalten haben. Desinformationskampagnen, insbesondere solche, die länger als einen Wahlzyklus laufen, sind darauf ausgerichtet, ein Gefühl des Vertrauens in das Medium und die Botschaft zu schaffen. Wenn Nutzer:innen mit Fehlinformationen gefüttert werden, stellen sie die Quelle oder ihren Wahrheitsgehalt nicht mehr in Frage und verbreiten sie stattdessen schnell weiter, weil sie die Quelle als zuverlässig empfinden, und werden so zu effektiven Rekrutierungsagenten für diese Fehlinformationspropagandisten. Die Manipulation der Wähler:innen bringt also „manipulierende Wähler“ hervor, die ihrerseits Fehlinformationen an ihre Netzwerke weitergeben, weil sie von der Richtigkeit ihrer eigenen Meinungen und Entscheidungen überzeugt sind.

Während sich frühere Bedenken eher auf die Unterdrückung von Wähler:innen konzentrierten, zielt das Treffen von fehlinformierten Entscheidungen darauf ab, das Engagement der Wähler:innen zu erhöhen, was zu einem neuen Paradoxon führt: höhere Wahlbeteiligung, aber weniger aussagekräftige Wahlergebnisse.

The making of Misinformed Choice

Fehlinformierte Entscheidungen sind heute ein allgegenwärtiger Bestandteil unserer digitalen Interaktionen. Die anhaltende Manipulation des Nutzerverhaltens durch den komplexen, ausgeklügelten und unerbittlichen Einsatz von Computernetzwerken und überzeugenden Algorithmen hat dazu geführt, dass Menschen immer wieder Entscheidungen treffen, die sie zwar als informiert, rational und agil empfinden, in Wirklichkeit aber auf der Grundlage eines Ökosystems von Falsch- und Fehlinformationen getroffen werden, das durch digitale Technologien geprägt ist. *Misinformed Choice* ist eine besonders gefährliche Informationsbeziehung, denn im Gegensatz zu anderen Formen der Informationsmanipulation und -kontrolle – mangelnde Informationen, schlechte Informationsqualität, oberflächliche Informationen, ungeprüfte Informationen oder schlichtweg falsche Informationen – ist die Person, die eine *fehlinformierte Entscheidung* trifft, davon überzeugt, dass sie diese Entscheidung auf der Grundlage rationaler, objektiver und sogar erwiesener Informationen trifft. *Misinformed Choice* bezieht sich also auf ein neues Paradigma, bei dem fehlinformierte Entscheidungen nicht das Ergebnis von Informationsmangel, sondern von Informationsüberflutung sind. Dadurch entsteht ein Zustand verzwickten Glaubens, der zur Manipulation und Schädigung der Menschen führt, die diese Entscheidungen treffen.

Insbesondere im Kontext von Wahlzyklen und speziell in den entstehenden vernetzten Mehrheits-Welten werden diese Fragen immer dringlicher und kritischer. Vor allem in Ländern, in denen die Digitalisierung aufgrund der COVID-19-Lockdowns ab 2020 beschleunigt wurde, sind große Teile der Bevölkerung der Welt der digitalen Informationen ausgesetzt, was sich tiefgreifend auf die Wahl- und Demokratiepraktiken in diesen Ländern ausgewirkt hat. Um die Entstehung von *Misinformed Choice* zu verstehen, haben wir uns für diesen Bericht auf neun Länder und Gebiete in Südasien, Südostasien und Ostasien konzentriert, in denen seit 2020 wichtige lokale, nationale oder regionale Wahlen stattgefunden haben. Groß angelegte Analysen von *Misinformed Choice* konzentrieren sich oft auf die Leichtgläubigkeit, Naivität oder Faulheit der Nutzer:innen, die digitalen Fehlinformationen glauben und danach handeln. Wir

lehnen diese Pathologisierung der Nutzer:innen ab, die dazu neigt, die Informationsökosysteme und die komplexen Überschneidungen von Unterprivilegierung und Unterrepräsentation zu unterschätzen, die die „nächste Milliarde“ charakterisieren, die online geht. Nutzer:innen werden als die problematische Einheit betrachtet und so konzentriert sich die Aufmerksamkeit bei der Medienkompetenz oder der Ausbildung auf einen erhöhten Arbeitsaufwand für die Nutzer:innen mit unverhältnismäßigen Folgen für die Plattformen, die Fehlinformationen verbreiten. Um die digitale Fehlinformation als ein rein technologisches Informationsproblem zu entpathologisieren, wenden wir uns der Idee der soziotechnischen Imaginarien zu.

Basierend auf Sheila Jasanoffs und Sang-Hyun Kims²⁷ Definition von soziotechnischen Imaginarien als „kollektiv ausgeführte, institutionell stabilisierte und öffentlich ausgeführte“ Praktiken einer „wünschenswerten Zukunft“, gehen wir davon aus, dass *Misinformed Choice* als ein komplexes Zusammenspiel mehrerer Akteur:innen zu sehen ist, die Bedingungen, Strukturen, Praktiken und Prozesse schaffen, die diese fehlinformierten Entscheidungen als Teil unserer Alltagserfahrung ermöglichen und etablieren. Auf der Grundlage von Interviews mit wichtigen Stakeholdern, Diskursanalysen von Berichten der Mainstream-Medien während der Wahlzyklen und der Geschichte der technologisch-politischen Information in diesen Ländern haben wir eine Vielzahl von Elementen identifiziert, die zur Entstehung von *Misinformed Choice* beitragen.

Aus Gründen der Kohärenz und um Zusammenhänge aufzuzeigen, werden diese Elemente in **fünf Gruppen** zusammengefasst.

3.1 Informationsökosysteme

Eine der wichtigsten Ursachen für *Misinformed Choice* ist die abnehmende Vielfalt der Informationsökosysteme. Mit der zunehmenden Schwächung der traditionellen Medien und dem Aufkommen neuer Strukturen für die Informationsverbreitung und -berichterstattung – Plattformen, Apps, unterhaltungsorientierte digitale Räume und ungeprüfte Diskussionsforen – brechen ältere Prinzipien der Überprüfung und Festlegung gemeinsamer Wahrheits- und Faktenstandards zusammen. Die zunehmende Zentralisierung digitaler Technologien als Standardsysteme der Informationsproduktion, -verwaltung und -verbreitung schafft eine Monokultur, in der nur bestimmte Arten von Informationen verbreitet werden und das, was bei diesen Berechnungspraktiken außen vor bleibt, unsichtbar wird.

Die weite Verbreitung und Allgegenwärtigkeit dieser digitalen Ökosysteme führt auch dazu, dass die ästhetischen und informationellen Bedingungen für Fehlinformationen als selbstverständlich angesehen werden: Kontextverlust, die Vernetzung von Freunden, die Informationen als unmittelbar erscheinen lässt, Meme-Kulturen, die dazu führen, dass Informationen weit entfernt von ihrer Herkunft weitergegeben werden, und eine Verflachung der Informationsquellen, die es schwierig macht, die Qualität und Genauigkeit der verbreiteten Informationen zu erkennen. Im abgeflachten Raum des Computernetzwerks, in dem alle Informationen als gleichermaßen wahr dargestellt werden, werden alle Informationen verdächtig, und die Nutzer:innen haben große Schwierigkeiten zu erkennen, ob sie diesen Ökosystemen vertrauen können.

27 Jasanoff, Sheila and Sang-Hyun Kim. 2015. *Dreamscapes of Modernity: Sociotechnical Imaginaries and the Fabrication of Power*. Chicago: University of Chicago Press.

Die Monokulturproduktion des digitalen Ökosystems spiegelt auch die fehlende Vielfalt der Akteur:innen in diesem System wider. Auch wenn es eine beträchtliche Anzahl neuer Nutzer:innen gibt, können diese Akteur:innen die Systeme im Falle eines Fehlinformationszyklus nur selten zur Rechenschaft ziehen. Nutzer:innen sind selbst bei öffentlichen Digitalisierungsprojekten weitgehend von der Entscheidungsfindung über den Einsatz und die Bedeutung von Technologien ausgeschlossen, was zu einer Ungleichheit führt, die die Polarisierung und den Mangel an Vertrauen in diese Systeme noch verstärkt. Ebenso werden bestimmte Personengruppen, z. B. Frauen, von diesen Informationszyklen gänzlich ausgeschlossen, was sie ihres Rechts beraubt, fundierte Entscheidungen zu treffen. Dieses intersektionale Paradoxon, bei dem Frauen zwar das Wahlrecht haben, aber nicht die Möglichkeit, eine informierte Wahl zu treffen, spiegelt die schrumpfende Vielfalt innerhalb der Informationsökosysteme wider, sowohl in Bezug auf die Art der Informationen als auch in Bezug auf die Nutzer:innen, die in sie einbezogen sind.

Ein konsolidiertes digitales Informationsökosystem konzentriert die Macht und die Ressourcen in den Händen derjenigen, die es sich leisten können. Insbesondere im Fall von Fehlinformationsangriffen, die auf groß angelegten Berechnungen und Algorithmen beruhen und durch bezahlte Troll-Farmen und massive Datenbewaffnung verstärkt werden, liegt die Macht, Bedeutung zu formen und zu definieren, fest in den Händen derjenigen, die Zugang zu diesen Ressourcen haben. Die böswillige Instrumentalisierung (engl. ‚weaponisation‘) von Informationen in diesen Informationsökosystemen hat nur sehr wenige Gegenkräfte von außen, und die abnehmende Infrastruktur der Informationsverwaltung und -verbreitung außerhalb dieses Ökosystems etabliert eine Hegemonie der Bedeutung, die für diejenigen, die sich am wirtschaftlichen, sozialen oder politischen Rand befinden, nur sehr schwer zu kritisieren oder zurückzudrängen ist.

3.2 Kybernetische Überprüfungsschleifen

In der Computerarchitektur bilden digitale Informationen eine kybernetische Rückkopplungsschleife mit anderen digitalen Informationen, wodurch kausale und korrelative Wege der Überprüfung und Interoperabilität entstehen. Diese Eigenschaft digitaler Informationen führt zu einigen unerwarteten Konsequenzen im Bereich der *fehlinformierten Entscheidungsfindung*.

Die erste Folge dieses geschlossenen Überprüfungssystems ist, dass jedes Informationsereignis nun zur Informationskaskade wird. Durch Wiederholung und Viralität können sich Falschinformationen so schnell verbreiten, dass sie bestehende Bedeutungen und Fakten überschreiben und völlig neue an deren Stelle setzen können. Die Verbreitung von Fehlinformationen hat also nicht nur mit der Geschwindigkeit und dem Umfang digitaler Informationen selbst zu tun, sondern wird durch das Phänomen verschärft, dass Informationen sich selbst replizieren und sich auf denselben Netzwerkpfeifen so oft wiederholen, dass sie andere kritische und alternative Bedeutungen übertönen können.

Wir haben anschließend festgestellt, dass in koordinierten Fehlinformationskampagnen falsche Informationen als verifiziert und wahrhaftig erscheinen können, weil sie von einer Vielzahl digitaler Verifizierungsquellen unterstützt werden. Die Möglichkeit, auf glaubwür-

dige Quellen oder Daten zu verlinken, die an sich nicht verifiziert sind und die geschaffen werden können, um eine Wissensgewissheit zu erzeugen, ohne dass dies der Fall ist, führt zu einem komplexen Geflecht aus schlechten Daten, die durch schlechte Daten verifiziert werden; gegnerische Algorithmen werden durch gegnerische Algorithmen unterstützt. Die Beauftragung von „Troll-Farmen“, die diese Informationen validieren, indem sie sie verbreiten, die Produktion von Dummy-Ressourcen, die in der Ästhetik und Form wissenschaftlicher Erkenntnisse getarnt sind, um ihre Verschwörungen und zweifelhaften Behauptungen zu verbreiten, und das langsame Heranführen von Menschen an radikalisierte Positionen durch eine Vielzahl von Anreizen und Belohnungen sind einige der Vorgehensweisen zur Operationalisierung von *Misinformed Choice*.

3.3 Affektabbau

Die Analyse von Gefühlen und die Beeinflussung von Verhaltensweisen, die auf der emotionalen und affektiven Gestaltung von Informationen beruhen, haben eine lange und komplexe Geschichte, wenn es darum geht, wie Menschen Entscheidungen in der demokratischen Wahlpolitik treffen. In der Region gibt es eine lange Tradition der Beeinflussung von Menschen durch Emotionalisierung: Gefühlszustände werden durch eine Rhetorik der Zugehörigkeit, der Angst, des Hasses oder der Tradition hervorgerufen. Neu an dieser digitalen Form der Fehlinformation ist jedoch die Erschaffung von Wähler:innen als potenzieller affektiver Fehlinformant.

Herkömmliche Medienbotschaften erreichten zwar häufig die Nutzer:innen, boten ihnen aber keinen Zugang zu einer Infrastruktur, mit der sie ihren affektiven Zustand verstärken konnten. Social-Media-Plattformen, die mit affektiven Übertragungsmodi arbeiten, können Nutzer:innen als potenzielle Kontaminanten aktivieren – indem sie Fehlinformationen in einem gesteigerten emotionalen Zustand verbreiten, übertragen sie nicht nur die Botschaft, sondern auch den Affekt auf die Menschen, mit denen sie die Fehlinformationen teilen. Da die (Falsch-)Informationen von Menschen stammen, mit denen sie eng verbunden sind, wird der affektive Zustand zudem leichter übernommen – durch Empathie und Identifikation –, ohne dass der Wahrheitsgehalt der Informationen unbedingt überprüft wird; es wird davon ausgegangen, dass die andere Person die Informationen vor der Weitergabe überprüft hat.

Eine weitere aktive Form der affektiven Manipulation auf Social-Media-Plattformen nutzt die Netzwerke von Freund:innen, um Menschen für Anliegen zu mobilisieren, die nicht unbedingt in der Realität begründet sind. Die Verbreitung von Gruppen für Verschwörungstheorien ist ein Paradebeispiel dafür, wie Menschen durch die Teilnahme an einem Dialog in verschiedene Gruppen hineingedrängt werden, auch wenn sie ursprünglich aus Ungläubigkeit in den Dialog eingetreten sind, und wie sie dann allmählich dazu gebracht werden können, sich stärker für diese Ideen zu engagieren und ihre eigenen Wahrnehmungen und Positionen zu ändern.

Ein weiterer Aspekt dieses „Affect-Minings“ ist das Schüren von Angst bei denjenigen, die eine abweichende oder kritische Haltung einnehmen. Einschüchterung und öffentliche Beschimpfungen richten sich nicht nur gegen eine Einzelperson, sondern sind ein öffentliches „zum Schweigen bringen“, das eine abschreckende Wirkung auf andere hat, die ähnliche Absichten haben könnten. Die Unterdrückung von Informationen und die Isolierung unerwünschter Informationen durch das Einsperren in Echokammern haben sich als wirksame Mittel erwiesen,

um sicherzustellen, dass die vorherrschenden Botschaften an der Macht und dominant bleiben können.

3.4 Fehlende digitale Kompetenz

Es wird immer deutlicher, dass die Menschen selbst dann, wenn sie einen *Misinformed Choice*-Moment erleben, nicht sicher sind, an wen sie sich wenden können, um ihre Zweifel überprüfen zu lassen. Online-Quellen, selbst wenn sie über offizielle Kanäle bereitgestellt werden, wird mit Misstrauen begegnet, insbesondere in Gegenden, in denen es viel staatlich geförderte Propaganda oder Misstrauen gegenüber der aktuellen Regierung gibt. Die Menschen haben eine gesellschaftliche Abwertung der Wahrheit erfahren, die von der jüngeren Generation nur noch verstärkt wird: angesichts der Arbeitslosigkeit kann sie schnell für leicht zu erledigende Micro- oder Fehlinformationjobs angeworben werden. Die Gig-Economy der Informationsarbeit hat dazu geführt, dass junge, gebildete, talentierte und technisch versierte Menschen von diesen Jobs angezogen werden, als Ausweg aus der wirtschaftlichen Stagnation, die sie möglicherweise erleben.²⁸

Wir haben wiederholt festgestellt, dass der Rechtsrahmen hinter dem neuen und zunehmenden Ausmaß an Fehlinformationen zurückbleibt und nur schwer imstande ist, diesen gerecht zu werden und sie zu berücksichtigen. Der Rechtsweg ist ineffizient und die verfügbaren Strafmaßnahmen zeigen keine Wirkung. Die Bürger:innen erkennen langsam, dass die zur Regulierung von Online-Informationsräumen oft eingesetzten älteren Rechtsrahmen nicht mehr funktionieren, und so glaubt man verzweifelt an irgendeine andere Instanz, die Autorität ausüben kann, was wiederum die Informationsentscheidungen beeinflusst.

Gruppen und Kollektive, die sich aktiv dafür einsetzen, Informationen sauber zu halten – indem sie aufkommende Fehlinformationstrends überprüfen, verifizieren und entlarven –, weisen auch darauf hin, dass es zwar groß angelegte Plattformen gibt, die Fehlinformationen zentrieren und verstärken, dass es aber keine gemeinsamen Datenbanken oder Netzwerke zur Verbreitung der korrigierten Berichte gibt. Außerdem gibt es nur sehr wenige Mechanismen, um Informationen als kontaminiert zu kennzeichnen, selbst wenn sie als falsch enttarnt wurden, so dass sie sich weiterhin mit einer Geschwindigkeit verbreiten, die kaum zu bekämpfen ist. Die Abhängigkeit der Fact-Checker:innen von genau den Plattformen, die Anreize für die Verbreitung von Fehlinformationen bieten, fördert nicht gerade eine verantwortungsvolle Zunahme von faktengeprüften Informationen. Soch Fact Check in Pakistan beispielsweise steht in einer unabhängigen Beziehung zu Facebook, aber die Faktenprüfer:innen der Organisation erlebten bei der Bearbeitung von mehreren Themen Schwierigkeiten. „Als wir letztes unsere DIO-Untersuchung (Digital Input Output) mit dem Team von Meta, der Muttergesellschaft von Facebook, teilten, waren wir enttäuscht über ihre mangelnde Akzeptanz und Anerkennung des Problems und völlige Leugnung der eigenen Schuld an jeglichen Punkten des Prozesses,“ berichtet Areeba Fatima von Soch Fact Check. „Anstatt zu akzeptieren, dass Meta seine Fähigkeit zur Überwachung von Hassreden und der Präsenz gefährlicher Personen und Organisationen auf seiner Plattform verdoppeln sollte, behauptete das Unternehmen, dass sein KI-Programm in der Lage

28 Elemeia, Camille. *In the Philippines, a Flourishing Ecosystem for Political Lies*. The New York Times. 6. Mai 2022. www.nytimes.com/2022/05/06/business/philippines-election-disinformation.html.

sei, 98 Prozent solcher Inhalte auszumerzen, und dass alles, was wir sehen oder bemerken, zu gegebener Zeit ebenfalls automatisch ausgemerzt würde. Aber das ist nicht geschehen.“

Wir haben außerdem festgestellt, dass Intellektuelle, Forscher:innen und Akademiker:innen aktiv davon abgehalten werden, diese digitalen Notlagen zu untersuchen und zu analysieren, wodurch Kritik und Analyse zu kurz kommen. Durch die Gestaltung der Bildungspolitik und die Einführung einer Selbstzensur, die auf Ad-hoc-Strafen beruht, wird weiterhin jede kritische Forschung verhindert, die dazu beitragen könnte, die Landschaft des aktuellen Zustands der Fehlinformation zu verändern.

Und schließlich stellen wir fest, dass die meisten Vorschriften, Versäumnisse und technologischen Rahmenbedingungen die Probleme und das Informationsökosystem der teils-alphabetisierten Bevölkerungsgruppen, die jetzt online gehen, nicht berücksichtigen. Die textlastigen, empirischen Strukturen wissenschaftlicher Beweisführung und Verifizierung funktionieren nicht in Gesellschaften mit oralen, visuellen und konsensbildenden Kulturen, die ein ganz anderes Verhältnis zu Informationen haben – eines, das sich auf soziale Formationen von Kollektiven und Gemeinschaften stützt. Jegliche Versuche, diese Informationen zu regulieren, sind zum Scheitern verurteilt, da neu vernetzte Nutzer:innen nicht in die derzeitigen Interventionen zur Informationsüberprüfung einbezogen werden, was sie anfällig für eine *fehlinformierte Entscheidungsfindung* macht.

3.5 Eine Infrastruktur der Entmündigung

Beim Versuch, über die Rolle der digitalen Infrastruktur in Wahlzyklen nachzudenken, wird viel um den heißen Brei herumgeredet. Wir meinen, wir müssen aufhören, die Art und Weise, wie die digitale Infrastruktur in vielen verschiedenen Teilen dieser Region gehandhabt wird, zu beschönigen bzw. zu entschuldigen, und anerkennen, dass sie aktiv als Instrument zur Entmündigung eingesetzt wird. Fast alle untersuchten Länder verhängen drakonische Internetsperren, löschen und zensieren Informationen und praktizieren eine nicht rechenschaftspflichtige staatliche Kontrolle der digitalen Infrastruktur, die ihr demokratisches Potenzial untergräbt und die Menschen davon abhält, sich mit Formen der Informationsgewinnung zu beschäftigen.

Die geheimen Absprachen zwischen Big Tech und diesen Staaten machen deutlich, dass es keinen globalen Standard für die Entwicklung der Internet-Infrastruktur gibt. Viele große Tech-Unternehmen setzen sich aktiv für die Auslöschung von Grundrechten und bürgerlichen Freiheiten ein – Rechte, für die sie sich in ihren eigenen Herkunftsländern einsetzen würden, die sie aber in anderen Ländern aus Profitgründen kompromittieren. Es scheint kein Multi-Stakeholder-Gremium zu geben, das befugt wäre, globale Standards zu definieren und Strukturen der Rechenschaftspflicht zu schaffen.

Die Informationsgruppen, die sich vor Ort für offenere, demokratischere und menschlichere Systeme einsetzen, verfügen über extrem geringe Ressourcen und kämpfen oft gegen die übergreifende Macht von Big Tech und den Regierungen, mit denen sie zusammenarbeiten. Wir müssen *Misinformed Choice* als kritische Angriffe auf die Grundprinzipien von Demokratie und Souveränität erkennen und sie als Ereignisse behandeln, die die Zukunft der bürgerlichen Freiheiten bedrohen.

Wenn diese Elemente, die zu *fehlinformierten Entscheidungen* beitragen, auf die verschiedenen „Stacks“ von *Misinformed Choice* angewandt werden, wirken sie sich auf verschiedene Bevölkerungsgruppen unterschiedlich aus. Sie können in verschiedenen Phasen des Entscheidungsprozesses deutlicher zu Tage treten und sind manchmal vorherrschend, aber aufgrund ihrer gestapelten Natur weniger sichtbar. Sie können ungleichmäßig angewandt werden und sind nicht immer leicht zu erkennen. Sie spiegeln manchmal auch den geopolitischen Kontext und die Dringlichkeit bestimmter Länder und Regionen wider und sind mit unserer Analyse digitaler Informationssysteme in Asien kongruent, obwohl wir feststellen, dass sie auch für viele andere Teile der Welt relevant sind und dort mitschwingen, wo Fragen der digitalen Information, der demokratischen Beteiligung und des Engagements der Menschen zu noch nie dagewesenen Herausforderungen bei der Gewährleistung einer freien und gerechten Zukunft führen.

4 Beispielhafte Initiativen aus neun Ländern

Im Folgenden werden Fallstudien und Best-Practice-Beispiele aus neun Ländern vorgestellt: aus den Philippinen, Indonesien, Sri Lanka, Pakistan, Indien, Taiwan, Japan, Malaysia und Thailand.

Wir bieten ein differenzierteres historisches, politisches, soziales und kulturelles Verständnis der Elemente der Fehlinformation in den untersuchten Ländern und Gebieten. Wir fügen diesen abstrakten Elementen Beispiele, in Expert:inneninterviews gewonnene Erkenntnisse und eine Spezifität des technologischen und geopolitischen Kontexts hinzu, um zu zeigen, wie *Misinformed Choice* über Wahlzyklen hinweg in verschiedenen Teilen Asiens zunimmt.

4.1 Die Philippinen

Im Jahrzehnt vor der COVID-19-Pandemie verzeichneten die Philippinen ein erhebliches Wirtschaftswachstum. Im Jahr 2020 jedoch stürzte die Pandemie das Land in einen der größten Wirtschaftseinbrüche in Südostasien. Der Konsum von privaten Haushalten, der etwa drei Viertel des BIP ausmacht, sank im zweiten Quartal 2020 um 15,5 Prozent und in der ersten Jahreshälfte 2020 um 7,8 Prozent; die Arbeitslosenquote hat sich von 5,1 Prozent im April 2019 auf 17,7 Prozent im April 2020 mehr als verdreifacht. Bis 2021 schrumpfte das BIP um 9,5 Prozent.²⁹

Während dieses wirtschaftlichen Abschwungs fanden im Mai 2022 die Parlamentswahlen statt, sechs Jahre nach den letzten nationalen Wahlen, bei denen eine Desinformationsepidemie die politische Landschaft verwüstet hatte. Das Ausmaß der Desinformation bei den Wahlen 2016 hatte bereits dazu geführt, dass die Philippinen von Katie Harbath, der damaligen Public Policy Director Global Elections von Facebook, als „Patient Zero“ bezeichnet wurden.³⁰ Auch die Wahlen 2022 wurden von Desinformationskampagnen heimgesucht, die lange vor dem Urnengang der Wähler:innen im Mai 2022 begannen, und zwar von einer Vielzahl bössartiger Akteur:innen, darunter Parteifunktionäre, Vlogger:innen und Journalist:innen, die hauptsächlich und zunehmend digitale Plattformen als Nachrichtenquelle nutzten.

Laut dem Digital News Report 2023 des Reuters Instituts liegt die Internetdurchdringung auf den Philippinen, wo 112 Mio. Menschen leben, bei 91 Prozent.³¹ Der Bericht stellt fest, dass

29 Bertelsmann Transformation Index. *Philippines Country Report 2022*. <https://bti-project.org/en/reports/country-report/PHL>.

30 Silverman, Craig. *The Philippines Was A Test Of Facebook's New Approach To Countering Disinformation. Things Got Worse*. BuzzFeed News. 17. August 2019. www.buzzfeednews.com/article/craigsilverman/2020-philippines-disinformation.

31 Chua, Yvonne T. *Philippines*. Reuters Institute Digital News Report 2023. 14. April 2023. <https://reutersinstitute.politics.ox.ac.uk/digital-news-report/2023/philippines>.

soziale Medien und das Internet zwar die beliebtesten Nachrichtenquellen in den städtischen Zentren sind, dass aber TV- und Radionachrichten für den Teil der Bevölkerung, der nicht online ist, weiterhin wichtig sind. Von den Social-Media-Plattformen – Facebook, YouTube, X und TikTok – wird letztere inzwischen von 21 Prozent der Bevölkerung als Nachrichtenquelle genutzt, während es 2020 gerade mal 2 Prozent waren.

Die Autorin des Reuters-Berichts ist **Yvonne T. Chua**, Dozentin für Journalismus an der University of the Philippines und Projektleiterin von **Tsek.PH**, dem ersten philippinischen Fact-Checking-Verbund, der von der Universität im Zusammenhang mit den Zwischenwahlen 2019 initiiert wurde. Tsek.PH wurde für die Parlamentswahlen 2022 wiederbelebt und seine Partner:innenliste wuchs von 14 bei den Zwischenwahlen 2019 (11 Redaktionen und 3 Universitäten) auf 34 bei den Parlamentswahlen 2022 (12 Redaktionen, 16 wissenschaftliche Initiativen und 6 Initiativen der Zivilgesellschaft).

In einem Interview mit Chua für diesen Bericht bezieht sie sich auf eine landesweite Umfrage des Forschungsinstituts Pulse Asia vom September 2022, die ergab, dass „eine überwältigende Mehrheit der erwachsenen Bevölkerung des Landes (90 Prozent) gefälschte politische Nachrichten gelesen, gehört und/oder gesehen hat; das Internet oder die sozialen Medien (68 Prozent) und das Fernsehen (67 Prozent) sind die wichtigsten Quellen für gefälschte Nachrichten über Regierung und Politik.“

Fehlinformationen sind weit verbreitet und betreffen nicht nur die Politik, sondern auch geschichtliche Verfälschungen, Gesundheit, Katastrophen und Todesswindel. In der Politik, so Yvonne Chua, hielten sich die Mythen um die Marcos-Familie – das „goldene Zeitalter“ der Philippinen und das „Tallano-Gold“ –, während und nach den Parlamentswahlen im Jahr 2022 hartnäckig. Mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie grassierten zudem medizinische Fehlinformationen wie gefälschte oder von Influencer:innen angepriesene Soforthilfsmittel. „Wann immer Katastrophen eintreten, treten auch Desinformationsakteure in Erscheinung, die alte Fotos von Katastrophen wieder rauskramen. Auch im Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Südchinesischen Meer und dem Westphilippinischen Meer wird Angst geschürt“, erklärt sie.

Während die staatlich geförderten Desinformationskampagnen während der Amtszeit des ehemaligen Präsidenten Rodrigo Duterte an Fahrt aufnahmen, hat Chua auch auf andere Faktoren als „Treiber der digitalen Desinformation hingewiesen: Technologie, geringes Vertrauen in die Medien, das Versagen derselben, die politische und soziokulturelle Landschaft, finanzielle Anreize, geringe Medien- und Digitalkompetenz und kognitive Verzerrungen, um nur einige zu nennen.“³² Da sich die philippinische Wirtschaft im Abschwung befindet, stehen eine Menge junger, technisch versierter und englischsprachiger Menschen als billige digitale Arbeitskräfte bereit – Arbeitskräfte, die Desinformationen auf den Philippinen produzieren und verbreiten.³³ Dazu gehören manipulierte Fotos, Videos, Texte und gefälschte Infografiken, deren Herkunft oder Kontext nicht nachvollziehbar ist. Sie werden vor allem auf Facebook, im

32 Chua, Yvonne T. *News Media and Disinformation in the 2019 Philippine Elections*. 1. Januar 2021.

33 Ong, Jonathan Corpus, and Jason Vincent A. Cabanes. 2018. *Architects of Networked Disinformation: Behind the Scenes of Troll Accounts and Fake News Production in the Philippines*. Leeds: The Newton Tech4Dev Network. Available online at <https://newtontechfordev.com/wp-content/uploads/2018/02/ARCHITECTS-OF-NETWORKED-DISINFORMATION-FULL-REPORT.pdf>.

Fernsehen, in anderen sozialen Medien, auf Wahlkampf-Websites und in Wahlkampfanzeigen verbreitet.

Auf den Philippinen gibt es ein Gesetz, Artikel 154 des revidierten Strafgesetzbuches (*Revised Penal Code, the Unlawful Use of Means of Publication and Unlawful Utterances*), das den unrechtmäßigen Gebrauch von Publikationsmitteln und unrechtmäßige Äußerungen unter Strafe stellt. Danach wird jede Person bestraft, „die durch Druck, Lithografie oder andere Publikationsmittel falsche Nachrichten veröffentlicht oder veröffentlichen lässt, die die öffentliche Ordnung gefährden oder das Interesse oder dem Ruf des Staates schädigen können“. Artikel 154 wurde inzwischen durch das Republikgesetz Nr. 10951 weiter geändert, das für Verstöße gegen Artikel 154 die Strafe „*arresto mayor*“ und eine Geldstrafe zwischen 40.000 und 200.000 Philippinischen Pesos (ca. 650 Euro bis 3.275 Euro) vorsieht. „Während der Pandemie enthielt das Notstandsgesetz eine Bestimmung gegen ‚Fake News‘, die jedoch ad hoc erfolgte. Die Verbreiter von Desinformationen werden in der Regel wegen Verleumdung angeklagt. Journalist:innen, einschließlich Fact-Checker:innen, werden an verschiedenen Fronten angegriffen und unter anderem gerichtlich belangt“, sagt Chua.

Best practices:

„In einem Bericht der Weltbank aus dem Jahr 2022 wird die Lernarmut auf den Philippinen auf 91 Prozent beziffert. Diese Zahl bezieht sich auf den Anteil der 10-Jährigen, die nicht in der Lage waren, altersgemäße Texte zu lesen und zu verstehen. Hinzu kommt das Problem der kognitiven und politisch-kulturellen Vorurteile“, sagt Chua. „Um ein breiteres Publikum zu erreichen, haben einige Fact-Checking-Initiativen damit begonnen, ihre Arbeit ins Philippinische und in Volkssprachen wie Bisaya und Ilokano zu übersetzen. Da die Kollaborationen sektorübergreifend sind, wurde versucht, die Zielgruppe für faktengeprüfte Informationen zu erweitern, unter anderem durch Comicbücher, Podcasts und Videos“, fügt sie hinzu.

Auf den Philippinen gibt es eine große Zahl von Organisationen, – in der Wissenschaft, in zivilgesellschaftlichen Gruppen und in den Medien – die versuchen, Fehlinformationen und Desinformation in einer Reihe von Feldern zu bekämpfen. Im Mai 2023 veröffentlichten Chua und Rachel E. Khan ein Papier mit dem Titel „*Countering disinformation tools and initiatives in the Philippines*“ (Bekämpfung von Desinformationsinstrumenten und -Initiativen auf den Philippinen), in dem sie auch eine Reihe von Initiativen auflisteten, die gegen Desinformation im Land vorgehen. Hier einige nennenswerte Beispiele:³⁴

1. **Tsek.ph:** Tsek.ph wurde 2019 gegründet und war das erste sektorübergreifende Fact-Checking-Konsortium auf den Philippinen; es wurde für die Parlamentswahlen 2022 mit 34 Partnern, darunter auch zivilgesellschaftliche Gruppen, wiederbelebt. Geleitet vom Grundsatzkodex des International Fact-Checking Network (IFCN), „überprüft Tsek.ph die folgenden Behauptungen: Wahlprogramme und Wahlversprechen von Kandidat:innen, wahlbezogene Aussagen und Äußerungen von Kandidat:innen, Persönlichkeiten, Regierungsbehörden und anderen Einrichtungen sowie wahlbezogene Beiträge in sozialen Medien, Blogs und anderen Plattformen“, schreiben Chua und Khan. Die Faktenchecks von Tsek.ph sind beliebt und ihre Facebook- und TikTok-Beiträge wurden bis zu 1,4 Mio. Mal aufgerufen.

34 Khan, Rachel E and Chua, T Yvonne. *Countering disinformation tools and initiatives in the Philippines*. International Media Support Asia. Mai 2023. www.mediasupport.org/publication/countering-disinformation-tools-and-initiatives-in-the-philippines/.

2. **#FactsFirstPH:** FactsFirstPH wurde 2022 anlässlich der Parlamentswahlen von der Friedensnobelpreisträgerin Maria Ressa gegründet und wird von ihrem Unternehmen Rappler geleitet. FactsFirstPH ist ein Konsortium, das 14 Fact-Checking-Organisationen finanziell unterstützt. Es unterhält Verbindungen zu rund 130 Gruppen in den Medien, der Wissenschaft, der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft und hat ein vierfaches Mandat: die Durchführung von Faktenchecks, deren Förderung, die Leitung von Forschungsarbeiten und die Einleitung rechtlicher Schritte gegen bössartige Akteur:innen.
3. **VERA Files:** VERA Files ist eine unabhängige, gemeinnützige Medienorganisation, die im März 2008 von sechs erfahrenen philippinischen Journalist:innen gegründet wurde. VERA Files ist der erste verifizierte IFCN-Unterzeichner auf den Philippinen und in Südostasien und hat Fact-Checking-Organisationen in einer Reihe von Gemeinden auf den Philippinen eingeführt. VERA Files hat einen „Do-It-Yourself Fact-Checking-Leitfaden“ und eine Reihe von Schulungsvideos erstellt und eine Chatbot-Hotline eingerichtet, die das Sammeln von Hinweisen auf möglicherweise bössartige Informationen erleichtert. Nach den Wahlen im Jahr 2022 wurde ein Podcast mit dem Titel What The F?! gestartet, um aktuelle Themen zu diskutieren.
4. **Foundation for Media Alternatives (FMA):** Die Nichtregierungsorganisation FMA arbeitet mit bekannten philippinischen Künstler:innen zusammen, die Comic-Serien zur Verbreitung von Anti-Desinformationsbotschaften erstellen. Manuel „Manix“ Abrera vom Philippine Daily Inquirer und Gewinner mehrerer nationaler Buchpreise schrieb und illustrierte beispielsweise das Comic „Social Department from Hell“, das die Troll-Farmen des Landes beleuchtet. Die FMA hat zwei Musikvideos zum Thema Desinformation veröffentlicht – Kamalayan (Awareness – Bewusst:sein) und Saysay ng salita (Value of Words – Wert der Wörter), geschrieben und arrangiert von Paul Putian und aufgeführt von The Borrachos.³⁵ Die FMA arbeitet derzeit auch mit Malaysia Information Literacy Education (MileMsia) an der Entwicklung eines es zum Thema Desinformation.

Visual artist and animator Manix Abrera's "Social Department of Hell" for FMA.



36

35 <https://www.youtube.com/watch?v=5G0U1dsUAQM>

36 Bild verfügbar unter: www.mediasupport.org/publication/countering-disinformation-tools-and-initiatives-in-the-philippines/.

5. **Movement Against Disinformation (MAD):** Eine Koalition, zu deren Mitgliedern Jurist:innen der Philippine Bar Association, der Philippine Chapter-New York Bar Association, des Lyceum of the Philippines Law, des Emilio Aguinaldo College Law, der Alternative Law Groups, des Ateneo Human Rights Center und anderer Jurist:innenorganisationen gehören. MAD hilft Einzelpersonen und Gruppen, die von Desinformation und bösartigen Akteur:innen ins Visier genommen wurden, und bietet rechtliche Unterstützung. Ihr erstes Projekt richtete sich an Social-Media-Plattformen wie Meta, TikTok und YouTube; sie veröffentlichten offene Briefe an diese Unternehmen, in denen sie Transparenz und Verantwortlichkeit forderten.
6. **Out of the Box (OOTB):** OOTB wurde von drei Absolvent:innen der Universität der Philippinen in Diliman – Marlon Nombrado, Sara Torres und Darlene Cay – gegründet und hat bisher 5 000 Lehrkräfte und 10 000 Schüler:innen aus 500 Schulen in Medien- und Informationskompetenz geschult. Die Initiative gewann den ersten Preis bei den Global Media & Information Literacy Awards der UNESCO im Jahr 2021.
7. **PumaPodcast:** Im April 2022 startete diese Podcast-Produktionsfirma *Catch Me If You Can*, einen Podcast, der sich eingehend mit der Desinformation im Lande befasste. *Catch Me If You Can* wurde gemeinsam von Jonathan Ong, Professor an der University of Massachusetts-Amherst und Forscher an der Harvard-Universität, und der Journalistin Kat Ventura moderiert und lief zwei Staffeln lang.

4.2 Indonesia

Indonesien hat mit seinen 278 Mio. Einwohner:innen eine der höchsten Internetdurchdringungsraten in Südostasien: 76 Prozent. Soziale Medien werden von rund 167 Mio. Einwohner:innen genutzt, was etwa 60 Prozent der Gesamtbevölkerung entspricht. Am 14. Februar 2024 fand in Indonesien die weltweit größte Wahl an einem einzigen Tag statt – mehr als 200 Mio. Wähler:innen im Land und 1,75 Mio. Mitglieder der indonesischen Diaspora gaben ihre Stimme für den nächsten Präsidenten und Vizepräsidenten des Landes sowie für Abgeordnete und Ratsmitglieder auf nationaler und regionaler Ebene ab.³⁷

Seit den Präsidentschaftswahlen 2014, bei denen die Kandidaten Joko Widodo und Prabowo Subianto gegeneinander antraten, sind Fehlinformations- und Desinformationskampagnen in der politischen Landschaft des Landes alltäglich geworden. Was vor rund 10 Jahren als Hetzkampagnen begann, hat das Feuer zwischen Fundamentalisten und Pluralisten geschürt; 2019 hatten sich die politische Spaltung und die zunehmende Polarisierung ins Internet verlagert. Untersuchungen von Mafindo, einer Fact-Checking-Organisation für digitale Bildung, zeigten, dass politische Falschnachrichten und Desinformationen zwischen Dezember 2018 und Januar 2019 um 61 Prozent in die Höhe geschneit sind. Im April 2019 gingen Gerüchte über die Lagerung von Mio. von vormarkierten Wahlzetteln in einem Hafen in Jakarta viral, was darauf hindeutet, dass die Desinformationskampagnen nicht nur auf politische Kandidat:innen abzielten (Widodo war das häufigste Angriffsziel von Desinformation), sondern auch die Wahlinstitutionen und den Wahlprozess selbst angriffen – eine gefährliche Situation in der drittgrößten Demokratie der Welt.³⁸ Im Jahr 2019 entfielen rund 45 Prozent aller geteilten Desinformationen auf Facebook. Die damaligen Untersuchungen von Mafindo wiesen auch auf einen Trend zu immer raffinierteren Inhalten hin, wobei mehr Videoinhalte in Umlauf gebracht wurden, Informationen, die nicht „die ganze Wahrheit“ erzählten, und falsche Informationen im Zusammenhang mit religiösen und ethnischen Identitäten, die schwer zu entlarven waren. Heutzutage heuern Politiker:innen auch nicht selten Influencer:innen in den sozialen Medien an – auch „Buzzer“ genannt – um die öffentliche Meinung zu ihren Gunsten zu beeinflussen.³⁹ Doch im Vorfeld der Wahl 2024 wurden die Desinformationskampagnen komplexer, da Aktivist:innen und ihre Kritik an der Regierungspolitik zur ökologischen Zukunft Indonesiens zunehmend unter Beschuss gerieten.

Geografisch gesehen liegt Indonesien auf dem so genannten „pazifischen Feuerring“, der Region zwischen dem östlichen Ende des mediterranen Vulkangürtels und der westlichen Seite des zirkumpazifischen Vulkangürtels. Die Region ist reich an geothermischen Ressourcen, was Indonesien zum Ziel ehrgeiziger Pläne zur Entwicklung des geothermischen Marktes macht, erklärt **Muhammad Reza**, der nationale Koordinator von **KRuHA (Koalisi Rakyat untuk**

37 Krismantari, Ika, and Nurul Fitri Ramadhani. *Indonesia will hold the world's biggest single day election: here is what you need to know*. The Conversation. 5. August 2023. <https://theconversation.com/indonesia-will-hold-the-worlds-biggest-single-day-election-here-is-what-you-need-to-know-208673>.

38 Lamb, Kate. *Fake news spikes in Indonesia ahead of elections*. The Guardian, 20. März 2019. www.theguardian.com/world/2019/mar/20/fake-news-spikes-in-indonesia-ahead-of-elections.

39 Fitrianingrum Nurma. *Dual Pandemics: COVID-19 and Disinformation in Indonesia*. Global Policy. 15. Juni 2021. www.globalpolicyjournal.com/blog/15/06/2021/dual-pandemics-covid-19-and-disinformation-indonesia-conversation-ggf-2035-fellow#:~:text=In%20Indonesia%2C%20supporters%20of%20individual%20candidates%20often%20employ,known%20locally%20as%20buzzers%2C%20to%20influence%20public%20opinion.

Hak atas Air/People's Coalition for the Right to Water). KRuHA ist ein Zusammenschluss von mehr als 30 indonesischen Organisationen, die sich alle dafür einsetzen, dass alle Indonesier:innen, insbesondere marginalisierte Bevölkerungsgruppen, Zugang zu Wasser haben. KRuHA wurde 2002 gegründet, als Indonesien über ein neues, von der Weltbank beeinflusstes Wassergesetz debattierte. Das Gesetz wurde 2005 verabschiedet und begünstigt die Privatisierung der Kontrolle und Verwaltung der Wasserressourcen des Landes. Laut KRuHA behandelt Indonesien Wasser als eine weitere Ressource, die es zu verkaufen gilt, und nicht als ein Menschenrecht für seine Bürger:innen. Mit der Wassergerechtigkeit als Hauptanliegen hat die Organisation ihre Lobbyarbeit schrittweise auf den Kampf gegen den Extraktivismus und die auf fossilen Brennstoffen basierende politische Ökonomie ausgeweitet. In den letzten Jahren hat sich KRuHA auf Klimagerechtigkeit und die Energiewende in Indonesien konzentriert. „Massive Propaganda zur Rechtfertigung der Energieerzeugung in großem Maßstab wird oft mit der Behauptung verbunden, dass dadurch mehr Energie für den Bedarf der Menschen bereitgestellt wird, und wird als ‚im nationalen Interesse‘ dargestellt. Der größte Teil des Diskurses vor 2017 unterstützte diese Art der Marktentwicklung als Schlüssellösung zur Abmilderung der Auswirkungen der Klimakrise“, sagt Reza.

Laut Reza kämpfen die Aktivist:innen gegen Desinformationskampagnen an den folgenden Fronten:

1. Fehldarstellung der Klimawissenschaft: Desinformationskampagnen können darauf abzielen, den wissenschaftlichen Konsens zum Klimawandel zu verzerren oder falsch darzustellen. Dazu kann die Verbreitung falscher Informationen über Ursachen, Auswirkungen oder Ausmaß des Klimawandels gehören.
2. Falsche Lösungen und Greenwashing: Akteur:innen können falsche oder unwirksame Lösungen für den Klimawandel fördern und so von sinnvolleren Maßnahmen ablenken. Dazu kann die Förderung von Technologien oder Praktiken gehören, die nur begrenzte Auswirkungen auf die Reduzierung der Treibhausgasemissionen haben.
3. Angriffe auf Aktivist:innen und Wissenschaftler:innen: Desinformationskampagnen können sich gegen Aktivist:innen, Wissenschaftler:innen und Organisationen richten, die sich für den Klimaschutz einsetzen, unter anderem durch die Verbreitung falscher Informationen über ihre Motivationen, Glaubwürdigkeit oder Absichten.
4. Wirtschaftliche Panikmache: Einige Desinformationskampagnen übertreiben die wirtschaftlichen Kosten von Klimaschutzmaßnahmen und suggerieren, dass sie zu Arbeitsplatzverlusten oder wirtschaftlicher Instabilität führen. Dies kann Widerstand gegen politische Maßnahmen hervorrufen.
5. Politische Polarisierung: Desinformationskampagnen können bestehende politische Gräben ausnutzen, um den Klimawandel als parteipolitisches Problem darzustellen. Dies kann es schwieriger machen, eine breite Unterstützung für eine wirksame Klimapolitik aufzubauen.
6. Förderung der Interessen fossiler Brennstoffe: Einrichtungen, die ein persönliches Interesse an der fossilen Brennstoffindustrie haben, können Fehlinformationen verbreiten, um ihre wirtschaftlichen Interessen zu schützen. Dies kann bedeuten, dass die Auswirkungen fossiler Brennstoffe heruntergespielt oder die Herausforderungen des Übergangs zu erneuerbaren Energien übertrieben werden.
7. Rosinenpickerei bei Daten: Desinformationskampagnen können selektiv Daten oder Statistiken verwenden, um eine irreführende Darstellung der Trends des Klimawandels zu

erzeugen. So können beispielsweise kurzfristige Schwankungen hervorgehoben werden, um langfristige Klimatrends in Frage zu stellen.

8. Verschwörungstheorien: Einige Desinformationskampagnen schaffen und verbreiten Verschwörungstheorien über den Klimawandel, die den Eindruck erwecken, es handle sich um einen Scherz oder um eine größere globale Verschwörung.
9. Manipulation der sozialen Medien: Desinformationen können sich über Social-Media-Plattformen rasant verbreiten. Bots, gefälschte Konten und koordinierte Kampagnen können falsche Informationen verstärken und sie glaubwürdiger erscheinen lassen, als sie tatsächlich sind.

Reza nennt ein aktuelles Beispiel: den fast 35 Mrd. USD teuren Plan der indonesischen Regierung, die Hauptstadt von Jakarta nach Nusantara (javanischer Archipel) zu verlegen, das 1 300 Kilometer entfernt auf der Insel Borneo liegt. Der Plan wurde erstmals 2019 vorgeschlagen und das Parlament billigte den Entwurf 2022. Nach Angaben von Forscher:innen könnten große Teile der heutigen Hauptstadt, in der mehr als 10 Mio. Menschen leben, bis 2050 vollständig überflutet werden – fast die Hälfte der Stadt, die auf sumpfigem Land gebaut wurde, liegt bereits unter dem Meeresspiegel. Eine der Hauptursachen für das Absinken der Landmasse ist die Entnahme von Grundwasser für die wachsende Bevölkerung der Stadt.⁴⁰ „Jakarta ist Zeuge der Auswirkungen des Klimawandels: Die Luftverschmutzung nimmt zu und die Überschwemmungen nehmen zu. Die Luftverschmutzung ist ein offenkundiges Problem Jakartas, das mittlerweile die berüchtigte Liste der ‚am stärksten verschmutzten Städte der Welt‘ anführt. Die Regierung behauptet, das Problem sei auf natürliche Ursachen zurückzuführen, während sie die rasante wirtschaftliche Entwicklung ignoriert“, erklärt er.

Stadtplaner:innen, Forscher:innen, Journalist:innen und Aktivist:innen beschäftigen sich jedoch mit einer weiteren wichtigen Frage: Wird Nusantara, das in Ost-Kalimantan gebaut werden soll, das für seine Orang-Utan-Habitate und mineralienreichen Dschungel bekannt ist, die Umwelt und die Kultur der indigenen Bevölkerung Borneos gefährden? „Die Regierung verweigert den Zugang zu den Umweltverträglichkeitsprüfungen vieler Bergbauprojekte mit der Begründung, dies diene dem Schutz nationaler Interessen, und Aktivist:innen werden kriminalisiert, wenn sie sich den Projekten widersetzen“, berichtet Reza.

Der Reuters Digital News Report 2023 stellt fest, dass es in den letzten Jahren eine Reihe von Eingriffen in die digitale Meinungsfreiheit gegeben hat. So enthält das Gesetz über elektronische Informationen und Transaktionen (ITE) aus dem Jahr 2008 „strafrechtliche Sanktionen für diejenigen, die sich der Verteilung, Übermittlung und/oder öffentlichen Zugänglichmachung von elektronischen Informationen, die Verleumdungen enthalten, schuldig gemacht haben. Obwohl das Gesetz den elektronischen Handel regeln sollte, enthält es eine Reihe vager und ungenauer Straftatbestände, die unter anderem mit Verhaftung und Inhaftierung geahndet werden. Jede Art von elektronischer Kommunikation – einschließlich sozialer Medien – ist nach dem Gesetz Freiwild, ebenso wie alle Arten von ‚Beleidigungen‘, einschließlich Blasphemie.“⁴¹

40 Tan, Yvette, and Callistasia, Wijaya. *Will Indonesia's new capital just move the problem to the jungle?* BBC News. 3. September 2019. www.bbc.com/news/world-asia-49481090.

41 Steele, Janet. *Indonesia*. Reuters Institute Digital News Report 2023. 14. Juni 2023. <https://reutersinstitute.politics.ox.ac.uk/digital-news-report/2023/indonesia>.

Dies ist für Bürgerrechtsgruppen besorgniserregend. Im September 2023 wurden die Aktivist:innen Fatia Maulidiyanti und Haris Azhar wegen Verleumdung nach Artikel 27 Absatz 3 der ITE und den Artikeln 310 und 311 des indonesischen Strafgesetzbuchs angeklagt, die sich auf „Angriffe auf die Ehre und den Ruf einer Person durch Anschuldigungen bzw. Verleumdung“ beziehen.⁴² Vor fast genau zwei Jahren, am 22. September 2021, reichte Luhut Binsar Pandjaitan, der koordinierende Minister für maritime Angelegenheiten und Investitionen, eine Beschwerde als Reaktion auf eine von Azhar auf seinem YouTube-Kanal moderierte Talkshow ein. Im Rahmen der Talkshow wurde ein Video hochgeladen, in dem Fatia Maulidiyanti ihre Besorgnis über die Bergbauaktivitäten zum Nachteil der Menschenrechte in Blok Wabu, Intan Jaya Regency, Papua, zum Ausdruck brachte. Im Video deutete sie an, dass Pandjaitan Anteilseigner eines Unternehmens ist, das Bergbauprojekte im Bezirk Intan Jaya in West Papua betreibt, und dass die laufenden Militäroperationen in der Region die Bergbauunternehmen in der Provinz schützen. Im Falle einer Verurteilung drohen den beiden Aktivist:innen bis zu sechs Jahre Gefängnis.

Best practices:

2015 wurde **Mafindo** (*Masyarakat Anti Fitnah Indonesia / Indonesische Anti-Hoax-Community*) als Grassroots Community mit eigener Facebook-Seite gegründet. Mafindo-Gründer Harry Sufehmi hatte die Gruppe im September desselben Jahres ins Leben gerufen, um seine Kinder über Online-Hoaxes aufzuklären und ihnen zu zeigen, wie man Informationen verifiziert. Es dauerte nicht lange, bis sich zahlreiche Menschen anschlossen und Mafindo 2016 als Organisation registriert wurde.⁴³ Im Jahr 2021 zählte Mafindo etwa 500 Mitglieder in 17 Ortsgruppen in verschiedenen Städten Indonesiens und 85 000 Online-Mitglieder, die sich an der Crowdsourcing-Bekämpfung von Falschmeldungen beteiligen, bei der die Mitglieder Informationen anhand der Mafindo-Regeln überprüfen, um die Qualität zu gewährleisten. Zwar werden viele Falschinformationen auf Twitter aufgedeckt, doch werden sie vor allem über WhatsApp verbreitet, um schneller eine größere Reichweite zu erzielen. Mafindo betreibt eine Chatbox auf WhatsApp namens „Kalimasada“ oder TurnBackHoax.id, um verifizierte Informationen leichter zugänglich zu machen.⁴⁴

Mafindo ist auch Teil von **cekfakta.com**, einem einzigartigen Gemeinschaftsprojekt gegen Desinformation, das Mafindo mit Mitgliedern der **Alliance of Independent Journalists (AJI)** und der **Indonesian Cyber Media Association (AMSI)** zusammenbringt. CekFakta.com wurde im Mai 2018 mit 22 Partner-Nachrichtenredaktionen gestartet und wird von der Google News Initiative unterstützt. Die Seite verfügt über ein selbst entwickeltes Content-Management-System namens Yudistra und Mafindo bietet technische Unterstützung; die Alliance of Independent Journalists (AJI) schult und stellt Faktenprüfer:innen.⁴⁵

42 *Human Rights Defenders Fatia Maulidiyanti and Haris Azhar face criminal defamation charges*. Front Line Defenders. www.frontlinedefenders.org/en/case/human-rights-defenders-fatia-maulidiyanti-and-haris-azhar-face-criminal-defamation-charges#case-status [Online abgerufen am 5. Oktober 2023].

43 *A network of community fact-checkers: the Mafindo strategy*. Meedan. 25. Juni 2021. <https://meedan.com/post/a-network-of-community-fact-checkers-the-mafindo-strategy>.

44 Chua, T Yvonne, and Khan, E Rachel. *Countering disinformation tools and initiatives in the Philippines*. IMS Asia Disinformation Learning Forum. Mai 2023.

45 Ebd.

4.3 Sri Lanka

Die hiesigen Präsidentschaftswahlen sollen vor September 2024 stattfinden, fünf Jahre nach den letzten Präsidentschaftswahlen, die am 16. November 2019 abgehalten wurden. In jenem Jahr kam es zu einem steilen Anstieg der Desinformationskampagnen, ausgelöst durch die von der militanten islamischen Organisation National Thowheeth Jama'ath am Ostersonntag verübten Bombenanschläge. Als die Wahlsaison anbrach, machten Gerüchte über Gotabaya Rajapaksa, der für das Amt des Präsidenten kandidierte und später gewann, die Runde; es wurde behauptet, dass Beamte, die Rajapaksa nahestehen, mit den Terroranschlägen in Verbindung stehen. Die Gerüchte dauern bis heute an.⁴⁶

Seit den letzten Präsidentschaftswahlen hat **Sri Lanka** einen sozioökonomischen und politischen Umbruch erlebt, der zu einer Vielzahl von Fehlinformationen und Desinformationen geführt hat, die sowohl on- als auch offline verbreitet werden. Laut den im Januar 2022 veröffentlichten Daten sind in Sri Lanka 11,34 Mio. Nutzer:innen online, was einer Internetdurchdringungsrate von 52,6 Prozent der Gesamtbevölkerung entspricht. Die Zahl der Nutzer:innen sozialer Medien lag im Januar 2022 in Sri Lanka bei 8,20 Mio., was einem Anteil von 38,1 Prozent der Gesamtbevölkerung entspricht.⁴⁷

Yudhanjaya Wijeratne und seine Freunde Nisal Periyapperuma und Bhanuka Harischandra wurden zu „Tech-First-Respondern“ während einer Welle von Falsch- und Desinformationen in dem Inselstaat, als sie sich direkt nach den Bombenanschlägen am Ostersonntag 2019 zusammenschlossen und eine einfache Javascript-App, Watchdog, entwickelten. Seitdem hat sich Watchdog zu einem Forschungskollektiv entwickelt, das Faktenüberprüfung und Open-Source-Intelligence (OSINT) wie öffentliche Datensätze, Satellitenbilder und soziale Medien nutzt, um die anhaltende politische und wirtschaftliche Krise in Sri Lanka zu untersuchen. Wijeratne beschreibt Watchdog als „Schrottplatz-Bellingcat“, in Anspielung auf das in den Niederlanden ansässige OSINT-Kollektiv.⁴⁸ Er führt aus, dass Sri Lanka in den letzten Jahren von den folgenden Desinformationskampagnen betroffen war:

1. Die Auslandsschuldenkrise Sri Lankas: Chinas Wirtschaftspolitik der „Schuldenfalle“ wird als Ursache für die Auslandsschuldenkrise Sri Lankas angeführt. In Wirklichkeit stammen Sri Lankas problematische Schulden aus internationalen Staatsanleihen (International Sovereign Bonds, oder ISBs). Auch der russisch-ukrainische Krieg wurde für die Wirtschaftskrise verantwortlich gemacht.⁴⁹
2. Die Rajapaksa-Darstellung der Proteste: Während der landesweiten Proteste gegen Gotabaya und seinen Strategen Mahinda Rajapaksa erklärte letzterer wiederholt, dass niemand gegen sie protestiere. Watchdog hat daraufhin über 600 Proteste im ganzen

46 Philp, Catherine. *Rajapaksa officials ,linked to Easter Sunday Sri Lanka bombs'*. The Times. 4. September 2023. www.thetimes.co.uk/article/rajapaksa-officials-linked-to-easter-sunday-sri-lanka-bombs-zwx9d9bx6.

47 Kemp, Simon. *Digital 2022: Sri Lanka*. Datareportal. 15. Februar 2022. <https://datareportal.com/reports/digital-2022-sri-lanka>.

48 Christopher, Niles. *Meet the fact-checkers decoding Sri Lanka's meltdown*. Rest of World. 14. Juni 2022. <https://restofworld.org/2022/meet-the-fact-checkers-decoding-sri-lankas-meltdown/>.

49 Moramudali, Umesh and others. *From currency board to Chinese loans, how accurate are the claims about Sri Lanka's economic crisis?* Watchdog. 18. Oktober 2022. <https://watchdog.team/article/from-currency-board-to-chinese-loans-how-accurate-are-the-claims-about-sri-lankas-economic-crisis>.

Land verfolgt, die sich speziell gegen Rajapaksa richteten. Die Frage klärte sich, als Pro-Rajapaksa-Politiker:innen die Demonstranten abfingen und angriffen und anschließend ihre Häuser zerstörten und in Brand setzten; auch das Carlton House der Rajapaksas selbst wurde angegriffen.⁵⁰

3. Medizinische Engpässe: Im März 2022 berichteten Ärzt:innen und medizinisches Personal über WhatsApp, Instagram und andere soziale Medien, dass den Krankenstationen wichtige Medikamente ausgingen. Die Abteilung für Regierungsinformationen, die von Rajapaksas Beamten Milinda Rajapaksa kontrolliert wird, erklärte, dass es keine solche Krise gebe.⁵¹
4. Landwirtschaft: Behauptungen, dass Sri Lanka zu Zeiten der Könige landwirtschaftlich autark war. In seiner Wahlkampagne 2019 versprach Gotabaya Rajapaksa, die Landwirte des Landes über einen Zeitraum von 10 Jahren auf ökologische Landwirtschaft umzustellen; seine Regierung reduzierte die Düngemittelimporte, was zum völligen Zusammenbruch der sri-lankischen Landwirtschaft führte.⁵²
5. Quacksalberei während der COVID-19-Pandemie: Gesundheitsminister Pavithra Wanniarachchi befürwortete Zauberei und „magische Tränke“ und behauptete, sie würden COVID heilen.⁵³

Wijeratne und sein Team von Watchdog, sowie Organisationen wie das Centre for Policy Alternatives (CPA), sind besorgt über das von der sri-lankischen Regierung vorgeschlagene Gesetz zur Online-Sicherheit, das eher auf eine Kontrolle als auf eine Regulierung von Online-Inhalten hinauszulaufen scheint.⁵⁴ Das CPA und andere politische und zivilgesellschaftliche Gruppen haben ein transparenteres Gesetz gefordert, das von verschiedenen Interessengruppen mitgetragen wird. Das vorgeschlagene Gesetz würde beinhalten:

- eine Kommission für Online-Sicherheit einrichten, deren Mitglieder direkt vom Präsidenten ernannt werden, um Online-Inhalte und -Aktivitäten in Sri Lanka zu regulieren. Die Kommission wäre befugt, Richtlinien zu erlassen, um den Zugang zu Inhalten zu sperren, die sie für unzulässig hält, wie z. B. Falschaussagen, Missachtung des Gerichts, Inhalte, die zu Gewalt aufstacheln, usw.
- die Verbreitung bestimmter Arten von verbotenen Aussagen im Internet unter Strafe zu stellen, z. B. Falschaussagen, die der nationalen Sicherheit oder der öffentlichen Gesundheit schaden, zu Gewalt oder religiösen Spannungen aufstacheln, eine Missachtung des Gerichts darstellen, Belästigungen verursachen usw. Die Strafen würden Geld- sowie Freiheitsstrafen umfassen.
- Ermächtigung der Kommission und der Gerichte, die Offenlegung der Identität derjenigen anzuordnen, die verbotene Aussagen online verbreiten.

50 Wijeratne, Yudhanjaya and others. *Incident report: The Mirihana Protest, a timeline*. Watchdog. 1. April 2022. <https://watchdog.team/article/incident-report-the-mirihana-protest-a-timeline>.

51 Wijeratne, Yudhanjaya, Dr. Anver Hamdani, Kavindya Tennakoon. *The Sri Lankan medical crisis, explained*. Watchdog. 22. April 2022. <https://watchdog.team/article/the-sri-lankan-medical-crisis-explained>.

52 Wijeratne, Yudhanjaya and others. *Fertilizer a Sri Lankan tragedy*. Watchdog. 26. März 2022. <https://watchdog.team/article/fertilizer-a-sri-lankan-tragedy>.

53 *Sri Lanka replaces health minister as COVID outbreak worsens*. Al Jazeera. 16. August 2021. www.aljazeera.com/news/2021/8/16/sri-lanka-health-minister-covid-cases.

54 *Sri Lanka's CPA urges govt to withdraw controversial 'Online Safety' bill*. EconomyNext, 4. Oktober 2023. <https://economynext.com/sri-lankas-cpa-urges-govt-to-withdraw-controversial-online-safety-bill-133641/>.

- Befugnis der Kommission, „Online-Standorte“ wie Websites als verboten zu erklären, wenn sie wiederholt verbotene Aussagen enthalten. Sie kann dann Beschränkungen für diese Websites anordnen.
- Verbot der finanziellen Unterstützung von als „verboten“ deklarierten Standorten.
- Ermächtigung der Kommission, Unternehmen und Vermittler sozialer Medien anzuweisen, gefälschte oder nicht authentische Konten zu deaktivieren, die zur Verbreitung von Fehlinformationen oder zur Manipulation von Nutzer:innen verwendet werden.
- Ernennung von „Expert:innen“, die die Polizei bei Ermittlungen unterstützen und ihnen Durchsuchungs-, Beschlagnahme- und Abhörbefugnisse einräumen.
- Rechtliche Immunität für Mitglieder der Kommission für Online-Sicherheit, die „nach bestem Glauben und Gewissen“ handeln.

Best practices:

„Wir bewegen uns in einem schlechten Informations-Ökosystem. Wir können uns nicht mehr auf den investigativen Journalismus der traditionellen Medien verlassen. Deshalb haben wir die kurzen Faktenchecks eingestellt und stark in den Langform-Journalismus investiert, der sich sowohl auf den Journalismus als auch auf die Wissenschaft und die Softwaretechnik stützt. Mit Hilfe von OCCRP (Organized Crime and Corruption Reporting Project) konnten wir auf dieses Modell umstellen“, sagt Wijeratne. Watchdog erhielt 340.000 US-Dollar (ca. 308.895 Euro) von OCCRP, die es ihnen ermöglichten, Vollzeitmitarbeiter:innen einzustellen.⁵⁵

Das Team hat sich auch bei der Darstellung von Fakten gesteigert und veröffentlicht mitunter kreative investigative Sachbücher und sogar handgezeichnete interaktive visuelle Romane und Spiele über Sri Lankaner:innen, die in andere Länder auswandern, oft unter großem finanziellem Zwang, und sich freiwillig in Gefahr begeben, um Geld nach Hause schicken zu können. Zum Beispiel: <https://team-watchdog.it.ch.io/salt-water-pilgrims>.

„Um Kapazitätsengpässe zu umgehen, haben wir auch KI-Tools entwickelt, die unsere Daten nutzen, um tägliche Fragen unserer Nutzer:innen zu beantworten: <https://ai.watchdog.team/>. Wir haben Lehrpläne für die Vermittlung von Medienkompetenz an der Basis entwickelt und bauen derzeit einen massiven offenen Online-Kurs (MOOC) auf, damit jeder die Fähigkeiten erlernen kann, die wir zusammengeschustert haben“, sagt Wijeratne.

⁵⁵ Christopher, Nilesh. *Meet the fact-checkers decoding Sri Lanka's meltdown*. Rest of World. 14. Juni 2022. <https://restofworld.org/2022/meet-the-fact-checkers-decoding-sri-lankas-meltdown/>.

4.4 Pakistan

Als Imran Khan und seine Partei **Pakistan Tehreek-i-Insaf (PTI)** 2018 an die Macht kamen, grassierten Behauptungen über Wahlfälschungen bereits vor dem Wahltag und hielten sich weit über den Tag der Ergebnisbekanntgabe hinaus.⁵⁶ „Dies lag daran, dass Khan mehr oder weniger mit dem pakistanischen Militär verbündet war – einer Macht, die entscheidet, was in Pakistan passiert. Wenn sie sich gegen eine Person oder ein Ereignis entscheidet, ist ihr Wort faktisch Gesetz. Es mag eine rationale Überlegung hinter solchen Entscheidungen geben oder nicht – meistens gibt es keine – aber sie sind die oberste Macht“, erklärt **Areeba Fatima**, Faktenprüferin bei **Soch Fact Check**, Pakistan. Die Gerüchte verdichteten sich, nachdem die pakistanische Wahlkommission (Election Commission of Pakistan, ECP) im Juni 2018 ankündigte, Militärbeamte in die Wahllokale zu lassen, und die Streitkräfte erklärten, dass sie am Tag der Wahl 371.000 Soldaten einsetzen würden.⁵⁷ Fatima listet die folgenden Desinformationskampagnen zu dieser Zeit auf:

1. Falsche Behauptungen über Manipulationen in stark umkämpften Wahllokalen
2. Falschmeldungen über das Privatleben verschiedener Politiker:innen, die kurz vor Wahlterminen veröffentlicht wurden
3. Trolling und Schikanierung von Journalist:innen, die über Fehlinformationen berichten, durch Medienzellen der politischen Parteien
4. Falsche Angaben über die pakistanische Armee und ihre Rolle bei allgemeinen Wahlen
5. Verbreitung falscher Informationen über die Siege der Kandidat:innen noch vor der offiziellen Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

Im April 2021 wurde Khan nach einem verlorenen Misstrauensvotum im Parlament von seinem Amt als Premierminister abgesetzt. Der ehemalige Cricketspieler und seine Anhänger starteten eine Desinformationskampagne, in der sie behaupteten, es habe eine von den USA angeführte Verschwörung gegeben, um ihn von der Macht zu entfernen, weil er sich weigerte, sich in Fragen gegen China und Russland auf die Seite der USA zu stellen.⁵⁸ Ein Jahr später, am 9. Mai 2023, wurde Khan wegen Korruptionsvorwürfen verhaftet, was landesweite Proteste und gewaltsame Zusammenstöße zwischen Polizei und Demonstranten zur Folge hatte.⁵⁹ Die Parlamentswahlen sollten im November 2023 stattfinden, wurden jedoch aufgrund der Neu-einteilung der Wahlkreise durch die ECP auf den 8. Februar 2024 verschoben.⁶⁰ Khan hat die Wahl zwar gewonnen, sitzt aber nach wie vor im Gefängnis.

56 Barker, Memphis. *Pakistan election in disarray as incumbent rejects result*. The Guardian. 26. Juli 2018. www.theguardian.com/world/2018/jul/26/pakistan-election-in-disarray-as-incumbent-rejects-result.

57 Ebd.

58 Secunder Kermani. *Imran Khan ousted as Pakistan's PM after vote*. BBC News. 10. April 2022. <https://www.bbc.com/news/world-asia-61055210>.

59 Omer, Nimo. *How Khan's controversial arrest threatens stability in Pakistan – and what's next*. The Guardian. 11. Mai 2023. www.theguardian.com/world/2023/may/11/thursday-briefing-how-khans-controversial-arrest-threatens-stability-in-pakistan-and-whats-next.

60 Hussain, Abid. *Pakistan to hold general elections in last week of January, says poll panel*. Al Jazeera. 21. September 2023. www.aljazeera.com/news/2023/9/21/pakistan-to-hold-general-elections-in-last-week-of-january-says-poll-panel#:~:text=Islamabad%2C%20Pakistan%20%E2%80%93%20Pakistan%E2%80%99s%20poll%20panel%20has%20announced,delayed%20due%20to%20fresh%20marking%20of%20the%20constituencies.

Diese Art von Fehlinformations- und Desinformationskampagnen, die 2018 im Rahmen der als „schmutzigste Wahl Pakistans“⁶¹ bezeichneten Wahl begannen, haben den Stein für die Taktiken bössartiger Akteur:innen im Land ins Rollen gebracht. „Während Khans Wahlkampf war die politische Atmosphäre extrem angespannt. Viele Fehlinformationen wurden von PTI-Trollen verbreitet, die sehr aktiv wurden und ein starkes Netzwerk im Internet aufbauten, indem sie viele Leute einstellten, deren Aufgabe nur darin bestand, Gegner zu trollen und Falschnachrichten zu verbreiten, vor allem auf Facebook und Twitter. Sie hatten es auch auf Frauen abgesehen, die gegen Imran Khan berichteten“, sagt Fatima und führt das Beispiel von Asma Shirazi an, einer bekannten, hochrangigen Journalistin, die online von PTI-Trollen belästigt wurde⁶² und auch Opfer von Internetkriminalität wurde, als die Trolle manipulierte Fotos veröffentlichten, auf denen ihr Gesicht auf einen nur mit Bikini bekleideten Frauenkörper montiert worden war. „In Pakistan kann ein solches Bild einer Person wirklich Schwierigkeiten bereiten, besonders wenn es sich um jemanden handelt, die in den Mainstream-Medien bekannt ist“, erklärt Fatima.

Im April 2023 lag die Internetverbreitung in Pakistan bei 53,8 Prozent.⁶³ Der Zugang ist jedoch sehr ungleichmäßig über das Land verteilt – so gibt es beispielsweise in vielen Teilen Belutschistans, einer Region, die immer wieder interne Unruhen verursacht, keine Internetabdeckung, und wenn es eine Verbindung gibt, sind die mobilen Internetgeschwindigkeiten Berichten zufolge niedriger als im übrigen Pakistan.⁶⁴ Bei Umfragen, die per Telefon und auf der Straße durchgeführt wurden, fand eine Gruppe von Forscher:innen jüngst heraus, dass die Kluft zwischen denjenigen, die aufgrund ihres Zugangs zu sozialen Medien an Fehlinformationen glauben, und denjenigen, die keinen Zugang zu sozialen Medien haben, unwesentlich ist – beide Gruppen sind gleichermaßen anfällig für Fehlinformationen und Desinformationen. Der Datenanalyse zufolge betrachten viele Pakistanis soziale Medien als zuverlässige Informationsquelle, da sie als „egalitärere Form der Nachrichtenproduktion und des Nachrichtenkonsums angesehen werden als traditionelle Medien, die in den Augen vieler ein elitäres Narrativ verbreiten“. Die Fokusgruppenteilnehmer:innen erklärten, dass sie sich bei Nachrichten auf soziale Medien verlassen, weil sie es für weniger wahrscheinlich halten, dass diese manipuliert werden.“⁶⁵

Dieselben Forscher:innen fanden auch heraus, dass Männer auf traditionelle Nachrichtenkanäle wie Zeitungen und Radio sowie auf digitale Kanäle wie Websites und soziale Medien zugreifen, während die weiblichen Teilnehmerinnen der Fokusgruppe ihre Nachrichten aber oft erst dann erhalten, wenn sie das Haus verlassen, um auf dem Markt Lebensmittel und Haushaltswaren einzukaufen. Die digitale Kluft zwischen den Geschlechtern ist in Pakistan eine der größten der Welt: Unzählige Frauen haben aus sozialen, wirtschaftlichen, religiösen und kulturellen Gründen keinen einfachen Zugang zu Mobiltelefonen. Laut dem im Jahr 2020 von The Economist (Intelligence Unit) veröffentlichten Inclusive Internet Index (III) beträgt die Kluft zwischen den Geschlechtern beim Internetzugang 65 Prozent und beim Zugang zu

61 *Viewpoint: Pakistan's dirtiest election in years*. BBC News. 13. Juli 2018. www.bbc.com/news/world-asia-44923565.

62 Safraz, Mehma. *Women journalists in the age of online trolls*. The Hindu. 18. Mai 2019. www.thehindu.com/news/international/women-journalists-in-the-age-of-online-trolls/article27171877.ece.

63 *Telecom Indicators: Overview*. Telecom Indicators. Pakistan Telecommunication Authority (PTA). zuletzt aktualisiert im April 2023. <https://www.pta.gov.pk/en/telecom-indicators>.

64 *60pc of Balochistan is without Internet Coverage*. Business Recorder. 1. Dezember 2020. www.brecorder.com/news/40036611/60pc-of-balochistan-is-without-internet-coverage.

65 Mir, Asfandyar and Siddiqui, Niloufer. *Losing Facts to Fiction: Nationalism, Misinformation, and Conspiracy Theories in Pakistan*. SPECIAL REPORT NO. 514. (United States Institute of Peace. November 2022, 17.

Mobiltelefonen 51 Prozent.⁶⁶

Der Kampf zwischen bösartigen Akteur:innen und Faktenprüfer:innen in Pakistan ist ein harter, betont Fatima. „Desinformation ist inzwischen ein weit verbreitetes und allgegenwärtiges Problem in diesem Land. Von FMCG-Marken, koordinierten Medienzellen verschiedener politischer Parteien und Familiengruppen auf WhatsApp bis hin zu digitalen Rundfunkkanälen, die Falschnachrichten bis in die Inbox des Empfängers liefern, sind Desinformationen das ganze Jahr über ein Problem. An manchen Tagen überprüfen wir gefälschte und KI-generierte Bilder, in denen die Größe der Menschenmenge bei öffentlichen Kundgebungen aufgebläht wird, an anderen Bilder und Videos, in denen behauptet wird, im Norden sei ein Sektenkonflikt ausgebrochen. Wir sind auch immer wieder damit beschäftigt, zu erklären, dass Aprikosen aus Hunza kein Krebsheilmittel sind. Falschnachrichten mögen zunächst in der politischen Sphäre zu einem großen Problem geworden sein, doch inzwischen sind sie in alle Lebensbereiche vorgedrungen. In Pakistan werden sie in zunehmendem Maße zur Unterdrückung religiöser Minderheiten eingesetzt und tragen aktiv zu deren Verfolgung bei. So werden beispielsweise zahlreiche Blasphemievorwürfe gegen christliche Priester oder junge Hindu-Mädchen durch die aktive Verbreitung und Instrumentalisierung von ‚Fake News‘ durch islamisch-fundamentalistische politische Gruppen und Militante ausgelöst“, berichtet sie.

Wie im benachbarten Indien schalten die pakistanischen Behörden bei Protesten und Wahlen das Internet ab, unter Berufung auf Sicherheitsgründe. Im Mai 2023 beschränkten die Behörden nach Khans Verhaftung vier Tage lang das mobile und das Breitband-Internet; im gleichen Zeitraum sperrte die Regierung auch Facebook, Twitter (jetzt X) und YouTube, nachdem es bei Protesten von PTI-Anhängern zu Gewalt gekommen war.⁶⁷

Die pakistanische Regierung hat ein neues Regelwerk mit dem Namen „Citizens Protection (Against Online Harm) Rules, 2020“ verabschiedet, mit dem Online-Inhalte überwacht und kontrolliert werden sollen, die von den Behörden als anstößig erachtet werden.⁶⁸ „Als dieser Entwurf im Jahr 2020 in Umlauf gebracht wurde, warnten mehrere Journalist:innen, Aktivist:innen, Jurist:innen und Mitglieder der Zivilgesellschaft öffentlich davor, wie brutal dies für die Menschen in Pakistan sein würde. Die Regeln verlangen von Social-Media-Plattformen wie Facebook, Twitter und Google, dass sie Beiträge, die im Zusammenhang mit ‚Terrorismus, Extremismus, Hassreden, Fake News, Aufstachelung zur Gewalt und nationaler Sicherheit‘ stehen, innerhalb von 24 Stunden bzw. in Notfällen innerhalb von sechs Stunden sperren oder entfernen. Aus meiner direkten Kommunikation mit dem Team von Meta erfuhr ich, dass Pakistan im Jahr 2022 von allen Regierungen der Welt die höchste Anzahl von ‚Löschanträgen‘ an Meta geschickt hat. Dies zeigt nicht etwa, dass Pakistan extrem wachsam gegenüber Falschnachrichten ist, sondern nur, dass die meisten dieser Anfragen in Kategorien fielen,

66 Khilji, Usama. *Pakistan's Widening Digital Gender Divide*. Dawn: Aurora, Mai – Juni 2021. <https://aurora.dawn.com/news/1144125>.

67 Peshimam, Gibran Naiyyar, Shahzad, Asif and Shahid, Ariba. *Pakistan cracks down on Imran Khan's supporters after violence*. Reuters. 10. Mai 2023. www.reuters.com/world/asia-pacific/supporters-pakistan-ex-pm-khan-plan-march-capital-protest-arrest-2023-05-10/.

68 Chabba, Seerat. *Pakistan passes strict social media regulations*. Deutsche Welle. 24. Februar 2020. www.dw.com/en/pakistans-new-internet-laws-tighten-control-over-social-media/a-52375508#:~:text=The%20%22Citizens%20Protection%20%28Against%20Online%20Harm%29%20Rules%2C%202020%22,also%20acquire%20data%20and%20information%20from%20the%20companies.

die als ‚anti-nationalistisch‘ angesehen werden könnten oder einen ‚anklagenden‘ Ton gegenüber dem militärischen Establishment oder der pakistanischen Regierung anschlagen. Diese Online-Regeln dienen dazu, Aktivist:innen zu unterwerfen und die Meinungsfreiheit zu unterdrücken, anstatt tatsächlich Falschnachrichten von der Plattform zu entfernen“, sagt Fatima.

Best practices:

„Selbst wenn sich Fact-Checker rund um die Uhr der Bekämpfung von Fehlinformationen widmen würden, wären sie angesichts der ‚Fake-News‘-Epidemie in Pakistan nicht besonders wirksam, da es wenig bis gar keine Infrastruktur für die Überprüfung von Fakten gibt. Täglich werden neue digitale Medienunternehmen gegründet, die sich der Clickbait-Armee anschließen und die Tatsache ausnutzen, dass es so wenige Fact-Checker:innen gibt. Und es gibt nur wenige bis gar keine Fact-Checking-Anbieter, die sich zur Einhaltung internationaler Standards für Faktenüberprüfungen verpflichtet haben. Tatsächlich gibt es in Pakistan mehr Fact-Checker:innen, die Fehlinformationen auf falsche und voreingenommene Weise überprüfen, als solche, die sich verpflichtet haben, unabhängig von ihrer politischen Zugehörigkeit authentisch zu bleiben“, sagt Fatima von Soch Fact Check, Pakistans einziger einheimischer Fact-Checking-Organisation, die das IFCN unterzeichnet hat. Die andere ist AFP Fact Check Pakistan mit zwei Mitarbeiter:innen, die außerhalb des Landes arbeiten.

Etablierte englischsprachige Nachrichtenmedien wie *Dawn* und *The Express Tribune* führen angeblich gelegentlich Faktenchecks durch und der TV-Nachrichtensender Geo News startete 2022 auf seiner Website eine Fact-Checking-Initiative.⁶⁹ Es gibt eine Reihe von anderen rein digitalen Start-ups wie Naya Daur, Balochistan Voices und The Current PK, die von Zeit zu Zeit Faktenchecks veröffentlichen. Auf X in Pakistan gibt es eine Reihe von Fact-Checking-Accounts wie Basic Fact Check, Fact Check Pakistan und Fake News Media, doch die Authentizität, Methodik und Zuverlässigkeit dieser Accounts ist schwer zu überprüfen.⁷⁰

Soch Fact Check hat mit Meta eine Vereinbarung zur Überprüfung von Fakten durch Dritte unterzeichnet. „Im Grunde können wir jeden Beitrag auf Facebook kennzeichnen, den wir für irreführend oder falsch halten. Allerdings unterliegen wir nach wie vor Beschränkungen. Zum Beispiel können wir diese Beiträge nicht einfach entfernen, sondern nur darauf hinweisen, dass sie falsch sind, und Meta die Entscheidung überlassen. Auch dürfen wir keine Beiträge kennzeichnen, die falsche Aussagen von Politiker:innen enthalten“, sagt Fatima. Ihrer Meinung nach versucht die pakistanische Regierung aktiv, wichtige Updates über sicherheitssensible Regionen im Land zu verbergen anstatt gegen Fehlinformationen und DIOs (Digital Input Output) auf den verschiedenen Plattformen vorzugehen, was nicht nur zu einem Rückgang der enthusiastischen Zusammenarbeit mit dem Social-Media-Unternehmen führt, sondern auch dessen Wahrnehmung des Landes beeinflusst. „Soch ist die einzige Organisation, die eine unabhängige Beziehung zu Facebook pflegt. Wir haben auch versucht, unsere Aktivitäten auf TikTok auszuweiten, aber ohne Erfolg. Nur die Regierung eines Landes kann sinnvoll gegen Fehlinformationen vorgehen, stattdessen verkündet sie unvernünftige und drakonische Maßnahmen, die die Pressefreiheit verletzen“, sagt Fatima.

69 <https://www.geo.tv/category/geo-fact-check>.

70 Naeem, Waqas and Rehmat, Adnan. *Countering Disinformation in Pakistan*. Freedom Network and Digital Media Alliance of Pakistan (DigiMAP). 2022. www.mediasupport.org/publication/countering-disinformation-in-pakistan-lessons-and-recommendations-for-digital-journalism/.

4.5 Indien

Was Fehlinformationen von Desinformationen unterscheidet, ist Intention. Und in **Indien** besteht die Intention meist darin, Schaden anzurichten, konstatiert **Pratik Sinha**, der Gründer von **Alt News**, einer Fact-Checking-Organisation, die seit Februar 2017 Falschnachrichten in der größten Demokratie der Welt entlarvt. „Damals, zwei Jahre vor den Parlamentswahlen 2019, entlarvten wir Behauptungen wie die, dass ein Video, das angeblich über Andhra Pradesh handelte, in Wirklichkeit in Kolumbien gedreht wurde. Bei solchen Videos oder Meldungen handelt es sich nicht um eine ‚Fehleinschätzung‘ – sie sind immer von vornherein beabsichtigt“, sagt er. Mit der Zunahme des Internetzugangs in Indien hat sich auch die Zahl der bösenartigen Akteur:innen erhöht, die Desinformationen verbreiten.

In Indien leben 1,414 Mrd. Menschen, die Internetdurchdringung wird mit 60 Prozent angegeben. Nach Angaben der indischen Regulierungsbehörde für Telekommunikation (TRAI) aus dem Jahr 2022 nutzten fast 97 Prozent der indischen Internetnutzer mobile Geräte für den Internetzugang.⁷¹ Dies hat dazu geführt, dass eine große Zahl von Bürger:innen auf Desinformationen hereinfällt, die online verbreitet werden, sagt Sinha und fügt hinzu, dass die schiere Menge der online-generierten Informationen auch das kritische Denken auf Massenebene geschwächt hat. Er weist darauf hin, dass die Verbreitung von Desinformation und Propaganda mit der niedrigen Alphabetisierungsrate in Indien zusammenhängt. Laut der im Jahr 2022 veröffentlichten National Survey of India liegt die Alphabetisierungsrate in Indien bei 77,7 Prozent.⁷² Das bedeutet, dass fast jede:r vierte in Indien nicht lesen und schreiben kann, im Vergleich zu etwa jedem achten Menschen weltweit. „Wenn wir uns die Art von Falschnachrichten ansehen, die gewalttätige Folgen haben, müssen wir auch den Zustand der Bildungssysteme im Lande betrachten; hier wird Auswendiglernen gefördert, nicht kritisches Denken. Dies und die Tatsache, dass Desinformationen und Fehlinformationen die grundlegenden Ängste der Menschen vor anderen Religionen, anderen Gemeinschaften usw. nähren, hat es autokratischen Führern ermöglicht, eine ganze politische Landschaft zu missbrauchen“, meint Sinha.

Die nächsten Parlamentswahlen in Indien sollen im Sommer 2024 stattfinden, doch behauptet Sinha, dass Desinformationskampagnen nicht auf die Politik und auch nicht nur auf Wahlperioden beschränkt sind. „Die Desinformationskampagnen der Regierung verfolgen eine 365-Tage-im-Jahr, 360-Grad-Strategie – damit das Narrativ um jedes einzelne Ereignis herum bis ins kleinste Detail kontrolliert werden kann“, sagt er. Als Beispiel nennt er den andauernden Krieg zwischen Russland und der Ukraine und die Reaktion der indischen Regierung auf Tausende von Studenten, die zu Beginn des Krieges im Februar 2022 in der Ukraine festsaßen: „Am 3. März 2023 wurde auf X die Fehlinformation verbreitet, Premierminister Narendra Modi habe den russischen Präsidenten Wladimir Putin angerufen und ihn gebeten, den Krieg für sechs Stunden zu stoppen, damit indische Student:innen evakuiert werden könnten.“ Und obwohl das Außenministerium diese Behauptungen noch am selben

71 Telecom Regulatory Authority of India. *The Indian Telecom Services Performance Indicators October – December 2022*. 31. Mai 2022. https://traigov.in/sites/default/files/QPIR_31052023_0.pdf.

72 Bhatia, Rajesh. *Why India needs innovative education models to achieve total literacy*. Firstpost. 12. September 2022. www.firstpost.com/opinion-news-expert-views-news-analysis-firstpost-viewpoint/why-india-needs-innovative-education-models-to-achieve-total-literacy-11237781.html.

Tag dementierte⁷³, behauptete Verteidigungsminister Rajnath Singh einige Monate später, im Mai, dass „Premierminister Modi mit (dem russischen Präsidenten Wladimir) Putin und (dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr) Zelenskyy gesprochen hat. Er hat auch mit (US-Präsident Joe) Biden gesprochen, wenn es nötig war. Der Krieg wurde kurzzeitig beendet und die indischen Studenten in der Ukraine konnten nach Hause zurückkehren.“⁷⁴

Das Narrativ, das in den ersten Tagen nach den russischen Angriffen auf die Ukraine über das Fernsehen und die sozialen Medien verbreitet wurde, sollte Modis Popularität und seine wahrgenommene Macht auf der nationalen und internationalen Bühne steigern. Eine weitere populäre Fehlinformation, die sich in den sozialen Medien verbreitete, war die Behauptung, ein Flugzeug der Air India sei in die ukrainische Flugverbotszone eingedrungen, um in der Konfliktzone eingeschlossene Studierende zu retten. Eine Panne bei PlaneFinder, einem Echtzeit-Flugverfolgungsdienst, wurde von Nachrichten-Websites als Beweis für Indiens Macht als Weltmarktführer dargestellt: „Air India Lone Airliner To Brave Through War-ridden Russia-Ukraine Airspace: Report“ (Air India fliegt als einziges Flugzeug durch kriegsgeplagten russisch-ukrainischen Luftraum: Bericht).⁷⁵

„Selektive Information“ ist die Methode, mit der staatlich geförderte Akteur:innen und regierungsnaher Mainstream-Medienhäuser verschiedene Narrative über Politik, Wirtschaft, die COVID-19-Pandemie und andere Themen auf staatlicher und nationaler Ebene steuern, sagt Sinha. „Es handelt sich nicht um Desinformation im eigentlichen Sinne, sondern um manipulierte Informationen. Daran, dass alte Artikel aus den Online-Archiven gelöscht werden, können wir sehen, dass die Informationsmittel vollständig kontrolliert werden. Auf diese Weise können die BJP und ihre Anhänger:innen falsche Informationen verbreiten, die zu Gewalt gegen religiöse Minderheiten, die Opposition usw. aufstacheln können. Früher konnten wir beobachten, dass in Wahlkampfzeiten vermehrt Desinformationen verbreitet wurden, aber inzwischen ist Desinformation zu einer alltäglichen Praxis geworden“, sagt er.

Wie auf den Philippinen und in Indonesien werden auch in Indien Plattformen wie Facebook und YouTube ständig von Influencer:innen genutzt, die falsche Informationen verbreiten oder falsche Behauptungen aufstellen, die Teil des populären Narrativs geworden sind, um Einnahmen zu erzielen, die wiederum dazu dienen, ihre Konten/Kanäle zu stärken. Sinha weist darauf hin, dass Propaganda durch populäres Kino auch ein Problem für Faktenprüfer:innen geworden ist. Im Mai 2023 kam ein Film in Hindi-Sprache mit dem Titel *The Kerala Story* in die Kinos, der laut Werbematerial „auf einer wahren Geschichte“ darüber basiert, wie 32.000 Frauen, die den hinduistischen und christlichen Gemeinschaften im südlichen Bundesstaat Kerala angehören, nach Syrien und Afghanistan verschleppt worden waren, um über einen Zeitraum von zehn Jahren als Sexsklaven an ISIS verkauft zu werden. Der Film behauptet, dies sei durch den „Liebesdschihad“ möglich gewesen, eine von rechtsgerichteten Hindu-Gruppen verbreitete Verschwörungstheorie, die besagt, dass muslimische Männer Hindu-Frauen zu

73 MEA Denies Claim Russia ‚Stopped‘ War for 6 Hrs to Evacuate Indians From Kharkiv. The Quint. March 4, 2023. www.thequint.com/news/india/mea-denies-claim-russia-stopped-war-six-hours-ukraine-kharkiv-evacuation-of-indians#read-more.

74 Modi spoke to Putin and Zelenskyy, war stopped and Indian students in Ukraine could return home: Rajnath Singh. The Hindu. May 14, 2023. www.thehindu.com/news/national/modi-spoke-to-putin-and-zelenskyy-war-stopped-and-indian-students-in-ukraine-could-return-home-rajnath-singh/article66850908.ece.

75 Niranjankumar, Nivedita. Graphic Shows Air India Only Airliner To Fly Into A War Zone? A FactCheck. BOOM. March 1, 2022. www.boomlive.in/fact-check/air-india-ukraine-russia-rescue-indians-flight-fake-news-fact-check-16981.

romantischen Beziehungen verführen, um sie zum Islam zu bekehren.⁷⁶ Es gab und gibt keine Beweise für die Behauptungen der Filmemacher, und der Oberste Gerichtshof Indiens wies sie an, einen Haftungsausschluss hinzuzufügen, der besagt, dass „keine authentischen Daten zur Verfügung stehen, die die Behauptung stützen, dass die Zahl der Konversionen 32.000 oder eine andere feststehende Zahl beträgt“, und dass der Film eine „Fiktionalisierung des Themas“ darstellt.⁷⁷ Seit seiner Veröffentlichung hat *The Kerala Story* etwa 122.085 US-Dollar (über 110.000 Euro) eingespielt.⁷⁸

Selektive Informationen, die zu Fehl-/Desinformationen führen, werden auch durch häufige Internetabschaltungen in Indien verursacht. Allein im Jahr 2022 hat die indische Regierung 84 Mal den Internetzugang abgeschaltet; seit 2016 entfallen rund 58 Prozent aller dokumentierten Abschaltungen weltweit auf Indien.⁷⁹ Die Modi-Regierung hat es versäumt, Abschaltanordnungen zu dokumentieren; sie wurden stattdessen von zivilgesellschaftlichen Gruppen durch RTI-Anträge (Recht auf Information), verzögerte Informationen in sozialen Medien und Mainstream-Medien sowie durch anekdotische Beweise aufgespürt. Die Regierung behauptet gerne, dass Internetabschaltungen Vorsichtsmaßnahmen sind, die zur Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung bei Protesten, kommunalen Spannungen und sogar zur Verhinderung von Betrug bei Prüfungen für staatliche Stellen ergriffen werden.⁸⁰

Im Mai 2023 wurde der Internetzugang im östlichen Bundesstaat Manipur eingeschränkt, nachdem über gewaltsame Zusammenstöße zwischen den Gemeinschaften der Meitei und der Kuki berichtet worden war. Als Nachrichtenberichte, Dokumente und Videos über mehrere Akte sexueller Gewalt – insbesondere über zwei Kuki-Frauen, die entkleidet, nackt zur Schau gestellt und angegriffen wurden – auftauchten, die während der Zusammenstöße stattgefunden hatten, war es bereits Juli. Journalist:innen und Faktenprüfer:innen fanden bald heraus, woher die Sexualverbrechen stammten: Desinformationen über ähnliche Verbrechen an Meitei-Frauen, insbesondere das Bild einer in Plastik eingewickelten Frauenleiche, das sich später als das eines Opfers eines Ehrenmordes herausstellte, der einige Jahre zuvor in Delhi verübt worden war.⁸¹ Fehlinformationen und Desinformation schüren den Kern der ethnischen Gewalt in Manipur, die vor vielen Jahren mit der Stereotypisierung des Kuki-Stammes als Mohnanbauer begann, als vermeintlich illegale Einwanderer aus Myanmar, die in das Land der Meitei einzudringen suchten.

Während die Behörden Internetabschaltungen als Mittel zur Wahrung des Friedens und zur Unterbindung der Verbreitung von Fehlinformationen rechtfertigen, hat sich der fehlende In-

76 32K Women Missing Claim Made By 'The Kerala Story' Does Not Add Up. BOOM. May 3, 2023. www.boomlive.in/fact-check/politics/fact-check-viral-the-kerala-story-32000-women-missing-disappeared-isis-sex-slaves-sudipto-sen-21850.

77 Supreme Court Stays West Bengal's Ban on Controversial Movie 'Kerala Story'. The Wire. May 18, 2023. <https://thewire.in/law/supreme-court-stay-west-bengals-ban-on-kerala-story>.

78 <https://www.imdb.com/title/tt24268454/>.

79 Five years in a row: India is 2022's biggest internet shutdowns offender. Access Now. February 28, 2023. <https://www.accessnow.org/press-release/keepiton-internet-shutdowns-2022-india/>.

80 Parashar, Utpal. Mobile internet shut down in Assam second time in 8 days to conduct job exams. Hindustan Times. August 28, 2022. www.hindustantimes.com/india-news/mobile-internet-shut-down-in-assam-second-time-in-8-days-to-conduct-job-exams-101661676556069.html.

81 Bose, Adrija. How Manipur Got Divided By Misinformation And Polarisation. BOOM. August 9, 2023. <https://www.boomlive.in/decode/manipur-divided-by-misinformation-and-polarisation-22725>.

ternetzugang in Wirklichkeit als sehr schädlich für Gemeinschaften, Staaten und die Stabilität einer Demokratie erwiesen. Die Abschaltung des Internets ermöglicht es Regierungen, wegzuschauen und sich von jeglicher Verantwortung freizusprechen, insbesondere wenn es um die Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung geht. Der fehlende Internetzugang in Manipur führte dazu, dass der Staat aufgrund von Desinformationskampagnen in Flammen stand, und erst als das Video der beiden Kuki-Frauen in den sozialen Medien auftauchte, brach Modi sein Schweigen und sprach die Gewalt in Manipur an – 77 Tage nach ihrem ersten Ausbruch.⁸²

Best practices:

Im Jahr 2020, zwei Monate bevor die COVID-19-Pandemie von der Welt Besitz ergriff, hatte DataLEADS rund 100 Wissenschaftler:innen, Ärzt:innen und Journalist:innen nach Singapur eingeladen, um über die durch medizinische Fehlinformationen entstehenden Herausforderungen zu diskutieren. „Weltweit ist die Fehlinformation im Gesundheitsbereich eine der größten Herausforderungen. Es wurde darüber diskutiert, wie man Fehlinformationen über Gesundheit oder Impfstoffe erkennen und entlarven kann. Als die Pandemie begann, verfügten wir bereits über ein Netzwerk von Wissenschaftler:innen und Ärzt:innen und konnten an vorderster Front gegen die damals verbreiteten Fehlinformationen vorgehen“, erklärt **Syed Nazakat**, Gründer von DataLEADS, einer gemeinnützigen Organisation mit Sitz in Indien, deren Ziel es ist, die Menschen mit fundierten Informationen über Bildung und Gesundheit zu versorgen. „Ich glaube nicht, dass gesetzliche Regelungen und Faktenüberprüfung allein helfen können. Wir müssen in die Vermittlung von kritischem Denken investieren; jeder Mensch muss ein kritischer Informationskonsument sein und von klein auf lernen, Informationen zu hinterfragen. Informationskompetenz muss alle Altersgruppen einbeziehen“, sagt er.

DataLEADS führt viele Programme in Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen durch. Durch Bootcamps und verschiedene Schulungsmodule sollen die Bürger:innen in die Lage versetzt werden, mit großen Informationsmengen umzugehen, vor allem im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens.

1. **First Check**⁸³: First Check ist eine gemeinsame panasiatische Initiative, die Journalist:innen, Ärzt:innen und Technologiespezialist:innen aus ganz Asien zusammenbringt, um medizinische Fehlinformationen, Gerüchte und unwissenschaftliche Behauptungen zu identifizieren und zu bekämpfen. First Check ist ein verifiziertes Mitglied des International Fact-Checking Network (IFCN). „In Zusammenarbeit mit Ärzt:innen in 44 Ländern haben wir Bootcamps entwickelt, in denen wir erörtern, wie man der Wissenschaft mehr Gehör verschaffen kann, wie man Daten zu Gesundheitsthemen und zum Gesundheitssektor verstehen und wie man Gesundheitsdaten überprüfen kann. Dieses Bootcamp wurde in mindestens 11 weiteren asiatischen Ländern durchgeführt“, berichtet Nazakat. First Check hat auch medizinisches Fact-Checking auf WhatsApp eingeführt: Videos, Texte, Bilder und Social-Media-Beiträge können eingesendet werden, um sie überprüfen zu lassen.

82 Ellis-Petersen, Hannah, and Hassan, Aakash. *Modi speaks out after video of sexual assault on women in Manipur emerges*. The Guardian. July 20, 2023. www.theguardian.com/world/2023/jul/20/modi-speaks-out-after-video-of-sexual-assault-on-women-in-manipur-emerges.

83 <https://firstcheck.in/>.

2. **Fact Shala**⁸⁴: Dieses 2020 von Internews mit Unterstützung der Google News Initiative (GNI) ins Leben gerufene Programm zur Vermittlung von Nachrichten- und Informationskompetenz, das von DataLEADS durchgeführt wird, zielt darauf ab, Menschen in Dörfern und Städten in ganz Indien in der kritischen Beurteilung von Online-Informationen zu schulen. „Es wurde ins Leben gerufen, um Gemeinschaften zu stärken und ihnen dabei zu helfen, bessere Konsument:innen von Informationen zu werden“, sagt Nazakat. Zu den Ausbilder:innen gehören Journalist:innen, Medienpädagog:innen, Faktenprüfer:innen und kommunale Radiosender.
3. **E-hub**: Bis 2026 will DataLEADS 718 „e-Hubs (Empowerment Hubs)“ einrichten, um Jugendlichen in ganz Indien den Zugang zu digitalen Technologien zu erleichtern. Die Initiative wird sie darin schulen, online auf Informationen, Beratung und Mentoring zuzugreifen, damit sie sich über wirtschaftliche Möglichkeiten, bürgerschaftliches Engagement, Bildung und Gesundheit informieren können.
4. **Newsroom Training and Media Literacy**: Bis heute hat DataLEADS mit Unterstützung der BNE Tausende von Journalist:innen in Redaktionen in ganz Indien geschult. „Viele Hochschulen in Indien haben begonnen, Medienkompetenz als Kernfach zu unterrichten. Wir haben mit fast 900 Universitäten in Indien zusammengearbeitet, darunter allein 20 Universitäten in Kerala, und Lehrkräfte wie Studierende in Medienkompetenz und kritischem Denken geschult“, sagt Nazakat.
5. **Collaborations**: DataLEADS arbeitet regelmäßig mit nationalen und internationalen Organisationen wie dem Centre for Investigative Journalism zusammen. In diesem Sommer führte es im Rahmen der Open Climate Reporting Initiative (OCRI) für indische Journalist:innen ein Trainings-Bootcamp zur Klimaberichterstattung durch. „Nach dem Workshop werden die Ausbilder:innen mehr als 30 Trainingsworkshops für Redaktionen, Presseclubs, Journalismus- und Bildungsinstitute organisieren, um das Zielpublikum in ganz Indien in der Anwendung von Werkzeugen und Techniken zur ganzheitlichen Berichterstattung über den Klimawandel zu schulen“, erklärt Nazakat.

84 <https://factshala.com/about-us/>.

4.6 Taiwan

Die letzten Präsidentschaftswahlen in Taiwan fanden im Januar 2024 statt, mit 23,5 Mio. Wahlberechtigten und Kandidat:innen, die jeweils ihre Option für Taiwans Beziehung zu China präsentierten. Die Einmischung der kommunistischen Supermacht ist dem Gebiet nicht fremd – 2019 unterstützte das Land einen pro-chinesischen Politiker, Han Kuo-yu, gegen Amtsinhaberin Tsai Ing-wen. Er lag in den Umfragen vorn, doch als China pro-demokratische Demonstranten in Hongkong angriff, schwand die Unterstützung für Han schnell. Und obwohl Han sich zurückhält, verbreiten seine Online-Anhänger weiterhin Desinformationen.⁸⁵

Chinas Plan zur „Wiedervereinigung“ wird seit langem vom Festland propagiert – in der Vergangenheit mit Megaphonen und Liedern, im digitalen Zeitalter online.⁸⁶ Taiwan rühmt sich einer Internetdurchdringungsrate von 90,7 Prozent und 21,7 Mio. Nutzer:innen.⁸⁷ In den letzten Jahren sind die Befürworter der Wiedervereinigung in den Hintergrund getreten und an die Stelle der Informationsangriffe von außen sind Inhalte getreten, die als von lokalen Akteur:innen produziert dargestellt werden, um Zwietracht zu säen. In mehreren Zeitungsberichten wurde beschrieben, wie Chinas Desinformationskampagne in dieser Region eine dreigleisige Strategie verfolgt: Erstellung von Originalinhalten und Verwendung von gefälschten Konten, um diese auf Taiwans Social-Media-Plattformen zu verbreiten; Wiederveröffentlichung von Inhalten aus Taiwan, die bestehende Spaltungen und Meinungsverschiedenheiten in der taiwanesischen Gesellschaft verstärken; und Verwendung von Content-Farmen in dem Gebiet, die Verbindungen zum Festland haben, um Hetzkampagnen gegen bestimmte Politiker:innen oder bestimmte Themen zu lancieren.⁸⁸

Den Taiwanesischen fehlt es an Vertrauen in die traditionellen Medien – wahrscheinlich, weil zwei der wichtigsten Medienhäuser Taiwans angeblich Verbindungen zu China haben, vor allem finanzieller Art. Es wird angenommen, dass chinesische Desinformationskampagnen darauf abzielen, die taiwanesischen Bevölkerung zu spalten und zu demoralisieren, indem sie eine Art psychologischen Informationskrieg führen, das Vertrauen in ihre gewählten Vertreter:innen unterminieren und das Image ihrer „inkompetenten“ Regierung untergraben. Viele taiwanesischen Nutzer:innen beziehen inzwischen ihre Nachrichten aus den sozialen Medien und aus von der Allgemeinheit finanzierte Open-Source-Initiativen wie *The Reporter*, Taiwans erste gemeinnützige Medienorganisation.⁸⁹

Was **Taiwan** von anderen Orten und Ländern in Asien unterscheidet, ist sein Ansatz zur Bekämpfung von Desinformation. Es gibt nicht nur einen oder zwei Protagonisten: Taiwan verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der Medienkompetenz, technologischen Fortschritt und ständige Wachsamkeit seitens der Regierung umfasst – selbst wenn dies bedeutet, dass man

85 Sando, Ben. *Taiwan Local Elections Are Where China's Disinformation Strategies Begin*. Asia Unbound, 4. Oktober 2022. <https://www.cfr.org/blog/taiwan-local-elections-are-where-chinas-disinformation-strategies-begin>.

86 Sass, Maren. *How Taiwan is countering Chinese disinformation*. Deutsch-Welle. 25. August 2022. www.dw.com/en/how-taiwan-is-countering-chinese-disinformation/a-62931086.

87 Kemp, Simon. *Digital 2023: Taiwan*. DataReportal. February 13, 2023. <https://datareportal.com/reports/digital-2023-taiwan>.

88 Becerra, Matthew. *The Battle for Reality: Chinese Disinformation in Taiwan*. Geopolitical Monitor. 24. August 2022. www.geopoliticalmonitor.com/the-battle-for-reality-chinese-disinformation-in-taiwan/.

89 Sass, Maren. *How Taiwan is countering Chinese disinformation*. Deutsch-Welle. 25. August 2022. www.dw.com/en/how-taiwan-is-countering-chinese-disinformation/a-62931086.

Memes verwendet, um korrekte Informationen zu verbreiten. So imitiert man die Taktik böser Akteur:innen, um Inhalte zu verbreiten, oder schickt Lastwagen in ländliche Gebiete Taiwans, um Workshops durchzuführen, in denen die ältere Bevölkerung lernt, Desinformationen zu identifizieren.⁹⁰ Das taiwanische Bildungsministerium hat auch mit der **Stiftung Taiwan Media Watch**, einer gemeinnützigen Organisation, die sich für die Pressefreiheit einsetzt, zusammengearbeitet, um 8- bis 16-jährigen Schulkindern Medienkompetenz zu vermitteln und sie mit Technologie, Informationen und Medien vertraut zu machen.⁹¹ Taiwan hat sich die Technologie zu eigen gemacht, um Desinformation auf zivilgesellschaftlicher Ebene zu bekämpfen. Ein in Asien beliebter Messaging-Dienst, **LINE**, arbeitet daran, Verschwörungstheorien auf sozialen Medienplattformen aufzudecken und zu entkräften. Taiwaner können Material, das sie verifiziert haben möchten, an einen Chatbot, **Cofacts**, weiterleiten, und Teams von Freiwilligen arbeiten daran, die fraglichen Informationen oder Meldungen schnell zu verifizieren oder zu korrigieren.⁹²

Im Jahr 2022 schlug Taiwans Nationaler Kommunikationsrat (NCC) den Digital Intermediary Service Act vor, der darauf abzielte, Online-Plattformen mit Geldstrafen zu belegen, wenn sie es versäumten, schädliche Inhalte zu entfernen; er stieß auf breite Kritik und die Befürchtung, dass Regierungsbehörden ihn missbrauchen würden, um Kritiker der Tsai-Regierung zu bestrafen und die Meinungsfreiheit zu beschneiden. Denjenigen, die für die Verbreitung von Desinformationen verantwortlich gemacht werden, hätten bis zu drei Jahre Gefängnis gedroht.⁹³ Der Gesetzentwurf schaffte es nicht ins Parlament: Mehr als 30 000 Menschen stimmten dagegen, und weniger als 150 äußerten ihre Unterstützung auf der Regierungswebsite, *Online Participation Platform For Public Policy*. Der NCC hat die nächste öffentliche Anhörung zu diesem Gesetzentwurf auf unbestimmte Zeit verschoben.⁹⁴

Best practices:

Doublethink Lab, eine Nichtregierungsorganisation für digitale Verteidigung, hat ein Überwachungszentrum eingerichtet, das mithilfe von KI chinesische Informationsoperationen aufspürt, bevor sie die Mainstream-Medien erreichen, und veröffentlicht Analysen aktueller chinesischer Desinformationsstrategien. **Cofacts**, **MyGoPen** und das **Taiwan Factcheck Center** haben Fact-Checking-Tools entwickelt, die Desinformationen markieren, während sie online verbreitet werden. Zwei zivilgesellschaftliche Gruppen, **Fake News Cleanser** und die **Kuma Academy**, führen Workshops durch, in denen Bürger:innen in Medienkompetenz geschult werden und lernen, gefälschte Informationen zu erkennen.

90 Huang, Aaron. *Chinese disinformation is ascendant. Taiwan shows how we can defeat it.* The Washington Post. 10. August 2020. www.washingtonpost.com/opinions/2020/08/10/chinese-disinformation-is-ascendant-taiwan-shows-how-we-can-defeat-it/.

91 Sass, Maren. *How Taiwan is countering Chinese disinformation.* Deutsch-Welle. 25. August 2022. www.dw.com/en/how-taiwan-is-countering-chinese-disinformation/a-62931086.

92 Kerr, Walter. *Taiwan Is Beating Political Disinformation. The West Can Too.* Foreign Policy. 11. November 2020. <https://foreignpolicy.com/2020/11/11/political-disinformation-taiwan-success/>.

93 Lee, Sheryn. *Disinformation and democratic resilience in Taiwan.* East Asia Forum. 28. März 2023. www.eastasiaforum.org/2023/03/28/disinformation-and-democratic-resilience-in-taiwan/.

94 Tang, Chia-Shuo Tang and Robbins, Sam. *Taiwan's Failed Social Media Regulation Bill.* The News Lens. 3. Oktober 2022. <https://international.thenewslens.com/article/174209>.

4.7 Japan

Im Oktober 2021 fanden in **Japan** allgemeine Wahlen für die Vertreter:innen des Repräsentantenhauses, des Unterhauses der Nationalversammlung, statt. In einem Land mit 127 Mio. Einwohner:innen, in dem die Internetdurchdringung mit 93 Prozent sehr hoch ist,⁹⁵ funktionieren Fehlinformationen und Desinformationskampagnen etwas anders als in anderen asiatischen Ländern und Territorien. „Japan ist eine alternde Gesellschaft, jede:r Dritte:r ist über 65 Jahre alt. Der Konsum sozialer Medien ist in dieser Altersgruppe gering und wenn man sich die Wahlbeteiligung ansieht, ist die Mehrheit der Wähler:innen über 60. Es besteht also eine große Kluft zwischen den Menschen, die an die Urne gehen, und den Menschen, die Fehlinformationen oder Desinformationen ausgesetzt sind“, sagt **Masato Kajimoto**, Assistenzprofessor für Praxis am **Journalismus- und Medienstudienzentrum der Universität Hongkong**. Kajimoto hat sich auf das Lehren von Nachrichtenkompetenz und die Erforschung des Fehlinformationsökosystems in Asien spezialisiert. Er ist der Gründer von **ANNIE** (Asian Network of News and Information Educators), das Lehr- und Lernmaterialien für Nachrichtenkompetenz entwickelt, die speziell auf die mediale und politische Landschaft und das soziokulturelle Umfeld in der asiatischen Region zugeschnitten sind.

Laut Kajimoto sieht man die Auswirkungen politischer Fehlinformationen oder Desinformationen in Japan vielleicht nicht, aber es gibt andere Themen, die die Emotionen der Menschen auslösen. „Ethnische Minderheiten sind ein sehr heikles, sensibles Thema in Japan; die königliche Familie ist ein weiteres. Auch Diskussionen über die Gleichstellung der Geschlechter. Es gibt Fehlinformationen zu diesen Themen, die die Meinung der Menschen beeinflussen“, erklärt er. Und sogar während das japanische Parlament im Juni 2023, vor gerade mal zwei Jahren, das erste Gesetz des Landes zur Bekämpfung der Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transsexuellen verabschiedete,⁹⁶ wurden im Internet Fehlinformationen über Transfrauen verbreitet. In Posts in den sozialen Medien wurden Transfrauen als Männer beschrieben, die reine Frauenräume betreten könnten, ein Argument, das auch in einer Studiengruppe für Mitglieder des Parlaments mit dem Titel „LGBT außer Kontrolle“ im Mai 2021 vorgebracht wurde.⁹⁷ Die gravierendste Fehlinformationskrise in Japan fand jedoch während der COVID-19-Pandemie statt und führte dazu, dass viele Menschen an unsinnige Heilmittel glaubten, sagt Kajimoto.

Japans traditionelle Medien sind stärker als die vieler asiatischer Länder: Fast vier von fünf Verbraucher:innen verlassen sich auf das Fernsehen als eine der wichtigsten Nachrichtenquellen und die fünf größten Zeitungen des Landes haben zusammen eine Auflage von 16,5 Millionen; 2 600 Zeitschriften werden heute gedruckt.⁹⁸ Eine vom Global Disinformation Index durchgeführte Studie ergab, dass Online-Medieninhalte einer der am schnellsten wachsenden

95 Sawa, Yasuomi Sawa and Saisho, Reiko. *Japan*. Digital News Report 2023. 14. Juni 2023. Reuters Institute. <https://reutersinstitute.politics.ox.ac.uk/digital-news-report/2023/japan>.

96 French, Alice. *Japan passes controversial LGBT law: 5 things to know*. Nikkei Asia. 16. Juni 2023. <https://asia.nikkei.com/Spotlight/Gender/Japan-passes-controversial-LGBT-law-5-things-to-know>.

97 *Misinformation on transgender women spreads in Japan, even at LDP study session*. The Mainichi. 20. Mai 2021. <https://mainichi.jp/english/articles/20210519/p2a/00m/0na/025000c>.

98 Nagai, Kentaro, Tomura, Nozomi, and Segawa Shiro. *Disinformation Risk Assessment: The Online News Market in Japan*. Global Disinformation Index. Februar 2023. <https://www.disinformationindex.org/country-studies/2023-02-24-disinformation-risk-assessment-the-online-news-market-in-japan/>.

Bereiche auf dem japanischen Medienmarkt sind. Desinformation ist jedoch noch kein weit verbreitetes Phänomen: Auf der Grundlage einer Stichprobe von 33 bis 35 Nachrichten-Websites stufte der Bericht fünf der 33 Sites als geringes Risiko, 17 als mittleres Risiko und zwei als hohes Risiko ein. Nur eine Website fiel in die Kategorie des höchsten Desinformationsrisikos.⁹⁹ Der Bericht weist darauf hin, dass Japan zwar größtenteils vor Desinformationskampagnen im Bereich der Nachrichtenmedien sicher ist, dass es aber an Transparenz mangelt und die redaktionellen Kontrollen unzureichend sind, was von bösartigen Akteur:innen jederzeit ausgenutzt werden könnte. „Diese Bereiche könnten ihr Ergebnis erheblich verbessern, wenn sie sich mit kritischen Faktoren befassen würden, wie z. B. ihrer Politik der Namensnennung, finanzieller Transparenz und einer Erläuterung, wie sie die Richtigkeit von Geschichten überprüfen“, schreiben die Autor:innen Kentaro Nagai, Nozomi Tomura und Shiro Segawa vom Institute for the Next Generation of Journalism and Media (INGJM).

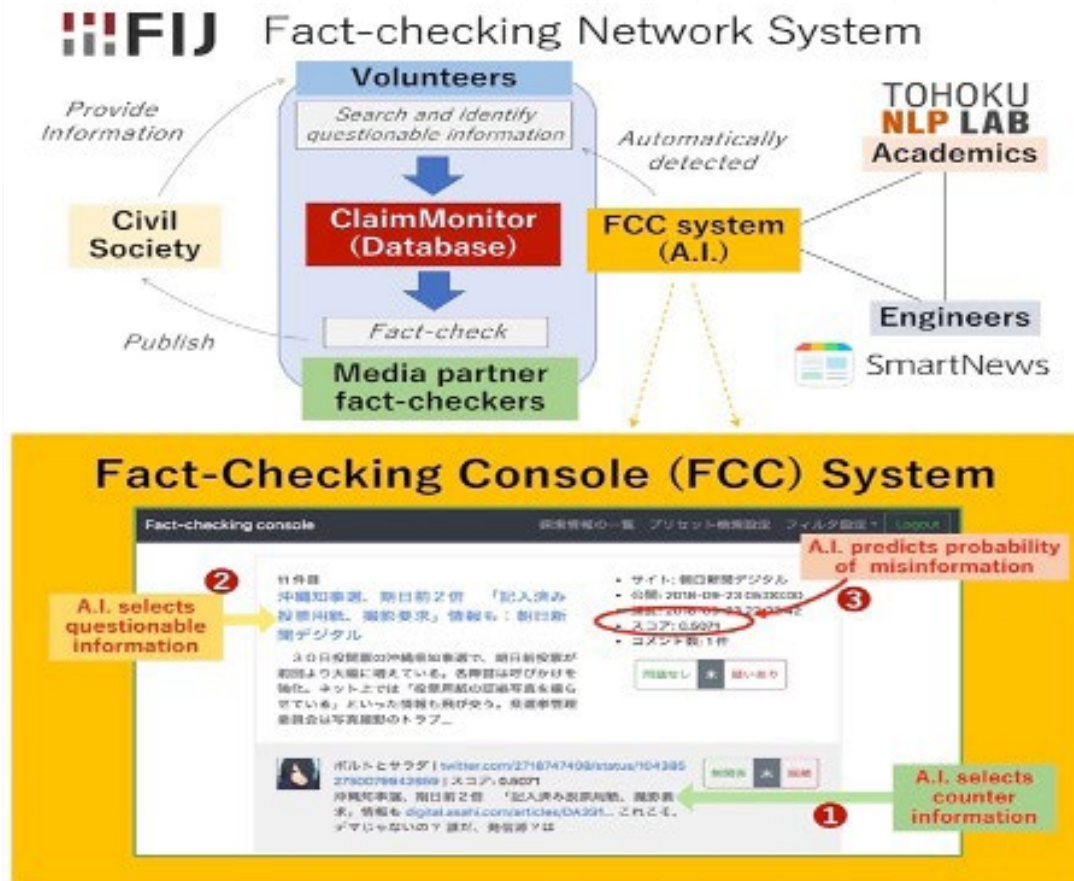
Im Januar 2023 wurde eine neue Organisation innerhalb des Kabinettssekretariats angekündigt. Ihr Auftrag: die Bekämpfung von Desinformationskampagnen wie Falschnachrichten und Imitator-Accounts. Diese Initiative kam zustande, nachdem ein bösartiger Akteur im August 2023 einen Twitter-Account erstellt hatte, in dem er sich als ehemaliger Verteidigungsminister Nobuo Kishi (jetzt Sonderberater des japanischen Premierministers) ausgab und einen Beitrag twitterte, der sich kritisch über die Ukraine äußerte, ein Land, das sich seit Februar 2022 in einem bewaffneten Konflikt mit Russland befindet. Der Beitrag wurde von Nutzer:innen außerhalb Japans retweetet und sorgte für einige Verwirrung. Die Schnellreaktionseinheit soll bis 2024 einsatzbereit sein und zeitnah korrekte Informationen veröffentlichen, sobald falsche Informationen online verbreitet werden.¹⁰⁰

99 Ebd.

100 Narakazi, Takashi. *Japan setting up rapid-response unit to counter disinformation*. The Asahi Shimbun. 26. Januar 2023. <https://www.asahi.com/ajw/articles/14824434>.

Best practices:

Japans erste Fact-Checking-Initiative wurde Mitte 2017 ins Leben gerufen, als sich eine Gruppe von Akademiker:innen, Journalist:innen und gemeinnützigen Organisationen zusammenschloss, um die **Fact-Checking-Organisation Japan (FIJ)** zu gründen. Die Website läuft auf einem FCC-System (Fact-Checking Console), das von Smartnews, Inc. und dem Natural Language Processing Lab der Tohoku University entwickelt wurde und in der Lage sein soll, fragwürdige Informationen auf X (früher Twitter) automatisch zu erkennen.¹⁰¹



Im Oktober 2022 gründete die Safer Internet Association (SIA) das **Japan Fact-Checking Center (JFC)**, eine Fact-Checking-Organisation für Gegenmaßnahmen gegen Desinformation und Fehlinformation. Zu den Zielen des JFC gehören „die Verhinderung der Verbreitung von Falsch- und Fehlinformationen im Internet, die Verbesserung der Lese- und Schreibfähigkeiten und die Ausbildung von Humanressourcen“.¹⁰² Das JFC setzt sich aus ehemaligen Zeitungsreporter:innen und Hochschulprofessor:innen zusammen; Yahoo! Japan stellt jährlich 20 Mio. Yen zur Verfügung, während Google zugesagt hat, das Zentrum über zwei Jahre mit 1,5 Mio. USD zu unterstützen.

¹⁰¹ Bild frei verfügbar unter: <https://en.fij.info/about/>.

¹⁰² Launch of Japan Fact-check Center to counter fake news. Digwatch. Geneva Internet Platform. 30. September 2022. <https://dig.watch/updates/launch-of-japan-fact-check-center-to-counter-fake-news>.

4.8 Malaysia

Zwei Jahre nach den Parlamentswahlen 2018 führten der Rücktritt des ehemaligen Premierministers Mahathir Mohamad und der Zusammenbruch der Pakatan-Harapan-Regierung (Allianz der Hoffnung, PH) im Februar 2020 das Land inmitten einer globalen Pandemie in die politische Instabilität. Am 19. November 2022 fanden in **Malaysia** Parlamentswahlen statt – die ersten Wahlen, nachdem das Wahlalter durch eine Verfassungsänderung von 21 auf 18 Jahre herabgesetzt worden war; dies hatte zur Folge, dass sich die Wählerschaft um sechs Mio. Menschen vergrößerte, ein Anstieg von fast 30 Prozent.¹⁰³ Laut dem Bericht „Digital 2023“ von DataReportal liegt die Internetdurchdringung in Malaysia bei 96,8 Prozent.¹⁰⁴

In der heterogenen, mehrsprachigen Gesellschaft Malaysias gibt es jedoch eine Geschichte der Polarisierung und frühere Regierungen wurden beschuldigt, in einem Land, das entlang ethnischer und religiöser Bruchlinien gespalten ist, eine malaiische Vorherrschaft zu praktizieren. Negative politische Kampagnen der großen Parteien nutzen häufig Hassreden, um Gegner:innen online zu diskreditieren.¹⁰⁵ Im Vorfeld der Wahlen im November 2022 wurden vermehrt schädliche Narrative verbreitet, um die Bürger:innen zu beeinflussen, entlang ethnischer oder rassistischer Linien zu wählen, insbesondere für „Ketuanan Melayu“ oder malaiische Vorherrschaft. Zwischen dem 20. Oktober und dem 15. November 2022 untersuchten das Centre for Independent Journalism (CIJ) und seine Social-Media-Monitoring-Initiative 52 012 eindeutige Beiträge in diesem Zeitraum auf Facebook, X, TikTok und YouTube und stellten fest, dass 32 066 Beiträge rassistische Narrative enthielten, gefolgt von religiösen Beiträgen mit 13 338, Kommentaren, die sich gegen LGBTQIA-Gemeinschaften richteten, mit 5 161 Beiträgen und Kommentaren über Migrant:innen und Flüchtlinge mit 2 246 Beiträgen. Mindestens 7 763 Beiträge enthielten rassistische und religiöse Verunglimpfungen und vier Beiträge riefen zu Angriffen gegen Nicht-Muslime auf.¹⁰⁶ Der Bericht bezeichnete Kommentare des Vorsitzenden der Islamischen Partei Malaysias (PAS), Datuk Seri Abdul Hadi Awang, und des SIK-PAS-Jugendvorsitzenden Mohd Shahiful Nasir Mhd Nasir als aufrührerische Sprache, die zu Gewalt gegen ethnische Chines:innen und Inder:innen aufruft.

TikTok, eine bei der malaysischen Jugend beliebte Plattform, trug dazu bei, die Popularität des 75-jährigen Führers der Perikatan Nasional (PN), Muhyiddin Yassin, bei den jungen Wähler:innen bei den Wahlen im November 2022 zu steigern. Am 5. November 2022 veröffentlichte er ein Video, in dem er zu der Rap-Single *Swipe* tanzt, während er die Parteisymbole der gegnerischen Kandidat:innen nach links wischt.¹⁰⁷ Angesichts der Zunahme von Hassreden in den sozialen

103 McCarthy, Julie. *Will young voters in Malaysia revive the career of a 97-year-old politician?* NPR, 17. November 2022. www.npr.org/2022/11/17/1137334860/will-young-voters-in-malaysia-revive-the-career-of-a-97-year-old-politician.

104 Kemp, Simon. *Digital 2023: Malaysia*. DataReportal. February 13, 2023. <https://datareportal.com/reports/digital-2023-malaysia>.

105 Radue, Melanie. *Harmful Disinformation in Southeast Asia: „Negative Campaigning“, „Information Operations“ and „Racist Propaganda“ – Three Forms of Manipulative Political Communication in Malaysia, Myanmar, and Thailand*. *Journal of Contemporary Eastern Asia* Vol. 18, No. 2: 68 – 89 DOI: <https://doi.org/10.17477/jcea.2019.18.2.068>.

106 AR, Zurairi. *Social media monitor finds ‚Ketuanan Melayu‘ narrative on the rise ahead of GE15, PAS‘ Hadi ‚key amplifier‘ of hate speech*. MalayMail. 17. November 2022. www.malaymail.com/news/malaysia/2022/11/17/social-media-monitor-finds-ketuanan-melayu-narrative-on-the-rise-ahead-of-ge15-pas-hadi-key-amplifier-of-hate-speech/40286.

107 Subramanian, Sribala. *Did TikTok Bring Young Malaysian Voters to the Polls?* The Diplomat. 29. November 2022. <https://thediplomat.com/2022/11/did-tiktok-bring-young-malaysian-voters-to-the-polls/>.

Medien im November 2022 informierte Kristoffer Rada, TikToks Malaysia Head of Public Policy, die Medien über die Gemeinschaftsrichtlinien gegen Desinformation, Hassreden und politische Werbung auf der Plattform. „Wenn eine Aktion an kriminelles Verhalten grenzt, werden wir uns auch mit den zuständigen Justizbehörden abstimmen und mit ihnen zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass Straftaten ordnungsgemäß gemeldet werden und solche Aktivitäten nicht weiter auf TikTok verbreitet werden“, sagte er.¹⁰⁸ In demselben Interview erklärte er, TikTok habe die Global Policy Changes for Government and Political Party Accounts (GPPPA) angewandt, die politische Werbung in Form von bezahlten Anzeigen auf der Plattform verbietet.

Die wichtigsten Gesetze des Landes, die sich mit Desinformation befassen, sind Abschnitt 233 des Kommunikations- und Multimediagesetzes (CMA) und Abschnitt 505 des malaysischen Strafgesetzbuches. Nach Angaben von Human Rights Watch wurden diese Gesetze in der Vergangenheit von den Behörden missbraucht, um Kritiker:innen, Zivilisten und Journalist:innen zum Schweigen zu bringen.¹⁰⁹ Abschnitt 233(1) des CMA stellt eine Online-Kommunikation unter Strafe, die „unanständig, obszön, falsch, bedrohlich oder beleidigend ist und darauf abzielt, eine Person zu verärgern, zu missbrauchen, zu bedrohen oder zu belästigen“. Darauf steht eine Strafe von bis zu einem Jahr Gefängnis und eine Geldstrafe von 50 000 Malaysischen Ringgit (etwa 9 770 Euro). Abschnitt 504 des Strafgesetzbuchs kann mit bis zu zwei Jahren Gefängnis bestraft werden, wenn jemand „vorsätzlich eine Person beleidigt, in der Absicht oder in dem Wissen, dass diese Provokation wahrscheinlich zu einem Bruch des öffentlichen Friedens führen wird“. Nach Abschnitt 505(b) des Strafgesetzbuchs wird mit bis zu zwei Jahren Gefängnis bestraft, wer „einen Kommentar, ein Gerücht oder eine Meldung in der Absicht erstellt, die Öffentlichkeit oder einen Teil der Öffentlichkeit zu ängstigen oder zu beunruhigen, wodurch jemand zu einer Straftat gegen den Staat oder gegen die öffentliche Ruhe veranlasst werden kann“, veröffentlicht oder in Umlauf bringt.

Best practices:

„Ich denke, die meisten Malaysier sind sich des Problems der Fehlinformationen seit der COVID-Pandemie bewusst. Allerdings fehlt es ihnen an Wissen und Strategien, um sich nicht von Fehlinformationen manipulieren zu lassen. Es sind noch viele Anstrengungen nötig, um ihre Resilienz und ihr kritisches Denken im Kampf gegen Fehlinformationen zu verbessern“, erklärt **Kuang Keng Kuek Ser**, Mitbegründer von **Malaysia Information Literacy Education (MILE)**, einer zivilgesellschaftlichen Organisation, die der malaysischen Jugend Informationskompetenz und kritisches Denken vermitteln will. Seine beiden Mitbegründer sind Darshini Kandasamy und Hazwany Jamaluddin. Keng ist außerdem der Gründer von **Data-N** (einem Unternehmen, das Journalist:innenschulungen entwickelt und anbietet, darunter Datenjournalismus, digitale Tools für die Berichterstattung und Fact-Checking-Organisationen), sowie Datenredakteur für das Pulitzer Center, eine gemeinnützige Journalismus-Organisation mit Sitz in den USA.

MILE wurde 2019 gegründet, als das Thema Fehlinformationen in Malaysia langsam öffentliche Aufmerksamkeit erlangte. Zu dieser Zeit gab es keine einzige zivilgesellschaftliche Organi-

108 Hakim, Akmal. *TikTok Won't Allow Anyone, Even Politicians, To Spread Misinformation During GE15*. The Rakyat Post, 3. November 2022. www.therakyatpost.com/living/2022/11/03/tiktok-wont-allow-anyone-even-politicians-to-spread-misinformation-during-ge15/.

109 *Malaysia: New Government Backslides on Free Speech*. Human Rights Watch, 10. Juni 2020, www.hrw.org/news/2020/06/10/malaysia-new-government-backslides-free-speech.

sation, die sich der Medien- und Informationskompetenz widmete. „Wir dachten uns: irgendjemand muss etwas tun, um das Konzept und die Umsetzung von Informationskompetenz im Zusammenhang mit der zunehmenden Herausforderung der Fehlinformation anzusprechen und zu verbreiten“, sagt Keng. Seit seiner Gründung hat MILE sowohl online als auch offline Informationskompetenz-Workshops durchgeführt, die sich an Studierende und andere junge Menschen richten. Zu den beliebtesten Angeboten von MILE gehören interaktive Online-Spiele: <https://choicesimake.com/en/> und <https://choicesimake.com/yangbijak/en/>. Jedes der Spiele, die in Englisch, Chinesisch, Bahasa und Tamil verfügbar sind, ist eine Übung zur Auseinandersetzung mit Desinformation sowie zur Faktenüberprüfung als Reaktion darauf.


Nutzer:innen wählen einen Avatar – vom Collegestudenten bis zum älteren Satay-Verkäufer, vom Nachrichtenreporter bis zur Designerin – und entscheiden dann, was sie während der Wahlsaison tun werden. Auf jeder Seite wird der Spieler aufgefordert, sich zu entscheiden, ob die Figur der Fehlinformation/Desinformation erliegt oder auf eine Option klickt, um mehr Informationen zu erhalten. „Wir glauben, dass Informationskompetenz und psychologische Impfung die Widerstandsfähigkeit gegen Fehlinformationen/Desinformation verbessern können“, sagt Keng.

CHOICES I MAKE

Choices I Make

How much trouble can sharing the wrong Covid-19 information cause? Walk in the shoes of a creator or victim of fake news in this role-playing game to find out!


Pick a character!



PAH CIH DIN

THE CURE


You're a retired satay seller in your 70s.



JACKSON

THE RUMOUR

You're a spunky college kid in your 20s.






TASHA

THE FARM

You're an online game designer in your 30s.

Inspired by real events

Created by  MILE 

Supported by 

110

110 Screenshot von: <https://choicesimake.com/en/>.

Keng und sein MILE-Kollege Jamaluddin sind auch Mitglieder von **JOMCHECK**, Malaysias erster „Allianz zwischen Akademikern:innen, Medien und Zivilgesellschaft“, einer gemeinnützigen, unparteiischen Zusammenarbeit zur Bekämpfung von Desinformationen. Inspiriert von CekFakta in Indonesien sowie tsek.ph und FactsFirstPH auf den Philippinen wurde Jomcheck von Journalist:innen und Akademikern:innen während des APAC Trusted Media Summit in Singapur im Jahr 2022 gegründet. Zwei Dutzend Malaysier nahmen an dem Gipfeltreffen teil, an dem auch Faktenprüfer:innen, Journalist:innen und Akademiker:innen aus ganz Südostasien teilnahmen und bewährte Verfahren zur Bekämpfung von Fehlinformationen und Desinformationen vorstellten.¹¹¹

¹¹¹ <https://www.jomcheck.org/>.

4.9 Thailand

Die politische Geschichte Thailands, das eine der meistbesuchten Hauptstädte der Welt beherbergt, ist seit dem Ende der absoluten monarchistischen Herrschaft im Jahr 1932 von Turbulenzen geprägt. Das Land hat 18 Staatsstriche, 23 Militärregierungen und neun vom Militär dominierte Regierungen erlebt, und hat als Folge dieser Ereignisse eine lange Geschichte öffentlicher Proteste.¹¹² Am 14. Mai 2023 fanden allgemeine Wahlen statt, bei denen 500 Vertreter:innen des Repräsentantenhauses gewählt wurden. Die zweitgrößte Volkswirtschaft Südostasiens erholte sich noch immer von dem durch die COVID-19-Pandemie verursachten Haushaltseinbruch und die Wahl wurde von Parteien heiß umkämpft, die kurzfristige Lösungen wie Subventionen und Steuererleichterungen anboten, um eine Reihe langfristiger Probleme wie die Verschuldung der privaten Haushalte anzugehen, die Ende 2022 auf 86,8 Prozent des BIP geschätzt wurde.¹¹³

„Für Thailand sind das Internet und die sozialen Medien seit 2012, einem vom Konflikt um die ‚Rothemden‘ geprägten Jahr, ein Mittel der politischen Mobilisierung, vor allem über Facebook. Im Jahr 2020 gingen in Bangkok ansässige, von Jugendlichen geführte Bewegungen auf die Straße. Dies markierte einen Wendepunkt im politischen Bewusstsein der jüngeren Generationen und weitete sich bald zu einer landesweiten Bewegung aus. Die Mobilisierung und die damit einhergehende hitzige politische Online-Debatte wurde hauptsächlich auf X und Facebook geführt. Der überwältigende Sieg der Move Forward Party von Pita Limjaroenrat, einer jungen Reformpartei, bei den Wahlen 2023 bewies eindrucksvoll die Wirksamkeit von Investitionen in Online- (und Offline-) Kampagnen bei der öffentlichen Meinungsbildung und der Ausweitung der Unterstützung von Politiker:innen/Wähler:innen sowie bei der Schaffung von politischem Engagement unter Thais, sowohl bei den jungen und technisch versierten als auch bei den älteren und weniger versierten Wähler:innen“, sagt **Chutikarn Sukmongkolchai** vom **Centre for Humanitarian Dialogue (HD)**, einer in der Schweiz ansässigen privaten diplomatischen Organisation, die sich für die Vermittlung von Frieden und die Beilegung bewaffneter Konflikte in verschiedenen Regionen der Welt einsetzt. Vor etwa drei Jahren begann HD Thailand, den Zusammenhang zwischen Online-Spannungen und deren Auswirkungen auf die politische Landschaft zu beobachten, und die Teams für soziale Medien und Konfliktmediation wurden aktiv. „Unsere Arbeit zielt darauf ab, eine vergiftete politische Online-Atmosphäre systematisch zu entschärfen, da diese weder einen konstruktiven Dialog zwischen Konfliktparteien ermöglicht, um eine gemeinsame Basis für die politische Konsensbildung zu finden, noch eine nationale Versöhnung zur Beilegung lang andauernder politischer Konflikte in Thailand fördert“, sagt sie.

Anfang 2023 waren in Thailand 61,21 Mio. Nutzer:innen online; die Internetdurchdringung liegt bei rund 85 Prozent. Rund 72 Prozent der Gesamtbevölkerung nutzen soziale Medien – 52,25 Mio. Menschen.¹¹⁴ Seit dem Militärputsch von 2014, der von überzeugten Royalisten

112 Shay, Christopher. *Explainer: In Thailand, why yellow and red clash*. Al Jazeera America. 24. Januar 2014. <http://america.aljazeera.com/articles/2014/1/24/explainer-in-thailandwhyyellowandredclash.html#:~:text=Thaksin%27s%20supporters%20became%20known%20as%20red%20shirts.%20Opponents,creation%20of%20an%20unprecedented%20rift%20in%20the%20country>.

113 Chandran, Nyshka. *Thailand election: Campaign freebies may be a ‚band-aid solution‘ with fiscal risks*. CNBC. 8. Mai 2023. www.cnbc.com/2023/05/09/thai-polls-economic-populism-takes-center-stage-in-upcoming-election.html.

114 Kemp, Simon. *Digital 2023: Thailand*. DataReportal. 13. Februar 2023. <https://datareportal.com/reports/digital-2023-thailand?rq=thailand>.

angeführt wurde, sind thailändische Nutzer:innen, einschließlich Journalist:innen, dafür bekannt, Meinungen und Informationen selbst zu zensieren, wenn es um König Maha Vajiralongkorn und die Monarchie geht. Der Grund dafür ist das thailändische Gesetz gegen Majestätsbeleidigung (*lèse-majesté*): Artikel 112 des thailändischen Strafgesetzbuches besagt, dass jede:r, der/die „den König, die Königin, den Thronfolger oder den Regenten verleumdet, beleidigt oder bedroht“, mit einer Gefängnisstrafe zwischen 3 und 15 Jahren bestraft wird.¹¹⁵

Darüber hinaus wurde 2007, als die thailändischen Bürger:innen sich im Internet politisch engagierten und mobilisierten, das Gesetz über Computerkriminalität (Computer Crime Act, CCA) eingeführt, das im Jahr 2017 geändert wurde. Das CCA verwendet jedoch Formulierungen, die das Gesetz nicht klar definieren und somit offen für Interpretationen sind, und es wurde von Beamten missbraucht, die im Namen der nationalen Sicherheit weitreichende Befugnisse ausübten – einige Straftaten unter dem CCA überschneiden sich mit denen unter dem thailändischen Strafgesetzbuch, so dass das CCA dazu verwendet werden kann, härtere Strafen gegen Straftäter:innen zu verhängen.¹¹⁶ „Während der Wahlen 2023 wurde das CCA von politischen Parteien gegen ihre politischen Konkurrenten sowie von der thailändischen Wahlkommission gegen ‚verfassungsfeindliche‘ Parteien in Form von SLAPP (Strategic lawsuits against public participation) eingesetzt“, sagt Sukmongkolchai.

Diese Informationen sind Teil einer von HD unterstützten, einzigartigen Wahlbeobachtungsinitiative, dem **Digital Election Analysis Lab (DEAL)**, das mehrere Muster in den thailändischen Online-Desinformationskampagnen aufgedeckt hat, die während der Wahlen 2023 vorherrschten. Sukmongkolchai skizziert die Erkenntnisse aus sechs Mio. Datenpunkten von DEAL und sagt: „Dies ist eine systematische, multidisziplinäre Methodik, die sich darauf konzentriert, das ‚Wie‘ herauszufinden: wie Inhalte weit verbreitet werden und über welche Art von Konten; zusammen mit der Analyse des ‚Was‘: worum geht es in den Inhalten und ob sie problematisch sind oder nicht.“

1. Politische Desinformationsmaßnahmen wurden strategisch und spezifisch für die jeweilige Wahlphase konzipiert. Zum Beispiel politikbezogene Desinformation oder falsche Behauptungen über die Politik in der Vorwahlphase, Rufmord, verschwörungsbasierte Desinformation, Desinformation über ausländische Einmischung in der Nachwahlphase usw.
2. Toxische Identitätskulturen und Verschwörungstheorien waren die wichtigsten Narrative während des Wahlprozesses 2023 in Thailand.
3. Um die Regierungsbildung zu behindern und als Vorläufer für rechtliche Maßnahmen/Repressalien wurden Desinformationen über ein massives Netz koordinierter Verhaltensweisen verbreitet und in der Phase nach den Wahlen, während eines empfindlichen politischen Vakuums, massiv und mit Wucht eingesetzt.
4. Politische Parteien und Kandidat:innen, die Online-Manipulationen über Dritte wie PR-/Digitalmarketing-Unternehmen betreiben, um sich die Hände nicht schmutzig zu machen und eine Zuordnung oder rechtliche Konsequenzen zu vermeiden.

115 *Lèse-majeste explained: How Thailand forbids insult of its royalty*. BBC News. 6. Oktober 2017. www.bbc.com/news/world-asia-29628191.

116 *Thailand's Computer Crime Act: Placing Digital Rights At Risk*. Asia Centre. 9. Juni 2022. <https://asiacentre.org/thailands-computer-crime-act-placing-digital-rights-at-risk/>.

5. Hinter den Online-Einflussoperationen, insbesondere den „Black Ops“ oder problematischen Befehlsketten, standen nicht-traditionelle politische Akteur:innen an vorderster Front bei der Verbreitung von Desinformationen oder der Verstärkung von Desinformationen. Diese Gruppe besteht aus politischen Superfans/Influencer:innen, parteiischen Fanpages, Pseudonachrichtenseiten, Fandoms sowie Bot- und KI-generierten digitalen Truppen.
6. Jede größere politische Partei in Thailand hat sich an Einflussoperationen beteiligt. Während einige in Astroturfing-Taktiken investierten, um ihre eigene Sichtbarkeit zu erhöhen und die Wählerschaft während des Wahlprozesses zu vergrößern (und den Wahlsieg zu erringen), setzten andere auf „schwarze/schädliche“ Operationen, um ihre Gegner:innen anzugreifen/zu diskreditieren.

„Interessanterweise haben Parteien beider Enden des politischen Spektrums vor allem in der Phase nach den Wahlen versucht, die Glaubwürdigkeit der thailändischen Wahlkommission zu untergraben und die Integrität der Wahlen in Frage zu stellen, um die umfassenderen politischen Prozesse zu behindern, die während des Machtwechsels stattfinden“, sagt Sukmongkolchai. Praktisch unmittelbar nach ihrem Wahlsieg wurde die Move Forward-Partei beschuldigt, eine Agenda zu verfolgen, die es den Vereinigten Staaten von Amerika ermöglichen würde, einen Militärstützpunkt im Land zu errichten.¹¹⁷

Politische Desinformationskampagnen sind nicht die einzige Art von Informationskrise, von der Thailand in den letzten Jahren betroffen war. Wie auch in vielen anderen Ländern der Region während der COVID-19-Pandemie zu beobachten war, greifen politische Probleme auf andere Aspekte der Staatsführung und des öffentlichen Lebens über. In Thailand signalisierte die politische Instabilität im Jahr 2020 den Beginn einer Gesundheitskrise im Land, die dann durch Desinformation verschärft wurde. „Zu dieser Zeit wurde die Regierung teilweise von der Militärjunta geführt, die nicht die Vertreter:innen des Volkes waren. Dies behinderte die Erbringung von Gesundheitsdiensten und führte zu Verzögerungen bei der Beschaffung von medizinischem Material, insbesondere im Großraum Bangkok. Medizinische Desinformation findet täglich statt, vor allem in den sozialen Medien – Facebook, X, WhatsApp, LINE – zusätzlich zu den lokalen Kabelkanälen, Internetwerbung usw. Während der Pandemie tauchten Influencer:innen auf, die mit pflanzlichen und alternativen Arzneimitteln, teuren Bio-Produkten und -Vorräten, traditionellen medizinischen Praktiken und sogar dem Einsatz von Geistermedien hausieren gingen“, berichtet **Dr. Orawan Tawaytibhongs**, Direktorin des Khaoyoi-Hospitals und stellvertretende Direktorin des Büros für die Unterstützung der Grundversorgung im Ministerium für öffentliche Gesundheit.

Sie wurde Zeugin einer Flut von Desinformationen, die zu Beginn der Pandemie über die sozialen Medien verbreitet wurden und mindestens ein Jahr lang anhielten. „In Verbindung mit der politischen Instabilität vor der Pandemie und der lebensbedrohlichen Natur von COVID-19 herrschte Misstrauen zwischen der Bevölkerung und der Regierung. Die Opposition wertete jede von der Regierung vorgeschlagene Kampagne zu COVID-19 ab. So wurde beispielsweise die Sinovac-Impfstoffkampagne (aus China) unter dem Vorwurf der Korruption

¹¹⁷ Boonkong, Carla, and O'Connor, Pranee. *Move Forward opposes any plan to allow a US base in Thailand and commits to uphold its sovereignty*. Thai Examiner. 26. Mai 2023. www.thaiexaminer.com/thai-news-foreigners/2023/05/26/move-forward-rejects-us-military-base-plan/.

kritisiert und als minderwertiger Impfstoff bezeichnet.¹¹⁸ Gleichzeitig gab es Technokraten in der Regierung – Ärzt:innen, Medizinprofessor:innen, Dekane von Universitäten, Spezialist:innen für Infektionskrankheiten -, die Sinovac unterstützten. Dieses Szenario führte dazu, dass die Bevölkerung zögerte, sich impfen zu lassen“, sagt Tawaytibhongs und fügt hinzu, dass die Einführung des Impfstoffs durch verschiedene Verschwörungstheorien über den Mangel an medizinischem Material, eine angemessene Behandlung verzögert wurde.

Sie weist auch darauf hin, dass Fehlinformationen während der Pandemie zur Diskriminierung nicht-thailändischer Bürger:innen führten, insbesondere von gering qualifizierten Wanderarbeitern. Thailand erkennt die Flüchtlingskonvention des UN-Hochkommissariats für Flüchtlinge von 1951 nicht an und Asylsuchende werden in Thailand als illegale Migrant:innen behandelt. In einem 2020 von Human Rights Watch veröffentlichten Bericht heißt es: „Wanderarbeiter, von denen die meisten aus Myanmar, Kambodscha, Laos und Vietnam stammen, wurden von der COVID-19-Hilfe für Arbeitslose ausgeschlossen oder hatten Schwierigkeiten, sich für diese Hilfe zu qualifizieren. Diese Arbeiter:innen sind in der Regel bereits verschuldet, weil sie Anwerbegebühren zahlen müssen. Wanderarbeitnehmer haben es schwer, Missstände am Arbeitsplatz zu melden und Wiedergutmachung zu verlangen, und sie berichten von Vergeltungsmaßnahmen seitens der Arbeitgeber, der Polizei und anderer Regierungsbeamter, wenn Migranten Missstände melden.“¹¹⁹

Sowohl Sukmongkolchai als auch Tawaytibhongs sind der Meinung, dass Desinformation in Thailand auch eine Folge eines mangelhaften Bildungssystems ist, das die Entwicklung kritischen Denkens nicht fördert. „Unser öffentliches Bildungssystem bringt gering qualifizierte Arbeitskräfte hervor, die ihren Vorgesetzten und Lehrer:innen folgen und gehorchen müssen. Außerdem neigen die meisten unserer Bürger:innen dazu, an Karma zu glauben (mehr als 90 Prozent der Thailänder sind Buddhist:innen). Es ist einfacher, an Karma zu glauben, als über Ursache und Wirkung nachzudenken“, sagt Tawaytibhongs. In ihrem Krankenhaus darf ein IT-Ausschuss, der dem Krankenhausvorstand unterstellt ist, nur offizielle Nachrichten der thailändischen Regierung und „zuverlässiger“ Quellen wie medizinische Universitäten und Räte weitergeben. „Da wir eine öffentliche Gesundheitseinrichtung sind, unterstehen wir dem Ministerium für öffentliche Gesundheit, das IT-Gesetze und -Vorschriften hat, die sich mit Fehlinformationen im Gesundheitswesen befassen. Auf der Website des Krankenhauses dürfen zum Beispiel nur Nachrichten und Daten des Ministeriums und anderer offizieller Organisationen zum Gesundheitswesen veröffentlicht werden. Wir dürfen keine Werbung für Dienstleistungen machen, aber wir können Informationen über Nachrichten aus dem Bereich der öffentlichen Gesundheit bereitstellen, z. B. Daten zur Prävention von Dengue-Fieber während der Regenzeit, Richtlinien für Grippeimpfstoffe, Impfpläne während der COVID-19-Pandemie usw. Wir dürfen keine Nachrichten weitergeben, die nicht vom Ministerium bestätigt worden sind“, erklärt sie.

118 *Leaked memo raises Thai concern about Sinovac vaccine's efficacy*. Reuters. 5. Juli 2021. www.reuters.com/world/asia-pacific/leaked-memo-raises-thai-concern-about-sinovac-vaccines-efficacy-2021-07-05/.

119 *Thailand, Events of 2020*. Human Rights Watch. www.hrw.org/world-report/2021/country-chapters/thailand.

Best practices:

Das **Zentrum für humanitären Dialog (HD)**, so Sukmongkolchai, investiert in einen „vor-gelagerten Ansatz“, der darauf abzielt, die Informationsversorgungskette bereits in der Entstehungsphase anzugehen. „Am 29. März 2023, vor den Wahlen im Mai 2023, begleitete HD Thailand die Unterzeichnung eines Verhaltenskodex für die Wahlen und eines Anhangs über die verantwortungsvolle Nutzung sozialer Medien zwischen den konkurrierenden politischen Parteien. HD leistete auch technische Unterstützung für Zivilgesellschaften mit Wahlbeobachtungsmandaten, unter anderem bei der Einrichtung des oben erwähnten Überwachungs-gremiums während der Wahl, um die Einhaltung zu überwachen und das gesamte Online-Ökosystem zu analysieren. Außerdem waren wir eine der Mitbegründerorganisationen des kollaborativen Factchecking-Netzwerks **CoFact Thailand**“, sagt sie. Sowohl HD Thailand als auch CoFact genießen den offiziellen Status eines „Trusted Partners“ bei Meta, X und TikTok.

5 Zusammenfassung

Dieser Bericht ist eine Momentaufnahme einer wachsenden und sich ausweitenden Reihe von Bedenken, Praktiken und Herausforderungen, die *fehlinformierte Entscheidungsfindung* bei der Aufrechterhaltung robuster, zuverlässiger und fairer Wahlzyklen in unterschiedlich vernetzten Informations- und digitalen Gesellschaften aufwirft. Obwohl wir uns auf 9 aktuelle Wahlzyklen in Ländern und Regionen Asiens stützen, ist dies keineswegs eine abschließende Analyse. Die Länder, von denen wir lernen, bestärken uns nur in unserer Überzeugung, dass Desinformation globale Dimensionen hat, aber lokal operiert. Der Spagat zwischen den Gemeinsamkeiten, die oft auf technologischer Ebene liegen, und der tatsächlichen Umsetzung auf sozio-politischer Ebene bleibt eine ständige Herausforderung. Es ist oft ein inhärentes Vorurteil in der Wissensproduktion, dass diese Dichotomien und Herausforderungen, wenn sie sich auf die geografischen Gegebenheiten der Mehrheitswelt stützen, als exklusiv oder auf diese „Regionen“ beschränkt angesehen werden, während Beispiele und Fallstudien aus dem globalen Norden als universelle Schablone für Sinnstiftung in der ganzen Welt angesehen werden. Wir möchten die Leser:innen dazu ermutigen, sich bewusst zu machen, dass diese Fallstudien und die Erkenntnisse, die wir aus unserer Forschung gewonnen haben, keine Ausnahmen sind, sondern auf die sich abzeichnenden Herausforderungen hinweisen, die digitale Desinformation für demokratische Institutionen und Praktiken mit sich bringt.

Unser Ansatz in diesem Bericht war es, einen Rahmen, einen Ansatz, ein Instrumentarium zu entwickeln, um dies in anderen Teilen der Welt zu erkennen und zu diagnostizieren, wobei die 9 von uns untersuchten Länder Beweise und Beispiele liefern, um den Rahmen greifbarer zu machen. Dieser Bericht ist eine Aufforderung an seine Leser:innen, dieses Konzept in ihrem eigenen Kontext anzuwenden, die Ähnlichkeiten, aber auch die Unterschiede auszumachen und eine vergleichende Studie zu initiieren, die zeigt, wo die globalen Herausforderungen liegen und wo die lokalen Probleme fortbestehen. Dies könnte auch dazu beitragen, die Energien darauf zu konzentrieren, wo Interventionen erforderlich sind und welche Ressourcen in die Förderung dieser Versuche zur Bekämpfung von Desinformation investiert werden müssen.

Einer unserer größten Lerneffekte war die Erkenntnis und Reiterierung, dass digitale Desinformation der Architekturlogik digitaler Technologien folgt und dennoch nie nur eine technologische Frage ist. Der Logik des digitalen Stacks zu folgen und die sozio-politischen Praktiken auf dem technologischen Stack abzubilden, bleibt für uns eine nützliche Methode, und wir hoffen, dass dies anderen helfen kann, die Elemente ihrer eigenen „gestapelten“ Desinformationszyklen zu identifizieren. Wir möchten die Leser:innen auch dazu ermutigen, über gestapelte Interventionen als Antwort auf diese gestapelte Struktur der Desinformation nachzudenken. Die Idee der gestapelten Interventionen (Stacked Interventions) stieß bei fast allen Teilnehmenden und Interessenvertreter:innen, mit denen wir im Rahmen dieser Studie gesprochen haben, auf große Resonanz, da Interventionen im Bereich der Desinformation meist singulär und eng gefasst sind. Sie konzentrieren sich auf die Überprüfung, Validierung, Steuerung, Regulierung, Politik oder technologische Gegenmaßnahmen. All diese Maßnahmen sind zwar notwendig, aber sie müssen in einem umfassenden Paket erfolgen. Sie müssen weiter spezifiziert, kontextualisiert und im historischen und sozio-politischen Ethos der betreffenden Region

verankert werden. Patentrezepte zu suchen, die nur eine dieser Praktiken befürworten oder allgemeingültige Lösungen propagieren, ist zwecklos, und unser Bericht zeigt wiederholt, dass dies ein fehlerhafter Ansatz ist.

The Making of Misinformed Choice ist eine technopolitische Analyse eines komplexen Phänomens, bei dem einzelne Nutzer:innen herkömmlicherweise oft als naiv dargestellt werden, wenn sie Entscheidungen gegen ihre eigenen Interessen treffen. Wir hoffen, dass wir mit dieser Analyse die Nutzer:innen entpathologisieren und zeigen, wie Menschen zu schädlichen Entscheidungen verleitet werden, und zwar nicht, indem man ihnen den Zugang zu Informationen vorenthält oder einschränkt, sondern indem man sie einer überwältigenden Informationsflut aussetzt. Es ist ein neuer Ansatz, zu behaupten, dass wir Informationen filtern und aussortieren müssen, um fundierte Entscheidungen treffen zu können, und nicht eine Überproduktion und ein Übermaß an Informationen. Dies widerspricht der üblichen Logik, die besagt, dass die Antwort auf *fehlinformierte Entscheidungen* in noch mehr Informationen besteht, und erfordert mehr Nachdenken und Überlegungen, da dies leicht mit anderen Anliegen der Redefreiheit, der Meinungsfreiheit und der Informationssouveränität in Konflikt geraten kann.

Schließlich möchten wir unsere Leser:innen ermutigen, die langandauernde Natur von Fehlinformationen zu erkennen. Die bewährten Verfahren und ausführlichen Interviews in diesem Bericht zeigen, dass es ein Fehler wäre, Fehlinformationen als ein zeitlich begrenztes Ereignis zu betrachten. Sie hat Wurzeln, die dem Ereignis, bei dem Fehlinformation und Manipulation sichtbar werden, lange vorausgehen, und sie hat anhaltende Nachwirkungen, die die Informationslandschaft auch nach dem erkennbaren Ereignis weiter kontaminieren und vergiften. Es ist auch wichtig zu betonen, dass wir in einer Zeit leben, in der es mehrere sich überschneidende Fehlinformationsereignisse gibt, die zwar diskretisiert und isoliert werden müssen, die aber vernetzt sind und sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, so dass die Bildung von Gemeinschaften und Infrastrukturen erforderlich sind – nicht fix erstellte Lösungen und Abhilfe.

Impressum

© Bertelsmann Stiftung, Mai 2024

Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
www.bertelsmann-stiftung.de

Upgrade Democracy

www.upgradedemocracy.de

Verantwortlich für den Inhalt

The Digital Asia Hub, Hongkong

Verantwortlich für die Publikationsreihe

Cathleen Berger
Co-Leitung Upgrade Democracy
cathleen.berger@bertelsmann-stiftung.de
www.upgradedemocracy.de
www.bertelsmann-stiftung.de

Charlotte Freihse
Projektmanagerin Upgrade Democracy
charlotte.freihse@bertelsmann-stiftung.de
www.upgradedemocracy.de
www.bertelsmann-stiftung.de

Autor:innen

Nishant Shah,
Anushree Majumdar

Design

nach morgen

Übersetzung aus dem Englischen

Lara Wagner

Zitationshinweis

Shah, Nishant, Anushree Majumdar. 2024. *The Making of Misinformed Choice: Die Wirkung digitaler Technologie in Wahlkämpfen*. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh. DOI 10.11586/2024069

DOI-Nummer

DOI 10.11586/2024069